

KONZERNABSCHLUSS
ZUM GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2020 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020
DER

AVES ONE AG

INHALT

Vorwort.....3

Bericht des Aufsichtsrats.....5

Stammdaten der Aves One AG.....7

Konzernlagebericht.....8

Konzern-Bilanz.....45

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....47

Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....47

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....49

Konzern-Kapitalflussrechnung.....50

Konzern-Anhang.....52

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....139

Finanzkalender.....147

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

die zurückliegenden Monate waren richtungsweisend für die Aves One AG und für ihre Aktionärinnen und Aktionäre. Wir haben unsere Fokussierung auf das Rail-Geschäft planmäßig umgesetzt. Als Bestandshalter langlebiger Rail-Assets mit einem modernen und ertragsstarken Güterwagenportfolio haben wir uns in einem nachhaltigen Zukunftsmarkt exzellent positioniert.

KONSEQUENTE FOKUSSIERUNG AUF RAIL-GESCHÄFT

Wir haben im März 2021 unser gesamtes Seecontainer-Portfolio veräußert. Mit diesem Schritt haben wir endgültig die Konzentration auf den nachhaltigen Schienengüterverkehr vollzogen. Diese strategische Weichenstellung beruht unter anderem darauf, dass wir in den vergangenen Geschäftsjahren im Rail-Geschäft deutlich stärkere Segmentergebnisse erzielt haben als im Containerbereich. Wir werden die liquiden Mittel aus dem Seecontainer-Verkauf in den Ausbau des Rail-Portfolios reinvestieren. In diesem Geschäftsbereich liegt die Kernkompetenz der Aves One AG.

Mit dem Abschluss der Veräußerung des Container-Portfolios gab es eine Veränderung im Vorstand. So ist Jürgen Bauer zum 31. März 2021 aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Jürgen Bauer für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir werden die Entwicklung der Aves One weiter erfolgreich vorantreiben.

GESCHÄFTSZAHLEN BESTÄTIGEN STRATEGISCHE WEICHENSTELLUNGEN

Unser Geschäftsergebnis 2020 zeigt, dass wir über eine stabile und starke Wachstumsbasis verfügen. Der Konzernumsatz stieg auf EUR 123,9 Mio. (Vj. EUR 116,8 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) blieb mit EUR 81,8 Mio. auf einem hohen Niveau (Vj. EUR 84,5 Mio.). Damit haben wir die positive Entwicklung der Aves One in einem anspruchsvollen Marktumfeld weiter fortgesetzt. Der wesentliche Treiber war das Rail-Geschäft. Der Geschäftsbereich steuerte einen Umsatzbeitrag von EUR 83,9 Mio. (Vj. EUR 76,1 Mio.) und einen EBITDA-Beitrag von EUR 61,6 Mio. (Vj. EUR 54,8 Mio.) bei. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gab es aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie einen leichten Rückgang bei der Auslastung des Rail-Portfolios zu verzeichnen. Mit einer Auslastungsquote von rund 90 % bleibt die Vermietung jedoch auf einem stabilen, hohen Niveau.

Insgesamt hat das Rail-Geschäft die rückläufige Performance des Container-Segments kompensiert. Im Geschäftsbereich Container haben Mietpreissenkungen im Rahmen von Vertragsverlängerungen, Währungseffekte sowie eine leicht sinkende Auslastungsquote zu rückläufigen Umsatz- und EBITDA-Beiträgen geführt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Seecontainerbestand in Höhe von EUR 33,1 Mio. haben das Ergebnis belastet. Infolge dieses Sondereffektes sank das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) deutlich auf EUR 9,6 Mio. (Vj. EUR 51,7 Mio.). Das um die im Finanzergebnis ausgewiesenen Wechselkurseffekte bereinigte EBT verringerte sich auf EUR -36,3 Mio. (Vj. EUR 11,1 Mio.).

Die Geschäftszahlen bestätigen dennoch die Entscheidung, uns von dem Container-Portfolio zu trennen und in den weiteren Ausbau unseres Rail-Portfolios zu investieren. Trotz der, durch die COVID-19 Pandemie verursachten, Auslieferungsverzögerungen neuer Güterwagen konnte Aves One EUR 90,8 Mio. investieren und damit das Rail-Assetvolumen um 13,4 % auf über EUR 738,8 Mio. ausweiten. Die Investitionen in das Rail-Segment zeigen, dass wir insbesondere im Bereich der Neubauwagen weiter stark wachsen und unser Wachstumstempo auf einem hohen Niveau halten. Damit ist unser Rail-Bestand auf mehr als 11.000 Wagen zu 31. Dezember 2020 gewachsen (Vj. mehr als 10.200 Wagen). Unser Güterwagenportfolio ist aber nicht nur größer geworden, sondern auch leiser. Wir haben unsere Flotte mit sogenannten Flüsterbremsen ausgestattet. Diese führen zu einer Lärmreduktion, die vom menschlichen Ohr als Halbierung des Bremsgeräuschs wahrgenommen wird.

GUTE AUSSICHTEN FÜR NACHHALTIGES RAILGESCHÄFT

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der weltweit anhaltenden COVID-19 Pandemie auf das operative Geschäft schätzen wir aktuell im Vergleich zu anderen Branchen eher gering ein. Im Gegenteil, die Stärken der Schiene als sicheres und verlässliches Verkehrsmittel wurden nicht

zuletzt, während der COVID-19 Pandemie deutlich. Der Schienengüterverkehr erwies sich speziell im grenzüberschreitenden Verkehr als systemrelevant, da ein einziger Güterzug die Fracht von 52 LKW transportieren kann. Gleichzeitig spart jede Tonne, die auf die Schiene verlagert wird, 80 % CO₂ gegenüber dem LKW ein. Dieses CO₂-Einsparungspotenzial verhilft dem europäischen Markt für Rail-Assets auch zukünftig zum Aufschwung. Bis zum Jahr 2030 plant die Europäische Union den Güterverkehr auf der Schiene um 50 % zu steigern, vor allem, um die EU-Klimaziele für eine Klimaneutralität im Jahr 2050 zu erreichen. Die nationalen, europäischen Regierungen haben sich ähnlich ehrgeizige Ziele zur Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene gesetzt und unterstützend milliardenschwere Förderpakete aufgelegt. Dieser politische Rückenwind dient uns als Treiber und beweist, dass sich Aves One nicht nur in einem rentablen, sondern auch wegen der hervorragenden Zukunftsperspektiven in einem attraktiven Geschäftsfeld befindet. Wir begegnen diesem Markt mit unserem sehr jungen und optimal diversifizierten Güterwagenportfolio.

In Bezug auf Neuinvestments verfügen wir über eine gut gefüllte Pipeline können aber noch nicht abschätzen, ob es aufgrund der COVID-19 Pandemie zu Verzögerungen kommen wird. Trotzdem haben wir in 2021 bereits Güterwagen im Volumen von mehr als EUR 11,4 Mio. erworben. Wir wollen unseren Asset-Bestand kontinuierlich weiter ausbauen, um unsere Position im zukunftssträchtigen Markt der Schienenlogistik weiter zu festigen. Damit wir der steigenden Nachfrage gerecht werden und unseren Wachstumskurs weiterverfolgen können, prüfen wir weiterhin verschiedene Möglichkeiten der Aufnahme von Finanzierungen am Kapitalmarkt oder sonstige Finanzierungen. Dabei schließen wir Eigenkapital- und / oder Fremdkapitalmaßnahmen sowie anderweitige Beteiligungen in unsere Prüfungen ein.

AVES ONE FÜR DIE ZUKUNFT AUFGESTELLT

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Liefer- und Produktionsketten bleiben schwer prognostizierbar. Mit einem erstklassigen Rail-Portfolio, hohen Auslastungsraten und dem Verkauf unserer Seecontainer ist die Aves One optimal auf diese Herausforderungen eingestellt. Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir einen kontinuierlichen Ausbau des Rail-Geschäfts. Wir planen für die fortgeführten Geschäftsbereiche Rail und Wechselbrücken ein Umsatzvolumen von mehr als EUR 100 Mio. – davon mehr als EUR 92 Mio. aus dem Bereich Rail (Vj. Rail: rund EUR 84 Mio.). Der Vorstand prognostiziert insgesamt ein EBITDA von über EUR 70 Mio. Durch die Konzentration auf das Rail-Geschäft erwarten wir für das Übergangsjahr 2021 und darüber hinaus Kosteneinsparungen in Höhe von mehr als EUR 1,5 Mio. p.a., die zur Steigerung der Profitabilität des Aves-Konzerns beitragen werden.

Der positive Ausblick und die Erreichung des strategischen Meilensteins mit der Veräußerung unseres Container-Portfolios wären ohne den großartigen Einsatz und die Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere während der zusätzlich herausfordernden COVID-19 Pandemie, nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Darüber hinaus bedanken wir uns bei unseren Geschäftspartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit und bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr anhaltendes Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Aulich
Vorstand

Sven Meißner
Vorstand

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aves One-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2020 trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch COVID-19 Pandemie und aus deren Eindämmungsmaßnahmen resultierten, weiter wachsen. Die prognostizierten operativen Ziele wurden im Hinblick auf die Umsatzerlöse erreicht, konnten aber im Hinblick auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nicht ganz erreicht werden, da insbesondere Verluste aus dem Verkauf von weniger profitablen Seecontainern das EBITDA belastet haben. Im Jahresverlauf wurden weitere Erfolge bei der Vermietung des Rail- und Container-Portfolios erzielt. Der Bestand ist weiterhin auf hohem Niveau ausgelastet und wurde mit gezielten Zukäufen im Rail- und Wechselbrückenbereich weiter verjüngt. Der dynamische Wachstumskurs, insbesondere im Rail-Segment, konnte durch die Akquisition von Neubauwaggonen und einem gebrauchten Portfolio mit einem Alter von einem Jahr konsequent fortgesetzt werden. Mit diesen Investitionen sowie in 2021 fixierten Auslieferungen wird das Portfolio weiter nachhaltig ausgebaut und das Wachstumstempo auf hohem Niveau gehalten. Aus den Transaktionen ergibt sich ein signifikantes Umsatz- und Ergebnispotenzial für die Zukunft.

Mit der Veräußerung des Seecontainerportfolios im März 2021 wurde die Fokussierung auf den nachhaltigen Schienengüterverkehr endgültig vollzogen und dadurch zukünftig eine weitere Steigerung der Profitabilität erwartet.

ARBEIT DES AUFSICHTSRATS

Vorstand und Aufsichtsrat standen vor dem Hintergrund der weiteren Ausweitung des operativen Geschäfts im Berichtsjahr in einem sehr engen und regelmäßigen Austausch. Dies zeigt sich auch an der Anzahl an abgehaltenen gemeinsamen Sitzungen bzw., bedingt durch die COVID-19 Pandemie, Videokonferenzen. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat mündlich und schriftlich auch außerhalb dieser Sitzungen zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensplanung, die Liquiditätslage und die Unternehmensstrategie und beriet sich mit ihm über die für die Assetkäufe notwendigen Finanzierungen sowie die Emission von Anleihen. Auf diesem Wege war der Aufsichtsrat in alle zustimmungspflichtigen Geschäfte eingebunden und fasste die entsprechenden Beschlüsse. Der Aufsichtsrat hat daher auch im Berichtsjahr alle ihm gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben gewissenhaft und mit entsprechender Sorgfalt wahrgenommen, dabei die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und ihn bei der Unternehmensleitung regelmäßig beratend begleitet. Der Aufsichtsrat besteht weiterhin aus vier Mitgliedern, sah aber unverändert von der Bildung von Ausschüssen ab. Herr Kretzenbacher gibt in seiner Eigenschaft als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater nach eigener detaillierter Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses sowie der internen Kontrollprozesse für den Aufsichtsrat zusätzlich Empfehlungen ab.

SITZUNGEN UND BESCHLÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Vor dem Hintergrund des weiterhin starken Wachstums des Aves-Konzerns im Berichtsjahr war die Aufsichtsratsarbeit intensiv und von einer Vielzahl an Sitzungen bzw. Videokonferenzen und Beschlüssen geprägt. Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat der Aves One AG, insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie, insgesamt eine ordentliche Aufsichtsratssitzung abgehalten, es wurden darüber hinaus 7 Beschlussfassungen durchgeführt. Die Sitzungen und telefonischen Beschlussfassungen fanden an den Tagen 24. Februar, 4. März, 23. April, 30. April und 8. Juni, 29. Juni sowie am 30. November 2020 statt. An den Sitzungen und Beschlussfassungen haben zumeist alle Mitglieder des Aufsichtsrats und zumeist auch die Mitglieder des Vorstands teilgenommen. An den beiden Terminen im April 2020 waren zudem zwei Vertreter des Abschlussprüfers per Videokonferenz zugegen. So diente die Beschlussfassung am 23. April der Vorbesprechung des Jahres- und Konzernabschlusses 2019. Der Jahresabschluss 2019 und der Konzernabschluss 2019 wurden in der Aufsichtsratssitzung am 30. April 2020 gebilligt. Am 29. Juni 2020 wurde die Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG zugestimmt, welche unter der Internetadresse https://www.avesone.com/de/aves_investoren_cg_erklaerung_unternehmensfuehrung.php dauerhaft zugänglich gemacht worden ist.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Thematisch befasste sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen und im Rahmen der Beschlussfassungen neben dem Bericht des Vorstands über die Geschäftslage und -entwicklung der Aves One AG und ihrer Tochtergesellschaften mit der Unternehmensplanung und -strategie. Darüber hinaus wurde das

Risikomanagement nebst Ausweitung und Finanzierung des operativen Geschäfts des Aves-Konzerns bearbeitet. In diesem Zusammenhang war der Aufsichtsrat in sämtliche zustimmungspflichtige Geschäfte bezüglich des Erwerbs neuer Wechselbrücken und Güter- und Kesselwagen eingebunden und genehmigte etwaige dafür benötigte Kaufverträge, Darlehensverträge, Rahmenverträge und sonstige Vereinbarungen der einzelnen Konzerngesellschaften.

ERTEILUNG DES PRÜFUNGSAUFGTRAGS AN DIE PRICEWATERHOUSECOOPERS GMBH, WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT, HAMBURG

Der Aufsichtsrat erteilte dem auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juli 2020 gewählten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg („PwC“), den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2020 sowie für die etwaigen prüferischen Durchsichten von Zwischenfinanzberichten für die Geschäftsjahre 2020 und 2021. Der Auftrag wurde unter Beachtung der Regelungen des Corporate Governance Kodex hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer erteilt und beinhaltet auch die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Den vom Vorstand nach den Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss samt Lagebericht sowie den vom Vorstand auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht hat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ordnungsgemäß geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die vorgenannten Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der am 30. April 2021 stattfindenden Bilanzaufsichtsratssitzung vor. Am 23. April 2021 hat der Abschlussprüfer den Stand der Prüfung vorgestellt und ergänzende Auskünfte erteilt sowie Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung der Unterlagen dem Abschlussprüfer angeschlossen und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Der Jahres- und Konzernabschluss 2020 der Aves One AG ist damit festgestellt.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Im Berichtsjahr waren keine personellen Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft zu verzeichnen.

Der Aufsichtsrat der Aves One AG hat am 29. Juni 2020 Herrn Sven Meißner vorzeitig für einen Zeitraum bis zum 30. Juni 2023 erneut zum Vorstand der Gesellschaft bestellt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 19. Januar 2021 wurde die Dauer der Bestellung von Herrn Meißner zum Vorstand der Gesellschaft noch einmal bis zum 31. Januar 2024 verlängert.

Der Aufsichtsrat hat am 16. März 2021 die Zustimmung zur Amtsniederlegung von Herrn Bauer zum 31. März 2021 erteilt. Der Vorstand setzt sich somit seit dem 1. April 2021 aus den Herren Tobias Aulich und Sven Meißner zusammen.

Im Berichtsjahr hat es keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates gegeben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften und dem Vorstand für ihre im Berichtsjahr erbrachte Leistung und ihrem engagierten Beitrag zum erfolgreichen Wachstum des Aves-Konzerns bedanken.

Hamburg, 30. April 2021

Der Aufsichtsrat
Ralf Wohltmann
(Vorsitzender)

STAMMDATEN DER AVES ONE AG

Anzahl Aktien	13.015.053 Stückaktien	
Grundkapital	EUR 13.015.053,00	
WKN	A16811	
ISIN	DE000A168114	
Aktiengattung	Inhaberaktien ohne Nennwert	
Marktsegment	Regulierter Markt	
Transparenzlevel	Prime Standard	
Börsenplätze	Frankfurt im Regulierten Markt (Prime Standard)	
	Hamburg im Regulierten Markt	
	Hannover im Regulierten Markt	
Börsenkürzel	AVES	
Tickersymbol Reuters	AVES.DE	
Tickersymbol Bloomberg	AVES:GR	
Ausgewählte Indizes	MSCI GLOBAL MICRO CAP GERMANY	
Geschäftsjahresende	31. Dezember	
Rechnungslegungsart	IFRS	
Zahl- & Anmeldestelle	Bankhaus Gebr. Martin AG	
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA	
Vorstand	Tobias Aulich	
	Sven Meißner	
Aufsichtsrat	Ralf Wohltmann (Vorsitzender)	
	Emmerich G. Kretzenbacher	
	Rainer Baumgarten	
	Britta Horney	
Aktionärsstruktur	SUPERIOR Beteiligungen GmbH / RSI Societas GmbH	29,56% *
	Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K.d.ö.R	20,66%
	Universal-Investment-Gesellschaft mbH (VZN)	15,03%
	Freefloat	34,75% **

* Stimmrechte werden wechselseitig zugerechnet

** sonstige Aktionäre

Stand: 7. April 2021

KONZERNLAGEBERICHT

1 GRUNDLAGEN

1.1 GESCHÄFTSMODELL

1.1.1 ÜBERBLICK

Der Aves One-Konzern (im Folgenden „Aves-Konzern“; „Aves One AG“ auch einzeln als „Aves“ oder „Gesellschaft“) ist ein Bestandshalter langlebiger Logistik-Assets mit dem Fokus auf Güterwagen. Wechselbrücken und Container gehören ebenfalls zum Portfolio. Die Aves One AG ist ein etablierter Teilnehmer im europäischen Schienengüterverkehrsmarkt. Als Bestandshalter und Eigentümer der Logistik-Assets übernimmt die Aves die Steuerung und Kontrolle der Assetmanager, die Gewichtung der Geschäftsbereiche und das Portfolio-Management. Die Gesellschaft plant das Asset-Volumen bis Ende des Jahres 2021 weiter nachhaltig zu steigern. Die Strategie ist auf eine stetige Optimierung und den Ausbau des Rail-Portfolios ausgerichtet. Die Gesellschaft selbst hat keinen eigenen wesentlichen operativen Geschäftsbetrieb, sondern erbringt als Holdinggesellschaft administrative Tätigkeiten für ihre Tochtergesellschaften. Die Aves One AG mit Sitz in Hamburg ist im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet (ISIN: DE000A168114; WKN: A16811).

1.1.2 GESELLSCHAFTSSTRUKTUR

Neben der Aves One AG gehören insgesamt 54 Gesellschaften zum Aves-Konzern. Zum 31. Dezember 2020 zählte der Konzern neben der Aves One AG 52 vollkonsolidierte Gesellschaften. Davon befinden sich 49 im Inland und 3 im Ausland. Darüber hinaus hält die Aves Anteile an zwei nach der At-Equity-Methode einbezogenen Unternehmen.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Reduzierung der Komplexität der Gesellschaftsstruktur im Containerbereich diverse Anwachsungen bzw. Verschmelzungen vorgenommen.

Die Tochtergesellschaft Aves Asset Holding GmbH, Hamburg (zuvor: BSI Blue Seas Investment GmbH, Hamburg), erbringt ebenfalls als Holdinggesellschaft administrative Tätigkeiten für die Aves One AG und ihre Tochtergesellschaften.

1.1.3 DAS GESCHÄFTSMODELL

Der Aves-Konzern investiert in langlebige Logistik-Assets mit stabilen Cashflows. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf der Bestandshaltung und dem aktiven Management von Logistik-Assets. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 belief sich das gemanagte Asset-Portfolio auf insgesamt rund EUR 934 Mio. Der Geschäftsbereich Rail ist das Kerngeschäftsfeld der Gesellschaft und wird auch weiterhin im Fokus des weiteren Wachstums stehen. Weitere wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte des Konzerns sind zum Bilanzstichtag die Bereiche Seecontainer und Wechselbrücken.

Vor dem Hintergrund fehlender Wachstumsopportunitäten wurde bereits im Vorjahr keine relevanten Investitionen in den Bereich Seecontainer vorgenommen. Mit Asset-Purchase-Agreement vom 18. März 2021 wurden nahezu sämtliche Seecontainer an die Investmentgesellschaft OHA KY Investment 1, L.P., George Town, Cayman Islands (im Folgenden „OHA“), veräußert. Die hiermit einhergehenden direkten Finanzverbindlichkeiten, die für die Finanzierung der Seecontainer aufgenommen worden sind, werden im Geschäftsjahr 2021 vollständig zurückgeführt. Wir verweisen für weitere Ausführungen auf den Anhang. Der Bereich Seecontainer wird somit nach Vollzug der Transaktion, die in den kommenden Monaten des Geschäftsjahres 2021 erfolgen wird, aufgegeben. Mit diesem Schritt vollzieht die Gesellschaft endgültig die Fokussierung auf den nachhaltigen Kernbereich Rail. Somit verbleiben im Segment Container nach diesem Verkauf nur noch die Wechselbrücken.

Die sehr guten Zugänge zu den Märkten sowie umfangreiche Kenntnisse zum Thema Finanzierung durch das Management sowie ein exzellentes Netzwerk von Partnern aus beiden Bereichen sind das Fundament für den kontinuierlichen Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit.

Im Bereich der mobilen Logistik-Assets ist nach wie vor zu sehen, dass die Logistikunternehmen einen immer größeren Teil ihrer benötigten Assets mieten, statt diese selbst zu kaufen. Es wird insoweit nicht mehr nur für die Abdeckung von Spitzenauslastungen auf Leasinglösungen ausgewichen.

Drei-Säulen-Modell des Aves-Konzerns:

Dieses Modell stellt die Kompetenzen der Aves dar, geeignete Assets zu akquirieren, zu finanzieren und die Assets optimal zu verwalten. Durch diese Kombination kann auf Opportunitäten sofort, effizient und kostenorientiert reagiert werden.

1. Zugang zu Logistik-Assets

Durch weitreichende Beziehungen in der Branche hat die Gesellschaft Zugang zu den verschiedenen Logistik-Assets (vor allem Güter- und Kesselwagen und Wechselbrücken) und erwirbt die Assets in größeren Tranchen, bisher vor allem von Investment-Gesellschaften sowie Assetmanagern. Die hierdurch gewonnenen Partnerschaften können direkt für ein nachhaltiges Geschäftsmodell weiterverwendet werden.

2. Starke Partner

Das operative Management der Assets erfolgt durch die beauftragten Assetmanager. Die wesentlichen Vorteile sind, dass

- die Kontakte der Assetmanager zu den spezifischen Kunden seit vielen Jahren bestehen,
- beträchtliches Know-how in der Verwaltung und Optimierung der Vermietung der Assets vorhanden ist und
- hierdurch eine optimale Auslastung und Betreuung der Assets gewährleistet werden kann.

3. Flexible Finanzierung

Der Finanzmarkt unterliegt einem stetigen Wandel. Daher ist es von großer Bedeutung, möglichst flexibel auf neue Marktgegebenheiten reagieren zu können. Die Gesellschaft kann auf ein breites Angebot von Fremdfinanzierungsmöglichkeiten und Finanzierungspartnern zurückgreifen und ist hierbei auch immer offen für neue und innovative Fremdfinanzierungsmöglichkeiten. Derzeit erfolgt die Fremdfinanzierung der Assets vor allem über vier unterschiedliche Varianten:

- Bankenfinanzierungen,
- Inhaberschuldverschreibungen,
- Institutionelle Investoren,
- Direktinvestments.

Das aktuell immer noch verhältnismäßig niedrige Marktzinsniveau bietet eine solide Finanzierungsbasis für Investitionen in langlebige Assets mit guten Wachstumschancen. Des Weiteren wurden und werden die Direktinvestments und teilweise auch die Finanzierungen der institutionellen Investoren zum großen Teil durch langfristige Bankdarlehen und Inhaberschuldverschreibungen abgelöst.

1.1.4 GESCHÄFTSBEREICHE

Die Tätigkeitsschwerpunkte des Aves-Konzerns werden in zwei Geschäftsbereiche zusammengefasst:

- Rail
- Container

Rail:

Der Geschäftsbereich Rail beinhaltet die Bestandshaltung von Güter- und Kesselwagen mit einer Nutzungsdauer von bis zu 45 Jahren. Der Markt hat bereits heute eine hohe Tendenz zur Konsolidierung und zur Verlagerung der Aktivitäten auf Leasinggesellschaften oder aktive Bestandshalter. Die Aves konnte ihre Flotte zum 31. Dezember 2020 durch weitere Zukäufe auf 11.024 Güterwagen mit einem Bilanzwert von rund EUR 738,8 Mio. (Vj. EUR 651,7 Mio.) ausbauen und hat eine der im Branchendurchschnitt jüngsten und modernsten Flotten im Markt. Die Mieter des Aves-Konzerns sind vor allem staatliche, aber auch private Bahngesellschaften, große Industrie-, Chemie- und Logistikunternehmen.

Aktives Management durch namhafte Rail Manager:

Das Management der Güterwagen übernehmen die ERR European Rail Rent GmbH, Duisburg (nachfolgend "ERR Duisburg"), sowie die Wascosa AG, Luzern, Schweiz (im Folgenden „Wascosa“), welche langjährige und umfassende Expertise in der Vermietung, dem Management sowie dem Neu- und Umbau von Güterwagen aufweisen. Die Assetmanager betreiben die Güter- und Kesselwagen im eigenen Namen, aber auf Rechnung des Aves-Konzerns. Die Aves ist jedoch nicht auf Manager festgelegt und wird beim Erwerb von Portfolios auch die Zusammenarbeit mit anderen professionellen Assetmanagern prüfen.

Finanzierung:

Bei der Finanzierung für den Bereich Rail konzentriert sich der Aves-Konzern bisher auf die klassische Bankenfinanzierung (für mittelfristige bis langfristige Laufzeiten) sowie die Finanzierung durch institutionelle Investoren, behält sich aber parallel die Prüfung alternativer Finanzierungsarten vor. Im Berichtsjahr wurden, wie auch im Vorjahr, zur Finanzierung des weiteren Wachstums unter anderem Inhaberschuldverschreibungen teils börsennotiert erfolgreich emittiert. Auch für das Geschäftsjahr 2021 ist die Emission von Anleihen in Planung bzw. bereits umgesetzt.

Container:

Im Geschäftsbereich Container konzentriert sich die Gesellschaft primär auf die drei gängigsten Typen von Seecontainern (20 Fuß-, 40 Fuß-Standard- sowie 40 Fuß-High-Cube-Container) mit einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer von rund 15 Jahren. Der Bereich Container umfasst per Stichtag 31. Dezember 2020 eine Flotte von rund 108.000 Seecontainern, die rund 146.000 CEU (= Cost Equivalent Unit; ein Einheitsmaß für die Bewertung verschiedener Containervarianten) entsprechen ((Bilanzwert: EUR 147,0 Mio. (Vj. EUR 222,9 Mio.)). Zu diesem Geschäftsbereich gehören auch Wechselbrücken, die eine durchschnittliche Nutzungsdauer von Minimum bis zu 12 Jahren haben. Auch im Jahr 2020 wurde weiter in Wechselbrücken investiert, wodurch sich das Portfolio per 31. Dezember 2020 auf 8.998 Einheiten belief bzw. der Buchwert von rund EUR 48,1 Mio. (Vj. EUR 48,0 Mio.) auf dem Vorjahresniveau gehalten werden konnte.

Aktives Management durch namhafte Assetmanager:

Die vom Aves-Konzern beauftragten Assetmanager betreiben die Container im eigenen Namen, aber auf Rechnung des Aves-Konzerns und vermieten die Container an Schifffahrtsunternehmen wie Hapag Lloyd, Maersk, Evergreen und andere. Die von Aves mandatierten Assetmanager Florens, Hongkong/China, CAI International, San Francisco/USA, UES International, Hongkong/China, und Textainer, San Francisco/USA, sowie Axis, Köln, gehören zu den führenden Marktteilnehmern. Die Container werden entweder mit kurzer Laufzeit (typischerweise ein bis drei Jahre oder ohne spezifische Miet-Dauer = Master Lease) oder langer Laufzeit (typischerweise mehr als drei Jahre = Long Term Lease) vermietet. Die Gesellschaft kontrolliert die Tätigkeiten der Assetmanager aktiv, um gemeinsam bessere Ergebnisse zu erzielen.

Finanzierung:

Die Finanzierung der Container wird zum Bilanzstichtag im Wesentlichen über Banken, institutionelle Investoren, Family Offices, Anleihen und Direktinvestments dargestellt. In diesem Zusammenhang werden Container abhängig vom Investor teils in Objektgesellschaften betrieben, die Teil des Aves-Konzerns sind. Die Finanzierung wird darüber hinaus zum weiteren Teil über den Finanzierungspartner BoxDirect sowie die Container Invest GmbH (im Folgenden „Container Invest“), Oststeinbek, im Wege von Direktinvestments bereitgestellt. Anleger erwerben Container von der BoxDirect bzw. der Container Invest, welche die Container wiederum von Tochtergesellschaften der Aves erwirbt. Gleichzeitig werden die Container vom Anleger an die BoxDirect bzw. der Container Invest und von der BoxDirect bzw. der Container Invest wiederum an die Tochtergesellschaften der Aves zurückvermietet. Die Tochtergesellschaften der Aves verpflichten sich, die Container zu einem vereinbarten Termin wieder zurück zu erwerben, wobei die Mietraten, die Mietdauer und der Rückkaufwert vorab vertraglich festgelegt werden. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2020 Inhaberschuldverschreibungen platziert, die u.a. auch zur Finanzierung des Erwerbs von Wechselbrücken bzw. für die Rückführung von Direktinvestments verwendet wurden.

1.1.5 ORGANE UND MITARBEITER

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr aus den Herren Tobias Aulich, Jürgen Bauer und Sven Meißner zusammen.

Der Aufsichtsrat der Aves One AG hat am 29. Juni 2020 Herrn Sven Meißner vorzeitig für einen Zeitraum bis zum 30. Juni 2023 erneut zum Vorstand der Gesellschaft bestellt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 19. Januar 2021 wurde die Dauer der Bestellung von Herrn Meißner zum Vorstand der Gesellschaft noch einmal bis zum 31. Januar 2024 verlängert.

Der Aufsichtsrat hat am 16. März 2021 die Zustimmung zur Amtsniederlegung von Herrn Bauer zum 31. März 2021 erteilt.

Der Vorstand setzt sich somit seit dem 1. April 2021 aus den Herren Tobias Aulich und Sven Meißner zusammen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 sind im Aves-Konzern 42 (Vj.: 45) Personen beschäftigt. Hierzu zählen neben Vorständen, Geschäftsführern und Vollzeitbeschäftigten auch geringfügig Beschäftigte. Die Anzahl der Mitarbeiter befindet sich trotz des weiteren Wachstumskurses nahezu auf Vorjahresniveau.

1.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Der Aves-Konzern ist ein Bestandhalter langlebiger Logistik-Assets mit stabilen Cashflows und dem Fokus auf Rail, Container und Wechselbrücken gehören zum Bilanzstichtag ebenfalls zum Portfolio. Die Gesellschaft plant, das Asset-Volumen, insbesondere im Kernsegment Rail, bis Ende des Jahres 2021 weiter deutlich zu steigern. Die Strategie ist auf eine stetige Optimierung des Eigenbestands und den weiteren Ausbau des Logistik-Portfolios ausgerichtet.

Im Zuge unserer Wachstumsstrategie wurde eine breit diversifizierte Endkundenbasis mit führenden Staatsbahnen, Reedereien, Industrie- und Logistikunternehmen aufgebaut, die einhergehend mit den Marktveränderungen und hiermit verbundenen Wachstumschancen kontinuierlich ausgebaut werden soll.

Der Vorstand setzt in allen Geschäftsbereichen neben Wachstum durch Akquisitionen und organischem Wachstum auf die Optimierung des Finanzierungsmixes und Steigerung der Profitabilität.

1.3 STEUERUNGSSYSTEM

Die Steuerung der Aves One AG erfolgt über die zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmte und verabschiedete Planung, die sich über einen Zeithorizont von drei Geschäftsjahren erstreckt und vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres neu erstellt wird. Damit wird die Planung kontinuierlich an die sich verändernden Rahmenbedingungen und die sich ergebenden Chancen und Risiken angepasst.

Zur laufenden Bewertung der unterschiedlichen Risiken nutzt die Aves One AG ein Risikomanagementsystem, bei dem die verschiedenen Risikoarten entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften klassifiziert werden. Auch bei sich verändernden Rahmenbedingungen werden identifizierte Risiken neu bewertet. Das Risikomanagementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt und ausgebaut. Für potentielle Transaktionen ist ein mehrstufiger intensiver Prüfungsprozess definiert und eingeführt worden.

Durch den regelmäßigen Abgleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufs mit den Zielen des Konzerns wird die Transparenz erhöht und bei möglicher negativer Abweichung von der Unternehmensplanung ein rechtzeitiges Gegenwirken gewährleistet. Hierbei werden zentrale operative und finanzielle Bezugsgrößen überwacht: Zur Messung des finanziellen Erfolgs werden primär die Kennzahlen Umsatzerlöse sowie das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) herangezogen. Unterstützend werden die Kennzahlen Umsatz pro Tag, Auslastung bzw. Auslastungsquoten (Lease Tage / Kalendertage des Monats), Mietpreisentwicklungen, Cash on Cash (Rohertrag / (Anschaffungskosten + Anschaffungsnebenkosten)) sowie das um die im Finanzergebnis ausgewiesenen Währungseffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern (bereinigtes EBT) herangezogen. Augenmerk wird dabei auf die Auslastungsquote geworfen, da diese einen direkten Einfluss auf die Umsatzentwicklung haben. Zur Überwachung einer ausreichenden Liquidität der Gesellschaften werden die Kontostände täglich abgerufen und ein rollierender wöchentlicher Liquiditätsforecast erstellt.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Das globale Wirtschaftswachstum war in 2020 wesentlich durch den Ausbruch der COVID-19 Pandemie und den hiermit einhergehenden Eindämmungs- und Lockdownmaßnahmen gekennzeichnet. Dies führte zu einer deutlichen Abkühlung der Weltwirtschaft im Jahr 2020. Aufgrund der weltweiten Pandemielage resultierten vor allem im ersten Halbjahr 2020 teilweise drastische Rückgänge der meisten wirtschaftlichen Indikatoren wie globaler Handel, Produktion und Investition.

Zum Entgegenwirken der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19 Pandemie haben über 190 Staaten sowie nationale und supranationale Notenbanken fiskalpolitische und monetäre Maßnahmen ergriffen. Die USA verabschiedeten alleine bis März 2021 Konjunkturpakete in Höhe von insgesamt US-Dollar 2,4 Billionen, Europa verkündete ein „NextGenerationEU“-Wiederaufbauprogramm, das die coronabedingten Schäden für Wirtschaft und Gesellschaft abfedern soll, und stellt hierfür insgesamt Euro 750 Milliarden bereit. In Deutschland wurde ein Konjunkturpaket in Höhe von Euro 130 Milliarden beschlossen.

Gemäß den Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (nachfolgend „IWF“) vom April 2021 resultierte in 2020 ein Rückgang des Wirtschaftswachstum von 3,3 % nachdem im Vorjahr die Weltwirtschaft noch mit 2,8 % gewachsen war. Der Rückgang des Weltwirtschaftswachstum fiel somit nicht so stark aus, wie in den Schätzungen des IWF im Oktober 2020, in denen noch von einem Rückgang von 4,4 % ausgegangen worden ist. Ausschlaggebend hierfür war laut den IWF-Analysten eine Verbesserung der wirtschaftlichen Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte, die sich stärker entwickelte als zunächst angenommen. Für die Industrienationen resultierte gemäß IWF in 2020 ein Wachstum von -4,7 % (Vj. 1,6 %). Das Bruttoinlandsprodukt für die Schwellen- und Entwicklungsländer betrug nach den Einschätzungen der IWF-Analysten -2,2 %, nachdem hier im Vorjahr noch ein Wachstum von 3,6 % zu verzeichnen war.

Für Europa war nach einem Wachstum von 1,3 % in 2019 ein Rückgang der Wirtschaft auf 6,6 % festzustellen. In Deutschland war die Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um 4,9 % rückläufig nachdem im Vorjahr noch ein Wachstum von 0,6 % erreicht wurde. Während für China, als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, ein Wachstum von 2,3 % (Vj. 6,0 %) resultierte, ermittelten die Experten des IWF für die USA ein Bruttoinlandsprodukt von -3,5 % (Vj. 2,2 %).

2.2 BRANCHENSITUATION

Im Folgenden wird auf die Entwicklung der Branchen der Geschäftsbereiche des Aves-Konzerns eingegangen.

Rail

Die Europäische Kommission strebt das Ziel an, dass 30 % des Straßengüterverkehrs über 300 km bis 2030 und 50 % bis 2050 auf andere Verkehrsträger wie Eisenbahn- oder Schiffsverkehr verlagert werden. Einhergehend hiermit sollen Klimaschutzziele, wie die Senkung von CO₂-Emissionen, realisiert werden und somit die Umweltvorteile des Verkehrsträgers Schiene gegenüber dem Transport auf der Straße genutzt und ausgebaut werden. Mit dem von der EU in 2019 eingeführten Green-Deal sind die ursprünglichen Klimaziele nochmal erweitert worden. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag und ihrem „Masterplan Schienengüterverkehr“ beschlossen, den Schienengüterverkehr dauerhaft zu stärken und auszubauen und gleichzeitig die Klimaschutzziele im Verkehrssektor zu erreichen. Zudem hat sie das ehrgeizige Ziel vorgegeben eine Verdoppelung der Transporte auf der Schiene bis 2030 und damit einen kräftigen Ausbau des Schienengüterverkehrs in Deutschland zu erreichen.

Gemäß der von Bund und Bahn Anfang des Jahres 2020 unterzeichneten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung sollen bis 2030 insgesamt EUR 86 Mrd. in die Schieneninfrastruktur investiert werden. Dies bedeutet, dass durchschnittlich EUR 8,6 Mrd. jährlich in Erhalt und Modernisierung des Schienennetzes fließen. Im Zuge des COVID-19-Konjunkturpaketes sind weitere Unterstützungsmaßnahmen vorgenommen worden. Relevante Investitionen in die Schienengüterinfrastruktur sind unter anderem auch in Frankreich, Österreich,

Polen und in der Schweiz vorgesehen. Dies zeigt die Bedeutung des Schienengüterverkehrs in Deutschland und Europa.

In den USA beherrschen Leasingunternehmen ca. 65 % des Güterwagenmarktes. Gemäß der SCI Verkehr GmbH, Köln (im Folgenden „SCI“), wird der Anteil der Leasingunternehmen in Europa von 36 % in 2018 auf 45 % bis 2025 ansteigen und somit der Güterwagenbestand der Vermietgesellschaften um 2,2 - 2,5 % jährlich zunehmen. Ersatzinvestitionen sind und werden im Güterwagenbereich Markttreiber bleiben, da aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Wagenflotte in Europa in den nächsten Jahren hohe Ersatzinvestitionen erforderlich werden. Gemäß Informationen von Betreibern und Herstellern werden nach wie vor weniger Wagen produziert als Ersatzinvestitionen benötigt würden, daher steigt das Durchschnittsalter der Flotten weiter an. Hinsichtlich der Ersatzinvestitionen geht es aber nicht nur um modernere Güterwagen, sondern auch um solche, die größere Volumina transportieren können und insgesamt einen effizienteren Transport ermöglichen. So wird zwar die Gesamtflotte an Güterwagen im Laufe der Zeit etwas geringer, die transportierten Tonnenkilometer steigen aber dennoch kontinuierlich. Der Markt für die Produktion von neuen Güterwagen ist in Europa relativ klein im Vergleich zur Flottengröße und deckt in Jahren mit starker Nachfrage nicht die Marktbedürfnisse. Zugleich werden alte Wagen verschrottet.

Der langfristige Trend zeigt eindeutig eine Steigerung des Gesamtaufkommens des Güterverkehrs und profitiert von generellen Wachstumstrends. Der Marktanteil des Schienengüterverkehrs an der gesamten Transportleistung in Europa liegt derzeit bei ca. 18 %. Wie in den vergangenen Jahren war festzustellen, dass die durchschnittliche Transportweite auf der Schiene weiterhin zunimmt. Dies ist ein Zeichen für die Effizienzsteigerung des Schienenverkehrs.

Der Vorstand geht davon aus, dass es bei den großen Eisenbahnverkehrsunternehmen zukünftig eine stärkere Entwicklung hin zur Anmietung von Wagen geben wird. Es ist der Trend zu verzeichnen, dass Eisenbahnverkehrsunternehmen als Folge des liberalisierten Bahnmarktes häufiger kurzfristigere Verkehrsverträge mit ihren Endkunden eingehen müssen, und daher nicht langfristig in Güter- und Kesselwagen investieren. Die wichtigsten Nutzer der Waggons der Aves sind traditionell Eisenbahnverkehrsunternehmen, Eisenbahnspeditionen, Industriekunden und Verladere.

Die Aves ist überzeugt, dass der Schiene im zukünftigen europäischen Güterverkehr eine bedeutende Rolle zukommen wird. Wachstumsimpulse werden zudem durch die Trassenpreissenkung im Schienengüterverkehr erwartet. Mit dem Investitionsstau verbundener dringender Erneuerungsbedarf in den Güterwagenflotten der traditionellen Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie neue europäische Anforderungen an Sicherheit und Instandhaltung von Güterwagen wird, nach Überzeugung des Vorstandes, in den nächsten Jahren einen deutlichen Anstieg der Nachfrage an modernen Güterwagen mit sich bringen. Generell ist der Vorstand der Meinung, dass verkehrspolitische Maßnahmen auf EU- und regionaler Ebene die Rahmenbedingungen für den Schienengüterverkehr langfristig positiv beeinflussen und auch die Schiene im Wettbewerb zum Straßengüterverkehr konkurrenzfähiger machen wird. Zudem hat der durch die COVID-19 Pandemie verursachte Lockdown gezeigt, wie wichtig der Schienengüterverkehr für den wirtschaftlichen Kreislauf ist.

Container

Das für die Nachfrage nach Containertransportleistungen wichtige Welthandelsvolumen ist hauptsächlich vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie in 2020 um 8,5 % gesunken. Zweistellige Einbrüche der Containertransportleistungen im zweiten Quartal 2020 konnten in den Sommermonaten und noch deutlicher ab dem dritten Quartal durch Nachholeffekte abgemildert werden. Harrison Consulting resümiert, dass eine starke Nachfrage nach Containern in der zweiten Jahreshälfte u.a. darauf zurückzuführen ist, dass Einzelhändler, insbesondere in der USA, ihre Lagerbestände wieder auffüllen mussten. Darüber hinaus war ein Nachfrageschub durch die Umstellung von Ausgaben für Dienstleistungen hin zu Waren durch die Verbraucher in den Industrieländern zu verzeichnen.

Der Containerumschlag-Index des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) ist im Januar 2021 leicht auf einen Wert von 120,8 gestiegen, nachdem dieser im Dezember 2020 noch 119,1 betragen hatte. Ursächlich hierfür war insbesondere die deutliche Ausweitung des Umschlags in chinesischen Häfen wohingegen der Containerumschlag in den übrigen Häfen nur moderat gestiegen war. Der Nordrange-Index, der Hinweise auf die wirtschaftliche Entwicklung im nördlichen Euroraum und in Deutschland gibt, wurde im Januar 2021 ebenfalls stärker ausgeweitet als der Gesamtindex, von (revidiert) 114,8 auf nunmehr 117,9. Es deutet sich somit an, dass der Welthandel auf seinem vor der Corona-Krise eingeschlagenen Wachstumspfad zurückkehren könnte.

Gemäß dem Branchendienst Seabury betrug das globale Ladungsaufkommen in 2020 rund 148 Mio. TEU, ein Rückgang um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesamtkapazität der Weltcontainerschiffsflotte stieg um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr auf rd. 23,6 Mio. TEU und soll im Jahr 2021 um 4,5 % wachsen. (Drewry Container Forecaster Q4, Dezember 2020).

Im Rahmen seines Container Equipment Forecaster Q4/2020 stellt Drewry dar, dass im Jahr 2020 ca. 3,1 Mio. TEU (Vj. 2,8 Mio. TEU) Container produziert worden sind und erwartet aufgrund eines erhöhten Ersatzbedarfes einen Anstieg der Produktion in den kommenden Jahren. Darüber hinaus prognostiziert Drewry, dass Leasinggesellschaften ihren Anteil an der globalen Containerflotte von 52,0 % in 2020 auf 54,0 % in 2024 ausbauen werden. Die Preise für gebrauchte 20 Fuss Standard-Container lagen gemäß Drewry im Jahresdurchschnitt 2020 bei USD 1.350 gegenüber USD 1.100 im Vorjahr.

Im Bereich der Wechselbrücken zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern. Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Consumer) aber auch für internationale Sendungen war ein Anstieg zu verzeichnen, der sich zukünftig fortsetzen und zunehmen wird. Im Jahr 2019 wurde mit 3,7 Mrd. Sendungen eine neue Bestmarke im KEP-Markt erzielt. Nach Einschätzung des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik e.V. wird für die nächsten Jahre bis 2023 ein weiteres Wachstum des Sendungsvolumens um insgesamt 3,6 % bis 4,2 % pro Jahr auf 4,4 Mrd. Sendungen erwartet. Die Bedeutung der internationalen KEP-Sendungen wird hier weiter zunehmen und sich mittelfristig fortsetzen. Ferner konzentrieren sich die Logistiker weiter auf das Kerngeschäft oder haben aus bilanzpolitischen Gründen keine Wahlmöglichkeit bzw. kein Interesse an der Beschaffung dieser mobilen Anlagegüter.

2.3 GESCHÄFTSVERLAUF

Im Berichtsjahr lag der Fokus vornehmlich, auch unter den durch die COVID-19 Pandemie verursachten Rahmenbedingungen, weiterhin auf der Fortführung des Wachstumskurses, insbesondere im Bereich Rail, einer Steigerung der Umsatzerlöse, einer weiteren Optimierung der Finanzierungsstruktur sowie der jederzeitigen Sicherstellung ausreichender Liquidität. Neben den Investitionen in Logistik-Assets war für das Kernsegment Rail einerseits eine leichte Reduzierung der Auslastung zu verzeichnen, die sich aber immer noch auf einem stabilen hohen Niveau befindet, andererseits konnte aber eine Steigerung der Mietraten im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Die Auslastung im Bereich Seecontainer und Wechselbrücken war ebenfalls leicht rückläufig, befindet sich aber auch auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Während die Mietraten im Bereich Seecontainer auch leicht nachgaben, konnten die Mietraten im Wechselbrückenbereich auf dem gleichen Niveau gehalten werden.

Die im eigenen Bestand gehaltenen Assets des Aves-Konzerns beliefen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 auf ein Gesamtvolumen von rund EUR 936 Mio. Im Einzelnen ergaben sich folgende bedeutsame Geschäftsvorfälle in 2020:

Wirtschaftliche Transaktionen im Konzern

Mit Vertrag vom 23. Januar 2020 wurde der Self-Storage-Park in Münster veräußert und somit die Einstellung des Bereiches Real Estate erfolgreich abgeschlossen.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 hat der Aves-Konzern das Rail-Portfolio mit Investitionen in Höhe von rund EUR 65,3 Mio. weiter ausgebaut. Hierbei wurden 669 nahezu vollvermietete Güterwagen erworben, von denen ein Großteil erst nach dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie ausgeliefert wurden. Hierin enthalten sind mit einem Transaktionsvolumen von EUR 14,5 Mio. Intermodalwagen. Die Intermodalwagen vom Typ „T3000“, die sich speziell für den Transport von Megatrailern eignen, sind lediglich ein Jahr alt, voll vermietet und werden von der Wascosa bewirtschaftet. Die Aves ist im Rahmen dieser Transaktion in eine bestehende Finanzierung der UniCredit Leasing, Wien, Österreich, eingetreten.

Darüber hinaus wurde auch das Wechselbrückenportfolio gestärkt. Im ersten Halbjahr 2020 wurden mehr als 200 langfristig vermietete Wechselbrücken mit einem Gesamtvolumen von EUR 2,1 Mio. ausgeliefert.

Im August 2020 hat der Aves-Konzern 500 fabrikneue Wechselbrücken im Volumen von rund EUR 4,6 Mio. erworben. Die Auslieferung dieser langfristig vermieteten Vermögenswerte erfolgte bis Ende des Jahres 2020.

Die börsennotierte Anleihe der Aves One AG „Aves One 06/2020-05/2025“ mit einem bisherigen Emissionsvolumen von EUR 30 Mio. wurde aufgrund der hohen Nachfrage um bis zu EUR 30 Mio. auf bis zu EUR 60,0 Mio. aufgestockt und trägt damit zur weiteren Diversifizierung und Optimierung der Gesamtfinanzierungsstruktur bei.

Trotz Auslieferungsverzögerungen von neuen Güterwagen im durch COVID-19 geprägten Jahr 2020 konnte die Aves insgesamt EUR 90,8 Mio. in Rail-Assets investieren.

Im Dezember 2020 hat die Aves bekanntgegeben, dass bereits 95 % der Rail-Flotte mit den sogenannten Flüsterbremsen, die zur Reduzierung von Lärmemissionen führen, ausgestattet wurden und somit alle auf dem deutschen Schienennetz fahrenden Güterwagen umgerüstet sind.

2.4 VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Aves One AG sind insgesamt 49 inländische und 3 ausländische Tochterunternehmen sowie zwei at-equity Beteiligung einbezogen worden.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 sind keine neuen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.

Mit Vertrag vom 23. Januar 2020 wurde der Self-Storage Park in Münster veräußert, wodurch Aves kein Immobilienvermögen mehr hält. Damit einhergehend wurde auch die Beteiligung an der Aves Storage Verwaltungs GmbH, Hamburg, übertragen. Die Gesellschaft ist somit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Darüber hinaus wurde die Aves Rail Equipment I GmbH & Co. KG, Hamburg, nach Übertragung ihrer Vermögensgegenstände in die Aves Rail Rent GmbH, Perchtoldsdorf, aufgelöst.

2.5 ERTRAGSLAGE

Erhöhung des Konzernumsatzes

Der Aves-Konzern konnte die Umsatzerlöse im Berichtsjahr auf TEUR 123.850 (Vj. TEUR 116.778) steigern. Die Umsatzerlöse beinhalten mit TEUR 3.394 Erlöse aus der Veräußerung der letzten Immobilienaktivität. Das Umsatzwachstum, bereinigt um die Erlöse aus der Veräußerung der Immobilie, resultiert überwiegend aus der starken Investitionstätigkeit des Vorjahres und den hiermit verbundenen Umsatzeffekten für die gesamte Berichtsperiode sowie den im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen Investitionen. Die Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 83.904 (Vj. TEUR 76.127) das Rail-Segment und mit TEUR 37.049 (Vj. TEUR 39.455) das Container-Segment. Im Vergleich zum Vorjahr waren im Segment Rail infolge der COVID-19 Pandemie leichte Rückgänge in der Auslastung zu verzeichnen, die sich jedoch immer noch auf einem stabil, hohen Niveau befindet. Demgegenüber konnten die durchschnittlichen Mietraten im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden, die aber die Rückgänge in der Auslastung nicht kompensieren konnten. Während im Bereich Wechselbrücken die Umsatzerlöse gesteigert werden konnten, resultierten für den Bereich Seecontainer deutliche Umsatzrückgänge bei den Vermietumsätzen, die im Wesentlichen auf einem verminderten Bestand an Seecontainern beruhen. Darüber hinaus haben aber auch Mietverlängerungen, die vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie sowie der Marktmacht der Reedereien nur zu schlechteren Konditionen abgeschlossen werden konnten, sowie Währungseffekte zu einem Rückgang der Umsatzerlöse im Seecontainerbereich beigetragen.

Eine Segmenteinteilung nach Umsätzen erfolgte. Nach Regionen war diese jedoch nicht möglich, da die Container weltweit und die Waggon überwiegend in der DACH-Region vermietet sind.

Die Bestandsveränderungen von TEUR 3.063 (Vj. TEUR 0) resultieren aus dem Verkauf der Logistikimmobilie, die insgesamt ergebnisneutral veräußert wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit TEUR 1.491 unter denen des Vorjahres von TEUR 2.567 und betreffen mit TEUR 1.051 (Vj. TEUR 619) das Rail-Segment sowie mit TEUR 609 (Vj. TEUR 2.120) das Container-Segment.

Betriebliche Aufwendungen

Die Gesamtkosten haben sich im Berichtsjahr überproportional zum Umsatzwachstum erhöht. So stieg der Materialaufwand infolge des starken Umsatzwachstums auf TEUR 23.014 gegenüber TEUR 20.193. Insbesondere um TEUR 1.039 erhöhte Instandhaltungsmaßnahmen, die zur Stärkung des Wechselbrückenportfolios vorgenommen worden sind, haben zur Erhöhung der Materialaufwendungen beigetragen. Insgesamt war für die Marge ((Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand)/Umsatzerlöse) unter Herausrechnung des Einmalerlöses aus der Immobilienveräußerung ein Rückgang von 82,7 % im Vorjahr auf 80,9 % im Berichtsjahr zu verzeichnen. Die Margenentwicklung im Kernsegment Rail befindet sich mit 80,3 % (Vj. 80,3 %) auf Vorjahresniveau. Für das Segment Container resultierte bezogen auf die Vermietumsätze eine Margenreduzierung auf 81,3 % (Vj. 85,9 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich auf TEUR 4.806 (Vj. TEUR 4.545). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von TEUR 10.004 in der Vorjahresperiode auf TEUR 12.664 im Berichtsjahr. Wesentlicher Kostentreiber waren hierbei die um TEUR 2.373 erhöhten Verluste aus Anlagenabgängen, die ganz überwiegend im Seecontainerbereich angefallen sind.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich im Jahr 2020 auf TEUR 81.800 (Vj. TEUR 84.600). Die EBITDA-Marge reduzierte sich unter Berücksichtigung des Veräußerungserlöses der Logistikimmobilie von 72,4 % auf 67,9 % im Berichtsjahr. Der Rückgang des EBITDA resultierte überwiegend aus den infolge der COVID-19 Pandemie leichten Auslastungsrückgängen in den operativen Segmenten und den hiermit verbundenen Margenreduktionen sowie den um TEUR 2.373 erhöhten Verlusten aus Anlagenabgängen. Das Rail-Segment konnte im Berichtsjahr ein EBITDA von TEUR 61.618 (Vj. TEUR 54.815) und das Container-Segment von TEUR 20.742 (Vj. TEUR 28.067) beitragen.

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 72.157 (Vj. TEUR 32.904) beinhalten mit TEUR 33.058 außerplanmäßige Abschreibungen auf den Seecontainerbestand, die gemäß IAS 36 auf den erzielbaren Betrag vorgenommen worden sind. Wir verweisen hierzu auf den Anhang. Darüber hinaus war für die Abschreibungen aufgrund der starken Investitionstätigkeit des Vorjahres und des Berichtsjahres ein Anstieg, im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) sank aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibungen deutlich auf TEUR 9.643 (Vj. TEUR 51.696). Das Finanzergebnis des Konzerns entwickelte sich von TEUR -37.194 auf TEUR -63.762. Diese deutliche Verschlechterung beruht im Wesentlichen auf um TEUR 21.239 verminderten nicht zahlungswirksamen Währungseffekten aus dem Seecontainerbereich sowie auf erhöhten Zinsaufwendungen von TEUR 43.657 (Vj. TEUR 39.411) in Folge von Aufnahmen von Finanzmitteln (in Form von Bankdarlehen, Anleihen, Darlehen institutioneller Anleger und Direktinvestments) zur Finanzierung neu erworbener Assets.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich somit ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von TEUR -54.119 (Vj. TEUR 14.502). Hiervon entfallen TEUR 12.861 (Vj. TEUR 15.930) auf das Segment Rail sowie TEUR -67.165 (Vj. TEUR -3.316) auf das Container-Segment. Nach Steuern wird ein Konzernergebnis in Höhe von TEUR -56.961 (Vj. Konzernjahresüberschuss TEUR 11.952) ausgewiesen.

Das Konzerngesamtergebnis beträgt TEUR -51.746 (Vj. TEUR 8.681) und enthält insbesondere noch die Effekte aus der Veränderung des Währungsausgleichspostens aufgrund der Umrechnung der funktionalen Währung USD in die Berichtswährung EUR sowie Wertänderungen aus dem Hedge Accounting von Zinscaps und den hieraus resultierenden latenten Steuern.

2.6 FINANZLAGE & VERMÖGENSLAGE

Zum Bilanzstichtag hat sich die Bilanzsumme des Aves-Konzerns gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 1.036 Mio. auf EUR 1.022 Mio. vermindert.

Erhöhung der Vermögenswerte durch neue Assets

Auf der Aktivseite war bei den langfristigen Vermögenswerten ein Anstieg um TEUR 16.016 auf TEUR 960.949 verzeichnen. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich auf TEUR 6.299 (Vj. TEUR 6.566) und beinhalten vorwiegend in Höhe von TEUR 5.624 einen Firmenwert aus dem Erwerb der CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG, Hamburg (im Folgenden „CH2“), in 2017. Für die Sachanlagen

war ein Anstieg auf TEUR 935.455 (Vj. TEUR 924.327) zu verzeichnen, der im Wesentlichen aus den Investitionen in das Rail- und Wechselbrückenportfolio resultierte wohingegen die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Seecontainer einen gegenläufigen Effekt hatten.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten von TEUR 4.086 (Vj. TEUR 3.046) werden mit TEUR 3.495 (Vj. TEUR 741) überwiegend vorzeitige Kündigungsrechte der vom Aves-Konzern emittierten Anleihen ausgewiesen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich auf TEUR 60.623 gegenüber TEUR 91.273 im Vorjahr. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war ein Rückgang auf TEUR 17.023 nach TEUR 22.465 im Vorjahr zu verzeichnen. Die sonstigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen von TEUR 24.730 (Vj. TEUR 30.071) beinhalten überwiegend in Höhe von TEUR 16.034 (Vj. TEUR 21.976) verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel (Reservekonten für zukünftige Instandhaltungsmaßnahmen und Kapitaldienste), die hauptsächlich im Rahmen von Finanzierungen von Rail-Portfolios eingerichtet wurden. Der Rückgang der Vorräte um TEUR 3.539 auf TEUR 226 resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der letzten Logistikimmobilie des Aves-Konzerns.

Der Rückgang der Steuererstattungsansprüche auf TEUR 898 (Vj. TEUR 3.661) beruht mit TEUR 3.330 auf Zahlungen von Vorsteuervergütungsansprüchen für im Vorjahr in Österreich und Schweden erworbene Güterwagen.

Der Zahlungsmittel-Bestand reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 von TEUR 30.887 auf TEUR 17.283. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf im Vorjahr eingeworbenen Mitteln, die in der Berichtsperiode für das weitere Wachstum verwandt wurden.

Grundkapital

Das voll eingezahlte bzw. aufgebrachte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag EUR 13.015.053 (Vj. EUR 13.015.053). Es ist eingeteilt in 13.015.053 (Vj. 13.015.053) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2020 beträgt unverändert TEUR 40.043 (Vj. TEUR 40.043), bzgl. der Zusammensetzung und Veränderung verweisen wir auf die Angaben im Anhang unter Abschnitt 7.11.4.

Hybridkapital

Mit Vertrag vom 30. Dezember 2020 wurde ein existierendes Darlehen des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Berlin, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin (im Folgenden „VZB“), gegenüber der Aves Asset Holding GmbH, Hamburg, auf die Aves One AG übertragen. Im Zuge dessen wurde für das nachrangige Darlehen die Darlehenskonditionen neu vereinbart mit der Folge, dass dieses Darlehensverhältnis zum Bilanzstichtag gemäß IAS 32 in Höhe von TEUR 24.114 als Hybridkapital im Eigenkapital ausgewiesen wird. Wir verweisen im Einzelnen auf die Angaben im Anhang unter Abschnitt 7.11.5.

Der Konzernbilanzverlust erhöhte sich infolge des Konzernjahresergebnisses deutlich von TEUR 8.776 in 2019 auf TEUR 65.745 zum 31. Dezember 2020.

Verbindlichkeiten

Insgesamt belaufen sich die Finanzschulden (kurz- und langfristig) des Konzerns im Berichtsjahr auf TEUR 983.942 (Vj. TEUR 972.400). Im Bereich der langfristigen Schulden stiegen diese auf TEUR 877.903 von TEUR 805.906 im Vorjahr. Bei den kurzfristigen Finanzschulden wurden TEUR 106.039 verzeichnet, gegenüber TEUR 166.494 im Vorjahr. Der Anstieg der Finanzschulden steht im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr getätigten Investitionen. Ein wesentlicher Teil der Verbindlichkeiten ist innerhalb eines Jahres fällig und beinhaltet neben Bankenfinanzierungen auch Finanzierungen institutioneller Investoren und Direktinvestments. Darüber hinaus werden im Zuge der Veräußerung der Seecontainer (wir verweisen im Einzelnen auf den Anhang) die damit in Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten gegenüber Banken, institutionellen Darlehensgebern und Direktinvestoren in 2021 vollständig zurückgeführt werden.

Der Vorstand der Aves One AG hat in 2020 weiterhin das im Container-Segment bestehende Wechselkursrisiko (US-Dollar zu EURO) bewusst in Kauf genommen, da es sich bei den Wechselkurseffekten auf die EURO-Finanzierungen im Container-Segment im Wesentlichen um nicht zahlungswirksame Effekte handelt und zugrunde liegende Logistik-Assets langfristig gehalten werden und der Zeitpunkt eines Verkaufes der

Assets bewusst gewählt werden kann. Eine Absicherung des Währungsrisikos über Finanzinstrumente würde hingegen zu einer sofortigen Cashflow Auswirkung führen, die vermieden werden soll, um die Liquidität des Konzerns nicht zu belasten. Der Vorstand der Aves One AG beobachtet jedoch regelmäßig das Währungsrisiko sowie die Währungsentwicklung.

Die latenten Steuerschulden beliefen sich auf TEUR 8.957 (Vj. TEUR 7.310). Der Anstieg der latenten Steuerschulden erklärt sich durch Währungseffekte, durch unterschiedliche Umrechnung der IFRS-Bilanz und Steuerbilanz, Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern sowie durch Verlustvorträge, die teilweise nicht innerhalb der nächsten Jahre nutzbar sind. Daneben resultieren latente Steuern im Wesentlichen aus unterschiedlichen Abschreibungssätzen zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz. Weitere kurzfristige Schulden sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich zusammen mit sonstigen Verbindlichkeiten auf TEUR 6.309 belaufen (Vj. TEUR 12.330).

Der Rückgang dieser Verbindlichkeiten beruht zum Bilanzstichtag überwiegend auf verminderten Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Güterwagen.

Analyse der Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Wesentlichen bei einem leicht verminderten operativen Ergebnis aufgrund eines verbesserten Working Capitals auf TEUR 86.955 (Vj. TEUR 80.005). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -84.921 (Vj. TEUR -130.928). Im Berichtsjahr wurden mit TEUR -106.586 (Vj. TEUR -156.240) weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR -15.523 (Vj. TEUR 64.645).

Für die Finanzierung der Güter- und Kesselwagen, Container und Wechselbrücken ging die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr verringerte Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 252.455 (Vj. TEUR 276.903) ein. Außerdem fanden zahlungswirksame Zinszahlungen über TEUR -34.738 (Vj. TEUR -30.844) statt. Die Auszahlungen für Tilgungen von Finanzschulden beliefen sich auf TEUR -231.465 (Vj. TEUR -180.141). Der Aves Konzern war jederzeit in der Lage seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Der Vorstand arbeitet weiter kontinuierlich an einer Verbesserung der Kapitalstruktur und deren Anpassung an sich verändernde Marktbedingungen und geeigneten Refinanzierungen, um die Zahlungsfähigkeit des Aves-Konzerns auch in Zukunft sicherzustellen.

Dem Vorstand liegen keine Anzeichen dafür vor, dass es zu wesentlichen unvorteilhaften Änderungen in den Kapitalströmen des Aves-Konzerns kommen wird.

2.7 FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Der Aves-Konzern verwendet diverse finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft. Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen).

Im Zuge eines umfassenden monatlichen Berichtswesens für die jeweiligen Geschäftsbereiche werden unterstützende Key Performance Indikatoren überprüft, die auch mit den Kennzahlen der Branchen verglichen werden, dabei wird insbesondere auf Branchendienste wie Drewry zurückgegriffen. Hierzu gehören unter anderem:

- Auslastung
- Umsatz pro Tag
- Cash on Cash (Rohertrag / (Anschaffungskosten + Anschaffungsnebenkosten))
- Operativer Cashflow
- Bereinigtes Ergebnis vor Steuern.

In Analysen wird auch die Struktur der Kunden (vor allem Industriekunden und Reedereien) geprüft. Insbesondere wird darauf geachtet, sogenannte Klumpenrisiken auszuschließen.

Aufgrund einer angestrebten höheren Kapitalrendite im Verhältnis zu den Finanzierungskosten wird neben diversen Maßnahmen zur Optimierung der Kapitalrendite auch das Ziel verfolgt, die relativen Finanzierungskosten vor Steuern als gewichteter Durchschnitt der Kosten des Eigenkapitals und Fremdkapitals zu senken. Hierfür werden laufend die Finanzierungskosten überwacht und alternative Fremdkapitalfinanzierungen geprüft. Ein Fokus lag im Berichtsjahr auf der Analyse, wie ein weiterer Teil der bisherigen Finanzierungen in Form der kurzfristigen Direktinvestitionen durch längerfristige Bankenfinanzierungen oder, wie im Vorjahr und im Jahr 2020 in Höhe von EUR 118,8 Mio. geschehen, durch Emission von Anleihen refinanziert werden kann. So konnte der Nominalzinssatz bereits von ca. 5,4 % in 2015 auf ca. 3,4 % in 2020 gesenkt werden.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Vor dem Hintergrund der mit hohen Unsicherheiten verbundenen Effekte der COVID-19 Pandemie wie beispielsweise Auswirkungen auf die Produktions- und Lieferketten, Verzögerungen bei Herstellern von Neubauwaggonen sowie reduzierten Werkstattkapazitäten in der Instandhaltung, hatte sich der Vorstand dazu entschlossen, die Prognose mit der gebotenen Vorsicht abzugeben. Der Vorstand erwartete im Hinblick auf das herausfordernde Umfeld Umsatzerlöse von über EUR 117 Mio. und ein EBITDA von über EUR 84 Mio.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes ging der Vorstand davon aus, dass sich Opportunitäten für den Aves-Konzern ergeben werden und das Wachstumstempo weiter fortgesetzt werden kann. Ferner wurde erwartet, dass aufgrund des Assetwachstums die Finanzierungskosten absolut weiter steigen werden, die relativen Finanzierungskosten aufgrund von Refinanzierungen sowie der Optimierung des Finanzierungsmixes weiter rückläufig sein werden. Für das Rail-Segment wurde mit leichten Auslastungsrückgängen gerechnet und erwartet, dass sich Mietratenverbesserungen, wie in 2019, voraussichtlich nicht erzielen lassen werden. Die Auslastung im Container-Segment wurde auf einem weiterhin hohen Niveau erwartet.

Im Berichtsjahr konnten nicht alle prognostizierten wesentlichen Leistungsindikatoren, wie aus der folgenden Aufstellung ersichtlich, erreicht werden.

	Prognose 2020	Ist 2020
Umsatzerlöse	> EUR 117 Mio.	erreicht
Operatives Ergebnis (EBITDA)	> EUR 84 Mio.	nicht erreicht

Im Geschäftsjahr 2020 konnte der Umsatz, insbesondere vor dem Hintergrund der Zukäufe in den Bereichen Rail und Wechselbrücken, von TEUR 116.778 auf TEUR 123.850 gesteigert werden. Das EBITDA reduzierte sich um 3,3 % von TEUR 84.600 auf TEUR 81.800. Wesentlicher Einflussfaktor für die Nichterreichung des EBITDA-Ziels waren Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von insgesamt TEUR 5.819, die vornehmlich im Rahmen von Veräußerungen von Seecontainern entstanden waren.

Im Zentrum des Wachstums in 2020 stand weiterhin das bedeutendste Geschäftsfeld Rail. Den bereits im letzten Geschäftsjahr kommunizierten Verzicht auf den Ausbau des Bereiches Seecontainer und die vollständige Abwicklung des Bereiches Real Estate wurde umgesetzt.

Die Auslastungsquote im Rail-Segment ist gemäß den Erwartungen leicht gesunken, befindet sich weiterhin aber auf einem hohen Niveau. Entgegen den Einschätzungen konnte die durchschnittliche Mietrate im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Auch im Containerbereich konnte die Auslastungsquote, trotz Rückgängen, auf einem weiterhin hohen Niveau gehalten werden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte im Konzern gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht werden.

Die Finanzierungskosten sind aufgrund des weiteren Wachstums absolut gestiegen. Jedoch wurde, wie erwartet, eine weitere Verringerung des durchschnittlichen Nominalzinssatzes von 3,5 % im Vorjahr auf 3,4 % in 2020 erreicht. Unter Finanzierungskosten werden Zinsaufwendungen und andere Finanzierungskosten verstanden, die bei der Beschaffung von Finanzierungsmitteln anfallen und nicht als Anschaffungsnebenkosten im Rahmen der Effektivzinismethode auf die eingeworbenen Darlehen kapitalisiert werden können.

Die Geschäftsentwicklung in 2020 wird vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen durch die COVID-19 Pandemie, des gestiegenen Umsatzes und eines leicht gesunkenen EBITDA vom

Vorstand als zufriedenstellend bewertet. Im Kernsegment Rail konnte die EBITDA-Marge sogar von 72,0 % auf 73,4 % leicht erhöht werden. Durch den strategischen Verkauf des Seecontainerportfolios im März 2021 und der damit resultierenden kompletten Aufgabe des Bereiches Seecontainer hat der Vorstand die Fokussierung auf das nachhaltige Kerngeschäft Rail abgeschlossen. Mit kontinuierlichen Zukäufen und klarer Fokussierung auf das Rail-Segment soll die Marktposition weiter ausgebaut werden.

3 CHANCEN UND RISIKOBERICHT

3.1 RISIKOMANAGEMENT

Mit Hilfe des Risikomanagementsystems kann der Aves-Konzern eventuelle Risiken frühzeitig und präzise identifizieren. Diese bewertet und steuert der Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens. Die integralen Bestandteile des Systems sind die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung, woraufhin Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken eingeleitet werden können. Über eine individuelle Risikoinventur der Makro- als auch Mikrorisiken werden alle wesentlichen Risiken erfasst. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf bestandsgefährdenden Risiken und deren Früherkennung. So können Gegenmaßnahmen eingeleitet oder Strategieanpassungen umgehend angegangen werden. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. Die Risikopolitik des Aves-Konzerns entspricht dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und die Profitabilität zu erhöhen.

Strukturen und Prozesse

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der bekannten Risiken durch die verantwortlichen Geschäftsführer der jeweiligen Segmente Holding, Rail und Container. Hier werden die Risiken nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gruppiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dabei in gering (0 % - 33 %), mittel (33 % - 66 %) und hoch (66 % - 100 %) eingeteilt. Jedem Risiko wird das maximale finanzielle Risiko in EUR zugeordnet. Durch Multiplikation der beiden Variablen entsteht das gewichtete Risiko, welches ein direktes Ranking ermöglicht. Je nach Höhe des gewichteten Risikos in TEUR ergibt sich eine Einstufung in vier Kategorien:

- Gering (< TEUR 1.000)
- Mittel (TEUR 1.000 – 5.000)
- Kritisch (TEUR 5.000 – 10.000)
- Existenzbedrohend (größer TEUR 10.000)

Ab einem „Mittel“ gewichteten Risiko wird dieses Risiko seitens des Vorstandes und der Geschäftsführer der Segmentholdinggesellschaften besonders beobachtet.

Die bereits identifizierten Risiken werden regelmäßig, entsprechend den sich verändernden Rahmenbedingungen, durch den Vorstand/die Geschäftsführer neu bewertet und ggf. neu eingestuft. Gleiches geschieht auch mit den neu identifizierten Risiken. Es besteht ein Meldesystem auf Vorstandsebene gemäß § 90 AktG. Über Änderungen der Geschäftspolitik und größere Geschäfte mit erheblichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wird entweder im Rahmen der quartalsweisen stattfindenden ordentlichen Aufsichtsratssitzungen informiert oder im Bedarfsfall sofort.

Aufgrund des Verkaufs der Seecontainer (siehe Abschnitt 1.1.3. Geschäftsmodell) ergeben sich Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung zukünftig insbesondere aus dem Bereich Rail und den Wechselbrücken.

3.2 DARSTELLUNG DER EINZELNEN RISIKEN

3.2.1 MARKTCHANCEN UND RISIKEN

3.2.1.1 ALLGEMEINE MARKTCHANCEN UND RISIKEN

Der Fokus des Aves-Konzerns liegt auf der Beschaffung und dem Halten von langlebigen Logistik-Assets, insbesondere Güterwagen. Wechselbrücken ergänzen das Portfolio in geringem Ausmaß. Es wird eine möglichst langfristige, breite Diversifizierung des Logistik-Portfolios angestrebt, um sich generell gegen kurzfristige Konjunkturschwankungen abzusichern.

Die Bedeutung des gesamtwirtschaftlichen Risikos wird zum Betrachtungszeitpunkt als gering eingeschätzt.

Markt für Rail

Die Europäische Kommission hat vorgeschlagen, das Jahr 2021 zum Europäischen Jahr der Schiene zu erklären. Mit Veranstaltungen, Kampagnen und Initiativen soll Werbung für die Schiene als ein nachhaltiger, innovativer und sicherer Verkehrsträger gemacht werden. Dieses Europäische Jahr soll helfen, die Ziele des europäischen „Grünen Deals“ im Verkehrssektor zu erreichen. Ein Viertel der Treibhausgasemissionen in der EU werden derzeit durch den Verkehr verursacht. Diese sollen bis 2050 um 90 % reduziert werden. Damit wird in Deutschland und Europa die Liberalisierung des Schienengüterverkehrs weiter gefördert und macht den Schienengüterverkehr zukünftig noch attraktiver. Die staatlichen Eisenbahngesellschaften konzentrieren sich auf den Ausbau von Infrastruktur und den Personenverkehr. Der Neu- und Ersatzbedarf an Güterwagons wird zum Teil durch Leasinggesellschaften finanziert, was die Entwicklung der Aves weiter begünstigen kann. Die Entwicklung des Schienengüterverkehrs wird durch die hohe Regulierung und die verschiedensten Auflagen wie z.B. Lärmschutz und dem damit verbundenen hohen organisatorischen Aufwand gehemmt, stellt auf der anderen Seite aber eine Chance dar, da die von der Aves erworbenen Güterwagen grundsätzlich dem aktuellen Standard entsprechen und somit auch langfristig gut am Markt positionierbar sind. Des Weiteren verfügt die Aves One, nach Ansicht des Vorstandes, über zwei Top Ten Manager im Eisenbahnmarkt.

Das Risiko für den Rail Markt wird zum Betrachtungszeitpunkt als gering eingeschätzt.

Markt für Wechselbrücken

Neben dem Railmarkt ist die Aves im Segment Container im Markt für spezielle Transportlösungen wie Wechselbrücken tätig. Der Markt für Wechselbrücken wird nach Einschätzung der Aves weiter wachsen. So wird ein Sendungsvolumen von über 4 Mrd. Sendungen im Jahr 2021 in Deutschland erwartet. Sollten sich die geschilderten Rahmenbedingungen ändern, könnte dies zu einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten der Gesellschaft führen.

Das allgemeine Risiko für den Wechselbrückenmarkt wird zum Betrachtungszeitpunkt als gering eingeschätzt.

3.2.1.2 OPERATIVE RISIKEN

Die operativen Risiken bestehen im Wesentlichen in Bezug auf die Auslastung sowie die künftige Mietpreisentwicklung.

(A) AUSLASTUNGSRISIKO

Rail

Durch die lange Nutzungsdauer und das hohe Investitionsvolumen werden in der Regel eher kurze oder mittelfristige Mietverträge bei Güter- und Kesselwagen vereinbart, die jedoch regelmäßig verlängert werden. Das Auslastungsrisiko ergibt sich somit erst nach Beendigung der Mietdauer.

Die derzeit im Bestand befindlichen Assets sind größtenteils für drei bis fünf Jahre fest vermietet und weisen im Marktvergleich ein sehr niedriges Durchschnittsalter auf. Durch die allgemein herrschende Überalterung der Gesamtflotte im Eisenbahnmarkt und die anhaltenden Engpässe bei Neubauten ist zum Betrachtungszeitpunkt das Auslastungsrisiko als mittel einzustufen.

Wechselbrücken

Bei Wechselbrücken hängt die Entwicklung im Wesentlichen vom deutschen Markt ab. Bestehende Assets unterliegen einer ständigen Kontrolle bezüglich ihrer Auslastung. Wird diese unterschritten, können Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Überführung in den Resale Markt, ergriffen werden. Bei neu akquirierten Portfolios wird auf ein möglichst geringes Alter der Einheiten und einen zugrundeliegenden langfristigen Mietvertrag besonderen Wert gelegt. Bei der anschließenden Mietverlängerung sind eher kurzfristige Vertragslaufzeiten marktüblich.

Das Auslastungsrisiko zum Betrachtungszeitpunkt wird als gering eingeschätzt.

(B) ANSCHLUSSVERMIETUNGS-RISIKO

Rail / Wechselbrücken

Bei den Güter- und Kesselwagen und den Wechselbrücken mit auslaufenden Mietverträgen besteht ein Risiko bzgl. der Anschlussvermietung. Hierbei kann es je nach Marktumfeld und Nachfrage zu kürzeren Mietlaufzeiten und / oder zu geringeren Mietraten kommen.

Das Anschlussvermietungsrisiko wird zum Betrachtungszeitpunkt jeweils als gering angesehen.

(C) RESTWERT-RISIKO

Rail

Bei Güter- und Kesselwagen, die ihr theoretisches Lebensende (45 Jahre) erreichen, kann es je nach Marktumfeld und Nachfrage zu niedrigeren Wiederverkaufspreisen und damit verbunden zu Buchverlusten aus dem Abgang kommen.

Wechselbrücken

Bei Wechselbrücken, die ihr theoretisches Lebensende (12 Jahre) erreichen, kann es je nach Marktumfeld und Nachfrage zu niedrigeren Wiederverkaufspreisen und damit verbunden zu Buchverlusten aus dem Abgang von Wechselbrücken kommen.

Das Restwertrisiko wird zum Betrachtungszeitpunkt jeweils als gering eingeschätzt.

(D) MARKTPREISVERÄNDERUNGSRISIKEN

Rail / Wechselbrücken

Der Aves-Konzern ist grundsätzlich einem Marktpreisänderungsrisiko ausgesetzt. Die Preise für den Erwerb von neuen Güterwagen (Neubaupreise) bzw. Wechselbrücken steigen. Das Preisniveau für Vermietungen ist weitestgehend stabil geblieben, mit einer weiter steigenden Tendenz. Ein Verkauf ist nicht vorgesehen.

Das Marktpreisveränderungsrisiko wird unverändert als gering angesehen.

(E) RISIKEN IN BEZUG AUF DIE PROFITABILITÄT

Neben der Stärkung des Eigenkapitals durch Kapitalmaßnahmen ist es auch bei Verfolgung eines expansiven Wachstumskurses erforderlich, im Konzern profitabel zu sein. So wird das Vertrauen der Investoren in das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns weiter gestärkt und der Weg zu weiteren Assets und Finanzierungen zu günstigen Konditionen geschaffen. Die in den Vorjahren und im Geschäftsjahr eingeleiteten Maßnahmen und Akquisitionen zeigen im Kern-Segment Rail Wirkung in Form von gestiegenen operativen Ergebnissen (EBITDA).

Dieses Risiko wird wie im Vorjahr als mittel eingeschätzt.

3.2.2 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

3.2.2.1 LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein Liquiditätsrisiko besteht dann, wenn die liquiden Mittel nicht ausreichen, finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt, insbesondere beim altersbedingten, oder schadensbedingten Abgang von Anlagevermögen, begleichen zu können. Dieses Risiko gilt insbesondere für die Tilgung und Zinszahlungen bestehender Finanzierungen. Der Vorstand sichert diese Risiken ab, indem er sicherstellt, stets über ausreichende Liquiditätsreserven oder Refinanzierungsmöglichkeiten in den verbundenen Firmen zu verfügen, um unerwarteten Liquiditätsbedarf decken zu können. Des Weiteren erstellt die Gesellschaft regelmäßig Liquiditätsplanungen und gleicht diese mit der tatsächlichen Entwicklung des Unternehmens ab. Den Zugang zum Kapitalmarkt hält sich die Aves jederzeit offen, um, je nach wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die günstigste Alternative aus Bankdarlehen, institutionellen Investments oder Anleiheemissionen wählen zu können. Gleichwohl besteht auf Grund des geplanten Wachstums und der Bedeutung für das Unternehmen sowie der aufgrund der auch im Q4 2020 noch nicht verlässlich abschätzbaren Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zum Berichtszeitpunkt ein betragsmäßig großes Risiko, wobei der Vorstand grundsätzlich von einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit ausgeht, dass kurzfristig Liquiditätsengpässe entstehen könnten.

Zum Berichtszeitpunkt wird das Liquiditätsrisiko als mittel eingeschätzt.

3.2.2.2 AUSFALL- UND BONITÄTSRISIKO

Insbesondere in Zeiten hoher wirtschaftlicher Volatilität besteht jederzeit das Risiko, dass sich Kunden und Geschäftspartner der Aves wirtschaftlich verschlechtern bzw. insolvent gehen und damit die Forderungen gegen diese ausfallen. Der Aves-Konzern achtet daher auf eine diversifizierte Kunden- und Vertriebspartnerstruktur.

Durch die Kooperation mit großen, namhaften Managementfirmen guter Bonität für die Verwaltung des Rail- oder Wechselbrückenportfolios wie ERR Duisburg, Wascosa oder CAI wird bereits eine Vorauswahl der Endnutzer (Reedereien, Chemiekonzerne) getroffen. Mit diesen Managementfirmen bestehen bei der Anbahnung von Mietverträgen beispielsweise klare Vorgaben zur Einhaltung eines Mindeststandards bezüglich des Dynamar Ratings (für Reedereien). Ebenso besitzen die Assetmanager Wascosa und ERR Duisburg die notwendige Expertise im Bereich Rail, um qualifizierte Leasingpartner auszuwählen. Es besteht derzeit keine Kreditversicherung.

In der aktuell für viele Unternehmen herausfordernden Situation kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Kunden in Zahlungsverzug geraten werden und einzelne Segmente schwächere Auslastungen erleben. Aufgrund des insgesamt sehr starken Kundenportfolios der Aves mit einem hohen Anteil an staatsnahen Bahnen sowie Bluechip-Kunden erwartet der Vorstand für den Aves-Konzern jedoch keine negativen Auswirkungen in signifikantem Ausmaß.

Das Ausfall- und Bonitätsrisiko wird zum Berichtszeitpunkt als mittel eingeschätzt.

3.2.2.3 ZINSRISIKO

Im Rahmen der Fremdkapitalfinanzierung ist der Konzern einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Durch Zinsschwankungen können sich die Kosten für die Refinanzierung verändern. Bei sämtlichen per 31. Dezember 2020 bestehenden zinstragenden Verbindlichkeiten sind die Zinssätze fixiert. Um die Refinanzierungsrisiken zu begrenzen, werden Zinsvereinbarungen für möglichst lange Zeiträume festgeschrieben. Im Rahmen der Finanzierung eines Portfolios sowie im Zuge der Refinanzierung eines bestehenden Railportfolios in den Vorjahren wurden Zinssicherungsgeschäfte (Zinscaps) abgeschlossen, um das Zinsänderungsrisiko zu begrenzen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht absehbar, inwieweit sich für den Aves-Konzern durch die COVID-19 Pandemie die Bedingungen auf dem Kapitalmarkt verändern. Dies betrifft vor allem die Frage nach der kurz- oder mittelfristigen Möglichkeit, hierüber Finanzierungen darzustellen und zu welchen Konditionen.

Das Zinsrisiko wird zum Betrachtungszeitpunkt als mittel angesehen.

3.2.2.4 FINANZIERUNGSRISIKEN

Institutionelle Investoren

Es besteht eine Reihe langfristiger, partnerschaftlicher Beziehungen zu institutionellen Investoren, die in klar abgegrenzte besicherte Anlagen größere Summen investieren. Durch die höheren Investitionsbeträge sind die Zu- und Abflüsse punktuell, aber planbar. Die Zuverlässigkeit der Vertragseinhaltung ist zur Pflege der Vertrauensbasis für Neu- und Re-Investments von besonderer Bedeutung. Über die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Institutionellen Investoren hat man einen schnellen und verlässlichen Zugang zu Finanzierungen. Institutionelle Anleger sind bei ihren Investitionen in der Regel an eine bestimmte Bonität und Risikoeinstufung ihrer jeweiligen Investments gebunden. In der Regel lassen sich institutionelle Investoren im Rahmen von Finanzierungen die Assets verpfänden. Durch die Börsennotierung und gegebenenfalls weitere Kapitalmaßnahmen in der Zukunft rechnet der Vorstand im Vergleich zu den vorigen Klassifizierungen mit einer günstigeren Risikoeinstufung für die Aves.

Damit wird das Risiko des Ausbleibens dieser Finanzierungsform zum Berichtszeitpunkt insgesamt als mittel eingeschätzt.

Bankenfinanzierung

Die Finanzierung durch Banken unterliegt hohen Anforderungen an Besicherung und Berichtswesen. Wenn dem geforderten Berichtswesen nicht entsprochen wird, kann dies zu einer Vorfälligkeit der gesamten Darlehenssumme und einem möglichen Ausschluss für weitere Finanzierungen führen. Daher überwacht das Investment-Team zusammen mit dem Controlling engmaschig die Einhaltung der Finanzierungsbestimmungen und Berichtspflichten durch das bestehende Berichts-, Kontroll- und Risikomanagementsystem der Aves. Die Basis der Banken, mit denen die Aves Verträge abgeschlossen hat, ist auf bis zu zehn Banken erweitert worden.

Das Risiko wird zum Betrachtungszeitpunkt als mittel eingeschätzt.

Direktinvestments

Direktinvestments wurden grundsätzlich ausschließlich über die BoxDirect GmbH und deren Tochtergesellschaften sowie der Container Invest konzipiert und abgewickelt und exklusiv über die CH2 AG vertrieben. Das Risiko für die Gesellschaft bestand bei dieser Finanzierungsform im Ausbleiben neuer Finanzierungen für neue oder gebrauchte Container, da die beschafften Logistik-Assets eine lange Lebensdauer (>10 Jahre) haben, jedoch die Finanzierung kürzer läuft (<5 Jahre). Die CH2 AG als langjähriger Spezialist u.a. im Bereich der Direktinvestments ist durch ein weit verzweigtes Netzwerk an spezialisierten Anwälten und anderen Branchenexperten, die über entsprechendes, spezialisiertes Know-how verfügen, gut aufgestellt, um Vertragsrisiken zu minimieren. Ein regulatorisches Risiko besteht durch das Bestreben der BaFin, den Anlegerschutz durch Reglementierung des Marktzugangs stetig zu erhöhen. Die Gesetze wurden per 1. Januar 2016 diesbezüglich verschärft und somit gewisse Marktbarrieren geschaffen. Für die BoxDirect sowie die Container Invest bedeutet dies zunächst höhere Aufwendungen zur Erfüllung der Auflagen (Prospektpflicht). Auf der anderen Seite entstehen für seriöse Anbieter eventuell Chancen durch eine Bereinigung des Marktes und eine steigende Wertigkeit von Direktinvestments in der Wahrnehmung potenzieller Anleger. Der Aves-Konzern geht davon aus, dass er weiterhin nicht vom Anwendungsbereich des KAGB erfasst ist. Allerdings besteht das Risiko, dass dies durch die Aufsichtsbehörden künftig anders gewertet wird und konzerninterne Umstrukturierungsmaßnahmen notwendig würden, die Zustimmungen Dritter bedürfen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese ggfs. erforderlichen Umstrukturierungsmaßnahmen eine Rückabwicklung bestehender Prozesse zur Folge hätten. Dies könnte erheblichen negativen Einfluss auf das vom Anleger erzielbare wirtschaftliche Ergebnis haben und bis hin zu einem vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Auf Grund der Strategie, Direktinvestments nur noch zu einem geringen Anteil ausschließlich im Wechselbrückenbereich zu nutzen, wird sich der Anteil der Direktinvestments bezogen auf den Aves-Konzern signifikant reduzieren. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020 wurden weitere Anleihen u.a. für auslaufende Direktinvestments platziert. Darüber hinaus werden im Zuge der Veräußerung der Seecontainer die damit verbundenen Direktinvestments in 2021 voraussichtlich vollständig zurückgeführt werden. Der relative Anteil der Direktinvestments am Finanzierungsmix der Aves ist weiter gesunken.

Das Risiko ist nunmehr als gering anzusehen.

3.2.2.5 BEWERTUNGSRISIKEN BZGL. DES ANLAGEVERMÖGENS

Die bilanzierten Anlagegegenstände unterliegen hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit den Schwankungen auf dem Absatz- wie Beschaffungsmarkt. Es besteht daher das Risiko, dass die Buchwerte des Anlagevermögens über dem höheren Wert aus Nettoveräußerungswert oder tatsächlichem Nutzungswert liegen können. Annahmen und Schätzungen unterliegen aufgrund geänderter Rahmenbedingungen und der Entwicklung des dem jeweiligen Segment zugrunde liegenden Marktes erheblichen Schwankungen. Diese können bei Änderung zu einer Wertberichtigung des Anlagevermögens und damit verbunden einem Wertminderungsaufwand führen.

Zum Bilanzstichtag wird das Risiko als gering eingeschätzt.

Für die Gesellschaft besteht zum Berichtszeitpunkt aufgrund der Marktvolatilitäten ein Bewertungsrisiko für die Seecontainer. Im Rahmen des Impairmenttestes zum 31. Dezember 2020 wurden für Seecontainer außerplanmäßige Abschreibungen auf den erzielbaren Betrag in Höhe von TEUR 33.038 vorgenommen. Mit Vertrag vom 18. März 2021 wurde das Seecontainerportfolio zu einem Kaufpreis von USD 182,5 Mio. veräußert. Weitere Risiken ergeben sich für den Aves-Konzern hieraus nicht mehr.

3.2.2.6 IMAGEBEZOGENE RISIKEN

Der Börsenwert und der Ruf des Unternehmens korrelieren positiv miteinander. Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft und den Zugang zu Kapital, Finanzierungen und Assets ist es maßgeblich, als Unternehmen seriös und professionell zu agieren. Aus den genannten Gründen ist in diesem relativ kleinen Markt ein Ruf der Zuverlässigkeit und Beständigkeit sehr wichtig. So könnten auch kleine Vorfälle einen nachhaltigen Schaden verursachen.

Zum Bilanzstichtag wird das Risiko als gering eingeschätzt.

3.2.3 ORGANISATIONS- UND PERSONALMANAGEMENTRISIKEN

3.2.3.1 PERSONALRISIKEN

Durch die schlanke Struktur der Gesellschaft ist eine ausreichende Personaldecke sowie das Vorhandensein bestimmter zwingender Schlüsselqualifikationen und weiterer fachlicher Qualifikationen ein kritischer Faktor. Speziell im Rahmen der Akquise von Finanzierungen und Assets ist in erheblichem Maße eine gute Vernetzung mit Akteuren der jeweiligen Marktbereiche notwendig. Hierbei stehen vertrauensvolle, geschäftliche, aber auch persönliche Beziehungen im Vordergrund. Diese Netzwerke sind an bestimmte Personen gebunden, womit die Verbundenheit dieser Personen mit dem Unternehmen zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor des Geschäftsmodells wird.

Durch attraktive Arbeitsplätze und professionelle Führungskultur wird darauf hingewirkt, die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu festigen und diese langfristig zu binden. Um das Personalrisiko zu reduzieren, ist neben rechtzeitiger Personalakquise bei Ausweitung der Geschäftstätigkeit die Minimierung von Fluktuation entscheidend.

Das Risiko wird insgesamt als gering angesehen.

3.2.3.2 RISIKEN BEZÜGLICH VERMÖGENSSCHÄDEN

Zur Absicherung gegenüber Fehlentscheidungen durch den Vorstand, die Geschäftsführer sowie die leitenden Angestellten hat die Aves eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

3.2.3.3 IT-RISIKEN

Zur Abwicklung ihres Geschäfts ist die Aves auf funktionierende IT-Systeme angewiesen. Aus diesem Grund wird nur hochwertige und stets aktuelle Hardware verwendet, die durch den IT-Dienstleister Comedia.IT GmbH, Hamburg, überprüft und gewartet wird. Es stehen stets genügend Ersatzsysteme und Hardwarekomponenten zur Verfügung, sodass Ausfälle nur zu geringen zeitlichen Verzögerungen im Arbeitsablauf führen. Eine Dokumentation der Hardwarestruktur und der entsprechenden Ansprechpartner ist verfügbar. Für die Abwicklung der täglichen Prozesse wird im Wesentlichen Standardsoftware eingesetzt, vor allem Microsoft Office Produkte, das ERP System COMARCH und Lucanet. Insbesondere im Hinblick auf die Erweiterung der Comarch Funktionalitäten als auch die Nutzung von Lucanet als Konsolidierungssoftware sowie Planungstool sind weitere Fortschritte in der Abteilung Finanzen hinsichtlich Stabilität, Analysefähigkeit und Transparenz erzielt worden.

In 2020 wurde mittels der Enterprise Content Management-Software Enaio die Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems inklusive elektronischem Eingangsrechnungsworkflow fortgesetzt und angewendet. Hierdurch sind weitere prozessuale Verbesserungen als auch Effizienzsteigerungen zu erwarten. Darüber hinaus wurde mit der Implementierung eines Data-Warehouse ein weiteres Projekt gestartet, mit dem zukünftig noch schneller und effizienter große Datenmengen analysiert und ausgewertet werden können. Der Einsatz komplexer Speziallösungen birgt hingegen das Risiko, dass diese nur eingeschränkt von allen oder nur von einigen Mitarbeitern vollständig beherrscht werden. Diesem Risiko wird durch die Schaffung personeller Redundanzen und der Einführung von Standardtools begegnet. Des Weiteren wurde bislang eine Datenbank zur Verwaltung der Container-Assets im Container Segment vorgehalten.

Damit wird das IT-Risiko zum Betrachtungszeitpunkt insgesamt unverändert als gering eingestuft.

3.2.3.4 RECHTLICHE UND REGULATORISCHE RISIKEN

Der Aves Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl unterschiedlicher und sich häufig ändernder Rechtsbestimmungen unterworfen. Die daraus resultierenden öffentlichen oder zivilrechtlichen Folgen können hohe Kosten verursachen. Aufgrund gerichtlicher oder behördlicher Entscheidungen oder infolge der Vereinbarung von Vergleichen können Aufwendungen entstehen.

Das Risiko wird als gering angesehen.

3.2.3.5 RISIKEN AUS DER BÖRSENNOTIERUNG

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt Aves einer Vielzahl von regulatorischen Anforderungen und Auflagen. Sollte Aves die gesetzlichen und privatrechtlichen Regularien nicht, oder nur teilweise erfüllen, droht neben finanziellen Sanktionen auch ein erheblicher Imageverlust. U.a. unterliegt Aves speziellen Risiken, die

durch die Handelbarkeit der Unternehmensaktien und den damit zusammenhängenden Regularien entstehen. Dazu gehören möglicher Insiderhandel, Kurs-Manipulationen, Ungleichbehandlungen der Aktionäre sowie falsche Ad-hoc-Meldungen oder sonstige Kommunikation. Sowohl unbeabsichtigte als auch vorsätzliche Aktivitäten müssen hier ausgeschlossen werden. Dabei ist ein sensibler Umgang mit vertraulichen Informationen genauso notwendig wie transparente Strukturen, ein Vier-Augen Prinzip und fundiertes Fachwissen der Mitarbeiter. Die europäische Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation; MAR) und die Marktmissbrauchsrichtlinie (Market Abuse Directive; MAD) bilden den europäischen Rechtsrahmen für Marktmissbrauch. Die MAR ist Anfang Juli 2014 in Kraft getreten. Die an Emittenten und sonstige Marktteilnehmer gerichteten Bestimmungen gelten seit dem 3. Juli 2016. Schon kleine Unregelmäßigkeiten können den Marktkapitalisierungswert des Unternehmens empfindlich beeinträchtigen.

Es gibt jedoch keine Anzeichen, dass bei der Aves gegen die beiden Regelungen verstoßen worden ist bzw. dass dieses zu erwarten ist, weshalb zum Bewertungsstichtag das Risiko als gering eingeschätzt wird.

3.2.3.6 RISIKEN AUS LAUFENDEN RECHTSSTREITIGKEITEN

Im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit ist es möglich, dass der Aves-Konzern von Forderungen und Rechtsstreitigkeiten betroffen ist. Die Aves-Gruppe ist allerdings an keinen Regierungs-, Rechts- oder Schiedsverfahren beteiligt (einschließlich der Verfahren, die nach Kenntnis des Vorstandes noch ausstehen oder eingeleitet werden können), die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Aves One AG und / oder der Aves-Gruppe hatten oder in Zukunft beeinflussen können.

Das Risiko wird zum Bilanzstichtag als gering angesehen.

3.2.3.7 RISIKEN AUS ANTEILSERWERB DER AVES RAIL RENT GMBH

Es kann nicht mit abschließender Sicherheit bestimmt werden, ob das Eigentum an einzelnen oder allen Güterwaggons der Aves Rail Rent GmbH wirksam auf die Gesellschaft übertragen wurde, sodass der Aves-Konzern durch den Erwerb der Aves Rail Rent GmbH, Perchtoldsdorf, Österreich, in 2016 möglicherweise nicht Eigentümerin aller Güterwaggons geworden ist und nach dem Vollzug des Erwerbs der Geschäftsanteile an der Aves Rail Rent GmbH möglicherweise Herausgabeansprüchen der tatsächlichen Eigentümer oder Ansprüchen der finanzierenden Bank, der die Güterwaggons sicherungsübereignet wurden, ausgesetzt ist. Des Weiteren ist es nicht auszuschließen, dass aufgrund von durch die Aves Rail Rent GmbH abgeschlossenen Verträgen weitere Gebühren nach dem österreichischen Gebührengesetz 1957 von der Aves Rail Rent GmbH zu zahlen sein werden.

Dieses Risiko wurde im Vorjahr als gering eingeschätzt und wird weiterhin als gering angesehen.

3.2.3.8 RISIKEN AUS DER DATENSCHUTZKONZEPTION (EU-DSGVO)

Am 25. Mai 2018 ist die Datenschutzgrundverordnung der EU in Kraft getreten. Die DSGVO wurde mit deutlich höheren Strafen bei Nichtbeachtung ausgestattet. Die Aves hat ein Datenschutzaudit in Auftrag gegeben und durchführen lassen. Ferner wurden Mitarbeiterschulungen gegeben. Alle wesentlichen Prozesse sind dokumentiert und der Datenschutzbeauftragte ist berufen.

Das Risiko eines Datenschutzverstoßes wird insgesamt als mittel eingeschätzt.

3.2.4 STEUERLICHE RISIKEN

Unzutreffende Beurteilungen steuerlicher Fragestellungen, z.B. im Rahmen der Berechnung von Steuerrückstellungen, können u.a. im Rahmen von Betriebsprüfungen zu negativen finanziellen Auswirkungen führen. Außerdem kann die Reputation des Unternehmens Schaden nehmen, wenn durch Nichtbeachtung von Vorschriften oder Fristversäumnissen das Unternehmen in den Fokus behördlicher Untersuchungen gerät. Außerdem sind Steuernachteile im Rahmen von Unternehmenskäufen/ -verkäufen oder Umstrukturierungen stets mit in die strategische Unternehmensplanung einzubeziehen. Das installierte Risikomanagementsystem wirkt solchen Entwicklungen entgegen. Für eventuelle steuerliche Risiken, die aus unterschiedlichen Bewertungsfragen resultieren, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Das Risiko wird reduziert durch die Einbindung externer und interner Spezialisten des Steuerrechts.

Zum Betrachtungsstichtag wird das Risiko als mittel bewertet.

3.2.5 SONSTIGE RISIKEN

Über die zuvor beschriebenen Risiken hinaus bestehen Einflüsse auf den Geschäftsverlauf, die nicht vorhersehbar und damit nur schwer kontrollierbar sind. Im Fall ihres Eintritts könnten sie die Entwicklung der Aves negativ beeinflussen. Zu diesen Ereignissen zählen Naturkatastrophen, Krieg, Terroranschläge und Epidemien. Im Januar 2020 wurde die Identifizierung eines neuartigen Corona-Virus (COVID-19) bei mehreren Erkrankten in China bekanntgegeben. Der zunächst in China lokal begrenzte Ausbruch der Krankheit entwickelte sich relativ schnell zu einer Pandemie mit Einfluss auf die globale Wirtschaft. Wir verweisen auf den Abschnitt 2.1. sowie auf die Ausführungen bei den zuvor beschriebenen Einzelrisiken bzw. auf 6.1 ff. sowie den Nachtragsbericht im Anhang.

Risiken, die den Verlust von Equipment betreffen, sind durch Versicherungen abgedeckt. Weitere Risiken wirken indirekt über die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen oder Marktentwicklungen und sind im entsprechenden Bereich dieses Berichts behandelt.

3.2.6 GESAMTBILD ZUR RISIKOLAGE

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns beruht auf drei wesentlichen, miteinander in Wechselwirkung stehenden Faktoren: Akquisition von langlebigen Logistik-Assets, Zugang zu günstigen Finanzierungsbedingungen und Generierung von Kapital.

Diese Faktoren stellen damit die wesentlichen Risikobereiche dar. Das Bewusstsein um diese Situation prägt die Aktivitäten des Vorstands. Dies wird als Grundlage für die weitere Optimierung der Finanzierung zu günstigen Konditionen angesehen. Parallel werden Investitionsprojekte angebahnt und entwickelt, die den Vorgaben bezüglich Nachhaltigkeit und Rendite entsprechen. Eng damit verbunden ist die Versorgung mit liquiden Mitteln, die zu jeder Zeit gesichert sein muss, um einerseits den Verpflichtungen gegenüber den Investoren oder Fremdkapitalgebern nachzukommen, aber auch um schnell auf sich am Markt bietende Investitionsgelegenheiten reagieren zu können. Neben allen anderen Risikobereichen, die der ständigen Überwachung unterliegen, sieht sich der Vorstand auch durch die im Unternehmen vorhandene Expertise und stabile Gesellschafterstruktur in der Lage, um bei Bedarf auch notwendige Kapitalbeschaffungsmaßnahmen erfolgreich durchführen zu können. So bestehen zum Bilanzstichtag zwar geringe und mittlere Risiken, aber keine existenzbedrohenden Risiken, die entweder einzeln oder in Ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Insgesamt ist für die Risikolage des Aves-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen.

3.3 CHANCENBERICHT

Das Risikomanagementsystem beinhaltet neben Risiko- auch Chancenpotentiale. Die strategische Ausrichtung auf Geschäftschancen soll neben der Risikoidentifikation sowie Risikovermeidung dazu beitragen, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern, die Profitabilität zu erhöhen sowie den Fortbestand der Aves langfristig zu sichern. Die Chancen des Aves-Konzerns sind gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Hierzu tragen insbesondere die Investitionen des Vorjahres und des abgelaufenen Geschäftsjahres bei. Darüber hinaus wird der weiter steigende Bedarf an Logistik-Assets, Auslastungen auf weiterhin hohem Niveau sowie die Verbesserung der Finanzierungsstruktur positive Einflüsse auf den Aves-Konzern haben. Die Identifikation von Chancen ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Auf Basis der beschriebenen Rahmenbedingungen, Markt- und Branchensituation sowie der Geschäftsentwicklung ergeben sich diverse Chancenpotentiale, von denen nachfolgend ausgewählte dargestellt werden.

Rail

In Deutschland und Europa wird die Liberalisierung des Schienengüterverkehrs gefördert und gefordert. Gemäß einer Zielvorgabe der Europäischen Kommission sollen 50 Prozent des Frachtverkehrs bis 2050 von der Straße auf andere Transportmittel, wie z.B. die Schiene oder das Schiff wechseln. Damit einhergehend sollen Klimaschutzziele, wie die Senkung der CO₂-Emissionen, erreicht werden und somit die Umweltvorteile des Verkehrsträgers Schiene gegenüber dem Transport auf der Straße genutzt und ausgebaut werden. SCI erwartet hieraus, dass vor allem der Intermodalsektor bis 2030 stark wachsen wird, um die gesteckten Ziele zur Verlagerung von der Straße auf die Schiene erreichen zu können. Schon heute werden 35 % der

Verkehrsleistung der Güterbahnen in Deutschland im kombinierten Verkehr erbracht, der als wichtiger Wachstumsmarkt anzusehen ist.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen befindet sich der Aves-Konzern in einem Marktumfeld mit guter Perspektive. Da die staatlichen Bahngesellschaften begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten haben, fokussieren sie sich verstärkt auf Investitionen in das Schienennetz und den Personenverkehr. Ein Ende dieser Desinvestition bei Waggonen scheint eher unwahrscheinlich. In den USA beherrschen Leasingunternehmen etwa 65 % des Güterwagenmarktes. Laut SCI wird der Anteil der Leasingunternehmen in Europa von 36 % in 2018 auf 45 % bis 2025 ansteigen und somit der Güterwagenbestand der Vermietgesellschaften um 2,2 - 2,5 % jährlich zunehmen. Ersatzinvestitionen sind und werden im Güterwagenbereich Markttreiber bleiben, da aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Güterwagenflotte in Europa in den nächsten Jahren hohe Ersatzinvestitionen erforderlich werden. Den Informationen von Betreibern und Herstellern zufolge werden nach wie vor weniger Wagen produziert als Ersatzinvestitionen benötigt würden, daher steigt das Durchschnittsalter der Flotten weiter an. Die Aves sieht gute Chancen, in diesem Markt zu wachsen und durch zusätzliche Erstinvestitionen oder Erweiterungsinvestitionen dazu beizutragen, die wachsende Lücke zwischen Bedarf und Angebot des Marktes zu schließen. Mit den getätigten Investitionen verfügt die Aves über ein breites Portfolio an Güter- und Kesselwagen, Intermodalwagen und Schüttgutwagen sowie weiteren Wagen. Der Vorstand legt den Fokus weiter verstärkt auf das Rail-Segment und beabsichtigt, diesen Geschäftsbereich durch weitere Akquisitionen deutlich auszubauen und Wachstumsopportunitäten wahrzunehmen. Hierzu wird auf die Ausführungen unter 2.2 verwiesen.

Wechselbrücken

Im Bereich Special Equipment zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern von Wechselbrücken. Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Consumer), aber auch für internationale Sendungen war ein Anstieg zu verzeichnen, der sich weiter fortsetzen wird. Nach Einschätzung des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik e.V. für die nächsten vier Jahre wird von einem jährlichen Wachstum des Sendungsvolumens zwischen 3,6 % und 4,2 % pro Jahr gerechnet. Logistiker konzentrieren sich weiterhin auf ihr Kerngeschäft oder haben aus bilanzpolitischen Gründen keine Möglichkeiten der Beschaffung dieser mobilen Anlagegüter. Diese beiden Faktoren beschleunigen somit das Wachstum der Leasinggesellschaften, die Partner des Aves-Konzerns sind. Auch SCI erwartet positive Effekte für den Wechselbrückenmarkt. Demnach werden durch neue Marktteilnehmer Erweiterungen der Produktionskapazitäten von Wechselbrücken erwartet, die sich in einer Erhöhung der Mietraten niederschlagen sollen. Aufgrund des zunehmenden Online-Handels wird von einer steigenden Nachfrage nach Wechselbrücken ausgegangen. Durch die Internationalisierung der Logistikunternehmen, insbesondere nach Osteuropa, kann zusätzliches Wachstumspotential für den Wechselbrückenmarkt entstehen.

Die Chancen des Aves-Konzerns

Sollten sich die Märkte wie prognostiziert entwickeln und die geplanten strategischen Maßnahmen der Aves umgesetzt werden können, bestehen gute Chancen, die Auslastungsquoten über die Geschäftsbereiche weiter stabil auf hohem Niveau zu halten und somit die Ertragslage zu verbessern. Weiterhin werden die gegenwärtigen und künftigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften untersucht, um das organische Wachstum ergänzen zu können. Derartige Aktivitäten können die Wettbewerbsposition des Aves-Konzerns in den derzeit bewirtschafteten Märkten stärken, neue Märkte erschließen oder das Portfolio in ausgewählten Bereichen ergänzen. Der Vorstand geht von einer hohen Chance aus, die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können.

4 INTERNES KONTROLLSYSTEM DES RECHNUNGSLEGUNGSPROZESSES

Der Aves-Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem nach § 91 Abs. 2 AktG im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Das System beruht auf einer individuellen Analyse der unternehmensspezifischen Erfordernisse und Anforderungen. Dieses ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Richtlinien zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich sind. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und anderer Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Einzel- und Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in der Buchführung und in den Abschlüssen berücksichtigt. Grundlagen des internen Kontrollsystems sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Hierbei spielt die gezielte Trennung verschiedener Funktionen über ein 4-Augen Prinzip in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, wie zum Beispiel Bestellungs-, Genehmigungs-, Freigabe, Unterschriftsberechtigungen bei Banken und Zahlungsfreigabefunktionen eine große Rolle. Der Vorstand kontrolliert regelmäßig die Einhaltung dieser Prozesse.

Der Aves-Konzern sichert durch eine Reihe von Maßnahmen die Anwendung und Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Rechnungslegungsanforderungen im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses. Der Aves-Konzern verfügt z.B. über eine zentrale Buchhaltung, die auf Basis einheitlicher Kontenrahmen sowie Arbeitsanweisungen tätig ist. Damit wird sichergestellt, dass buchhalterische Vorgänge in den Einzelabschlüssen standardisiert, ordnungsgemäß und zeitnah erfasst werden. Als Kontrollhandlungen werden verschiedene Analysen, wie zum Beispiel Soll / Ist Vergleiche, Forecasting, Entwicklungen sowie Vergleiche zeitnah vorgenommen und dann bewertet.

Die Aves One AG hat die Optimierungen im Bereich der Finanzbuchhaltungssoftware fortgesetzt und weitere Verbesserungen in den Buchhaltungsprozeduren realisiert. Weitere Verbesserungen und Effizienzsteigerungen wurden durch die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems erzielt und werden durch einen elektronischen Eingangsrechnungsworkflow erwartet. Die Prozesse innerhalb der Rechnungslegung wurden und werden permanent weiter optimiert.

Der Konzernabschluss der Aves wird gemäß den IFRS aufgestellt. Der Jahresabschluss- bzw. Konzernabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines festen mit Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmten Zeitplans erstellt. Bei der Abschlusserstellung ist der Vorstand der Aves in allen Fragen maßgeblich eingebunden. Zudem besteht zwischen dem Vorstand und den Mitarbeitern der Tochtergesellschaften eine sehr enge Kommunikation zu allen wesentlichen Fragestellungen.

Eine interne Revision ist bisher nicht eingerichtet. Der Vorstand hat die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beurteilt. Diese Beurteilung ergab, dass das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem für das Geschäftsjahr 2020 funktionsfähig ist. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird vom Aufsichtsrat der Aves gemäß den Anforderungen des HGB und AktG überwacht. Unabhängig davon ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem keine absolute Sicherheit liefert, sondern dafür sorgen soll, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

5 RISIKOBERICHT IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Aufgrund der hohen Kapitalintensität, insbesondere auf der Fremdkapitalseite, ist das Finanzmanagement von enormer Bedeutung für den Aves-Konzern. Das Finanzmanagementsystem erfolgt grundsätzlich zentral durch das Konzernmutterunternehmen und schließt alle Konzerngesellschaften ein. Ziele des Finanzmanagementsystems sind die ausreichende Liquiditätsversorgung des Aves-Konzerns, die Sicherstellung der Einhaltung der mit den Finanzierungspartnern vereinbarten Covenants sowie die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken, die sich aus der Schwankung von Wechselkursen oder Zinsen ergeben können.

Aus der Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten resultieren für die Aves One AG keine bekannten wesentlichen Risiken. Grundsätzlich unterliegt der Aves-Konzern einem Zinsrisiko, das sich in Abhängigkeit vom Marktzinsniveau verändern kann. Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Rahmen der Finanzierung eines Rail-Portfolios sowie der Refinanzierung eines bestehenden Rail-Portfolios Zinscaps abgeschlossen, die in einer Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 stehen. Im Berichtsjahr wurden im Zuge von weiteren Akquisitionen von Güterwagen weitere Zinscaps erworben sowie Zinsfloors abgeschlossen, die ebenfalls gemäß IFRS 9 in einer Sicherungsbeziehung stehen. Daneben besteht ein unwesentlicher Zinscap (TEUR 6), der im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen wurde und aus Wesentlichkeitsgründen nicht in das Hedge-Accounting einbezogen wurde.

Im Rahmen der Sicherungsstrategie hat der Aves-Konzern zu Beginn der Sicherungsbeziehung die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Zinscaps und dem Grundgeschäft dokumentiert. Dabei wurden Zinscaps eingesetzt, die die wesentlichen Konditionen, wie Laufzeit, Zahlungszeitpunkt, Referenzzinssatz oder Zinsanpassungstermine, bestmöglich widerspiegeln. Eine Erfolgswirkung besteht nur für Wertänderungen, die nicht in eine Sicherungsbeziehung gebracht werden können (ineffektiver Teil). Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Wertes wird in den sonstigen Rücklagen erfasst.

Eine Prüfung der Effektivität erfolgt regelmäßig. Gründe für Ineffektivitäten bei Zinscaps können Ausfallrisiken der Parteien sein oder ein Wegfall des gesicherten Geschäfts. Anhaltspunkte für solche Ereignisse wurden im Geschäftsjahr nicht identifiziert.

6 PROGNOSEBERICHT

6.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Der Internationale Währungsfonds prognostizierte in seinem Konjunkturausblick vom April 2021 für das Jahr 2021 ein globales Wachstum von 6,0 % und für das Jahr 2022 von 4,4 %. Zugleich weisen die IWF-Analysten in ihren Prognosen darauf hin, dass diese mit außergewöhnlicher Unsicherheit behaftet sind. Diese resultieren aus einem sichtbaren Wiederaufflammen der Pandemie in Form von neuen Infektionswellen sowie zusätzlich aus mutierten Coronavirus-Varianten, die sich weiter weltweit ausbreiten können. Zudem wird eine Belebung der Konjunktur davon abhängen, inwieweit wirksame COVID-19-Impfstoffe einer breiten Öffentlichkeit in den Industrienationen und einigen Schwellenländern zugänglich gemacht werden können. Dabei kann es allerdings, je nach Verfügbarkeit, Akzeptanz und Geschwindigkeit der Impfkampagnen, zu regionalen Unterschieden kommen.

Darüber hinaus erwarten die Experten des IWF, dass die wichtigsten Zentralbanken ihre expansive Geldpolitik auch im Jahr 2021 beibehalten werden und somit die Wachstumsaussichten weiter unterstützen. Zudem werden durch zusätzliche fiskalpolitische Maßnahmen in den großen Volkswirtschaften wie der EU, den USA und Japan positive Auswirkungen auf die Weltwirtschaft erwartet.

Die Industrienationen sollen in 2021 um 5,1 % wachsen. Für Europa wird eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von 4,4 % in 2021 und 3,8 % im Jahr 2022 erwartet. Für Deutschland prognostiziert der IWF für 2021 ein Wachstum von 3,6 %. Nach den Einschätzungen des RWI-Leibnitz Institut für Wirtschaftsforschung vom März 2021 wird in 2021 ein Wachstum von 3,6 % für Deutschland erwartet in dem vor allem die Binnennachfrage Taktgeber für die wirtschaftliche Erholung ist. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer prognostiziert der IWF ein Wirtschaftswachstum von 6,7 %

China konnte als einzige große Volkswirtschaft in 2020 ein positives Wirtschaftswachstum verzeichnen und wird gemäß den Analysten des IWF in 2021 um 8,4 % wachsen. Für die USA wurde die Prognose des Bruttoinlandsproduktes des IWF im Vergleich zum Oktober 2020 um 3,3 % auf nunmehr 6,4 % angehoben. Grund hierfür sind vor allem die starken fiskalischen Anreize sowie die Hilfs- und Stimulierungspakete, die seit Dezember 2020 im Umfang von US-Dollar 2,8 Billionen verabschiedet wurden.

Durch das abgeschlossene Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich sowie den endgültigen Amtsantritt des neuen US-Präsidenten haben sich zudem weitere Unsicherheiten abgemildert, wohingegen der Handelsstreit zwischen der USA und China trotz der Unterzeichnung des Handelsabkommens im Januar 2020 weiter anhält.

6.2 BRANCHENSITUATION

Rail

Der Marktanteil des Schienengüterverkehrs an der gesamten Transportleistung in Europa liegt bei ca. 18 %. Das Umweltbundesamt rechnet damit, dass die Güterverkehrsleistung in Deutschland bis 2050 auf 975 Tonnenkilometer zunehmen und somit ein Anstieg um fast 61 % bezogen auf den Zeitraum von 2010 bis 2050 erwartet wird. Zudem geht das Umweltbundesamt in seinen Berechnungen davon aus, dass der Marktanteil des Schienenverkehrs von derzeit rund 18 % auf ca. 23 % in 2030 bzw. 31 % in 2050 steigen wird. Durch die voranschreitende Liberalisierung, der bislang durch Staatsbahnen dominierten Märkte ergeben sich Wachstumschancen für private Logistikdienstleister. Darüber hinaus hat die Bundesregierung sowie die Europäische Kommission aufgrund der Umweltvorteile und der Klimaschutzziele beschlossen, den Schienengüterverkehr dauerhaft zu stärken und auszubauen. Ferner werden zusätzliche Wachstumsimpulse durch die von der Bundesregierung beschlossenen Trassenpreissenkungen im Schienengüterverkehr erwartet. Im Zuge der COVID-19 Pandemie wurden weitere Konjunkturimpulse und Förderprogramme von der Bundesregierung in Bezug auf den Schienengüterverkehr aufgelegt, aber auch auf europäischer Ebene wird viel für den Ausbau des Schienengüterverkehrs zur Erreichung der Ziele des „European Green-Deals“ getan.

Die Mehrheit der Bahnbetriebe hat die Notwendigkeit zur Restrukturierung sowie zur Konsolidierung erkannt, teilweise auch erste Schritte eingeleitet. Oftmals fehlt allerdings gerade bei den staatlichen Teilhabern die

Bereitschaft, erkannte Reformschritte konsequent umzusetzen und notwendige Investitionen zu finanzieren bzw. erfolgt eine Fokussierung auf die Schienennetzinfrastruktur und den Personenverkehr.

Im Zuge der weiteren Konsolidierungsprozesse sind zahlreiche Zusammenschlüsse und Unternehmensübernahmen bereits erfolgt und weitere deuten sich an. Ein steigendes Interesse an sogenannten rolling stock assets war von Seiten der globalen Logistikprovider, Reedereien und den Private-Equity-Gesellschaften sowie Infrastrukturfonds zu beobachten.

Das Thema Lärmschutz ist und bleibt ein wichtiger Faktor im europäischen Schienengüterverkehr zur Erreichung von Umweltzielen. Darüber hinaus wird kundenseitig bezüglich der Waggonausstattung zunehmend ein Standard erwartet, wie er bereits im Straßengüterverkehr maßgebend ist, beispielsweise das Vorhandensein digitaler Systeme, mit denen u. a. eine Positionsbestimmung von Fahrzeugen und Laufleistungsdaten möglich sind. Im Hinblick auf das Wartungs- und Instandhaltungsmanagement kommt dabei der Möglichkeit zur Datensammlung bzw. -auswertung eine immer wichtigere Rolle zu, um Instandhaltungskosten zu reduzieren und Logistikprozesse zu vereinfachen.

Eine besondere Rolle, vor dem Hintergrund der Erreichung der Klimaziele und der Verlagerung der Transporte, spielen im kombinierten Verkehr national und international die Intermodalwagen, bei denen ein nahtloser Übergang zwischen den Verkehrsmitteln (Schiff, LKW, Bahn) möglich ist. Der Aves-Konzern sieht sich mit einem Anteil der Intermodalwagen von 28 % am Gesamtportfolio für die Zukunft strategisch gut aufgestellt.

Die weiteren Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf den Schienengüterverkehr, der als systemrelevant deklariert wurde, sind momentan weiterhin nicht abschließend abschätzbar, allerdings könnte dieser sogar langfristig gestärkt aus dieser Situation hervorgehen. Unterschiedliche Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf diverse Industrien, in denen das Portfolio der Aves eingesetzt ist, werden weiterhin erwartet. Aufgrund der Krise in der Stahlbranche, die schon vor der Pandemie begonnen hatte, sind erwartete leichte Auslastungsrückgänge im Berichtsjahr eingetroffen, die sich aktuell aber immer noch auf einem hohen Niveau befindet. Ende 2020 war auch für die Stahlbranche wieder ein Anziehen der Nachfrage zu verzeichnen, die aber langfristig volatil bleiben wird. In Industrien, in denen beispielsweise die Produktionszahlen oder Produktnachfrage kurzfristig rückläufig sind, kann die Auslastung sinken. Demgegenüber wird es auch Bereiche geben, in denen eine höhere Nachfrage nach Güter- und Kesselwagen zu verzeichnen ist. Mietpreiserhöhungen, wie zuletzt weitgehend akzeptiert, werden aller Voraussicht nach in 2021 schwer durchsetzbar sein.

Container

Mit dem im März 2021 getätigten Verkauf des nahezu kompletten Seecontainerportfolios an OHA sind für den Aves-Konzern keine zukünftigen Chancen und Risiken verbunden.

Im Bereich Wechselbrücken zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern von Wechselbrücken. Der Bundesverband Paket und Expresslogistik e. V. erwartet bis zum Jahr 2024 ein weiteres Wachstum des Sendungsaufkommens von 3,6 % bis 4,2 % pro Jahr auf insgesamt 4,4 Mrd. Sendungen. Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Consumer), aber auch für internationale Sendungen war ein Anstieg zu verzeichnen, der sich zukünftig fortsetzen wird. Ferner konzentrieren sich die Logistiker weiter auf das Kerngeschäft oder haben aus bilanzpolitischen Gründen keine Wahlmöglichkeit bzw. kein Interesse an der Beschaffung dieser mobilen Anlagegüter.

6.3 AUSBLICK

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns steht durch seine Geschäftsbereiche nach Ansicht des Vorstandes auf einem soliden Fundament. Insbesondere das Rail-Segment, aber auch Investitionen in das Wechselbrücken-Portfolio stehen dabei im Geschäftsjahr 2021 im Fokus. Mit dem im März 2021 getätigten Verkauf des Seecontainerportfolios, der in den kommenden Monaten vollständig abgewickelt wird, hat der Vorstand die Fokussierung auf das Kernsegment Rail abgeschlossen. Der Vorstand der Aves One AG hat sich zur Durchführung dieser Transaktion entschieden, um das zukünftige Geschäft weiter auf das nachhaltige Rail-Segment auszurichten. Diese strategische Weichenstellung beruht u.a. darauf, dass die Aves in den vergangenen Geschäftsjahren im Railbereich deutlich stärkere Segmentergebnisse erzielt hat als im Containerbereich.

Die Investitionen in das Rail-Segment im ersten Quartal 2021 zeigen, dass die Gesellschaft insbesondere im Bereich der Neubauwagen weiter stark wächst und das Wachstumstempo weiter auf hohem Niveau gehalten werden kann.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Liefer- und Produktionsketten, Verzögerungen bei Herstellern von Neubauwaggons sowie gegebenenfalls reduzierte Werkstattkapazitäten in der Instandhaltung sind aktuell weiterhin nur schwer prognostizierbar. Auch ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar, inwieweit sich für den Aves-Konzern durch die COVID-19 Pandemie die Bedingungen auf dem Kapitalmarkt ändern. Dies betrifft vor allem die Frage, zu welchen Konditionen anstehende Fälligkeiten refinanziert werden können.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen geht der Vorstand davon aus, dass sich auch in diesem schwierigen Marktumfeld Opportunitäten für die Aves ergeben werden, die weiterhin ihren Wachstumsweg fortsetzen möchte.

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 blickt der Vorstand, auf Grundlage der sich in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen sowie dem Gesamtjahreseffekt aus den Investitionstätigkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020, zuversichtlich in die Zukunft.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums des Aves-Konzerns und der Zukäufe von Portfolios von Logistik-Assets sowie der Stärkung der Bilanzkennzahlen werden weiterhin verschiedene Finanzierungsformen durch den Vorstand geprüft. Dies schließt Eigenkapitalmaßnahmen sowie anderweitige Beteiligungen von Investoren ein. Ferner wird in diesem Zusammenhang die bereits in den Vorjahren begonnene Reduzierung der Finanzierungskosten und die Optimierung des Finanzierungsmixes durch den Vorstand konsequent fortgesetzt.

Das Konzernergebnis wird trotz der kompletten Aufgabe des Seecontainerbereiches in den kommenden Monaten im Geschäftsjahr 2021 noch mit Zinsaufwendungen aus den Finanzierungen der Seecontainer sowie Zins- und Finanzierungsnebenkosten, die aus der vollständigen Ablösung dieser Finanzverbindlichkeiten resultieren werden, belastet sein.

Als Gesamtfazit erwartet der Vorstand für das Jahr 2021 vor dem Hintergrund des herausfordernden Umfeldes Umsatzerlöse von mehr als EUR 100 Mio. Das Rail-Segment soll hierbei Umsatzerlöse von mehr als EUR 92 Mio. und das Segment Container mit ihren verbleibenden Wechselbrücken mehr als EUR 8 Mio. beitragen. Der Vorstand prognostiziert insgesamt ein EBITDA von über EUR 70 Mio. Für das Rail-Segment wird ein EBITDA von mehr als EUR 64 Mio. und für das Container-Segment ein EBITDA von mehr als EUR 6 Mio. erwartet.

Vor dem Hintergrund der nicht verlässlich abschätzbaren Auswirkungen der COVID-19 Pandemie erwartet der Vorstand für das Rail-Segment, dass bei einer Erholung des Gesamtmarktes auch die Aves mit einer wieder leicht höheren Auslastung partizipieren kann. Mietratenverbesserungen, wie im Jahr 2020, werden voraussichtlich ebenfalls nur bei einer Erholung des Gesamtmarktes durchgesetzt werden können. Hier werden für die Mieter aus verschiedenen Branchen, die Nutzer der Güterwagen sind, unterschiedliche Entwicklungen erwartet. Die Auslastungsquote im Bereich Wechselbrücken wird weiterhin auf einem hohen Niveau bzw. leicht ansteigend erwartet.

Der Vorstand gibt den Hinweis, dass trotz der Aufgabe des Geschäftsbereiches Seecontainer und der damit verbundenen Rückführung der Finanzverbindlichkeiten, die für die Finanzierung der Seecontainer aufgenommen wurden, im Geschäftsjahr 2021 noch Währungskurseffekte resultieren, die das Konzernergebnis beeinflussen können.

7 ANGABEN NACH § 315A HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Aves AG in Höhe von EUR 13.015.053,00 ist in 13.015.053 nennbetragslose Stückaktien eingeteilt. Es ist voll eingezahlt bzw. eingebracht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Zwischen der SUPERIOR Beteiligungen GmbH und der RSI Societas GmbH existiert ein Vertrag zur gemeinsamen Ausübung von Stimmrechten.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 %

Die Angaben zu direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 % werden im Anhang im Abschnitt „Mitgeteilte Beteiligungen nach WpHG“ dargestellt.

Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, waren im Geschäftsjahr 2020 nicht vorhanden.

Stimmrechtskontrolle im Falle einer Kapitalbeteiligung durch Arbeitnehmer

Eine Stimmrechtskontrolle gemäß § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB lag im Geschäftsjahr 2020 nicht vor.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien unter Bezugsrechtsausschluss und Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre

Der Vorstand ist ermächtigt, in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Beschlussfassung eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung wurde am 23. Juli 2020 wirksam und gilt bis zum 22. Juli 2025. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands und innerhalb der sich aus den aktienrechtlichen Grundsätzen ergebenden Grenzen unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder außerhalb der Börse, letzteres insbesondere durch ein öffentliches Kaufangebot und auch unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre. Bei einem öffentlichen Kaufangebot kann die Gesellschaft entweder einen Preis oder eine Preisspanne für den Erwerb festlegen. Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Eröffnungsauktion im XETRA®-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem von der Deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) oder, sofern ein XETRA®-Handel in Aktien der Gesellschaft nicht stattfindet, derjenigen Börse an der in diesen 10 Börsenhandelstagen die meisten Aktien (Anzahl) der Gesellschaft in Summe gehandelt wurden, („maßgeblicher Kurs“) an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem Erwerb um nicht mehr als 5 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer vorangegangenen Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über Änderungen in der Vorstandszusammensetzung und der Satzung

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern wird auf die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84 und 85 AktG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt Abschnitt III. Vorstand, § 5 der Satzung der Aves One AG, dass der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht und im Übrigen der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht. Der Aufsichtsrat kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Die Bestimmungen über die Änderung der Satzung ergeben sich aus den §§ 133 und 179 AktG.

Change of Control-Klauseln in wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft

Bis auf emittierte Unternehmensanleihen im Volumen von rund EUR 171,8 Mio. lagen keine Vereinbarungen der Gesellschaft vor, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nicht getroffen.

8 VERGÜTUNGSBERICHT VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand erhielt 2020 gemäß seinen Dienstverträgen von der Gesellschaft folgende Vergütungen, die in den vom Deutschen Corporate Governance Kodex (Fassung: 7. Februar 2017) gem. Ziffer 4.2.5 empfohlenen Mustertabellen dargestellt werden. Hierbei wird offengelegt, welche Zuwendungen dem Vorstand der Aves für 2020 und für das Vorjahr gewährt wurden. Da aber nicht alle gewährten Zuwendungen gezahlt wurden, wird separat dargestellt, in welcher Höhe dem Vorstand Mittel zugeflossen sind:

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN (EUR) TOBIAS AULICH, VORSTAND

EINTRITT: 29.11.2018

	2019	2020	2020 (Min.)	2020 (Max.)
Festvergütung	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Nebenleistungen	29.768,00	29.768,00	29.768,00	29.768,00
Summe	279.768,00	279.768,00	279.768,00	279.768,00
Einjährig variable Vergütungen	100.000,00	50.000,00	0,00	100.000,00
Mehrjährig variable Vergütungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	100.000,00	50.000,00	0,00	100.000,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	379.768,00	329.768,00	279.768,00	379.768,00

ZUFLUSS (EUR) TOBIAS AULICH, VORSTAND

EINTRITT: 29.11.2018

	2019	2020
Festvergütung	250.000,00	250.000,00
Nebenleistungen	29.768,00	29.768,00
Summe	279.768,00	279.768,00
Einjährig variable Vergütungen	75.000,00	100.000,00
Mehrjährig variable Vergütungen	0,00	0,00
Summe	75.000,00	100.000,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00
Gesamt	354.768,00	379.768,00

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN (EUR) JÜRGEN BAUER, VORSTAND

	2019	2020	2020 (Min.)	2020 (Max.)
Festvergütung	300.020,00	300.020,00	300.020,00	300.020,00
Nebenleistungen	33.818,00	33.818,00	33.818,00	33.818,00
Summe	333.838,00	333.838,00	333.838,00	333.838,00
Einjährig variable Vergütungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Mehrjährig variable Vergütungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	333.838,00	333.838,00	333.838,00	333.838,00

ZUFLUSS (EUR) JÜRGEN BAUER, VORSTAND

	2019	2020
Festvergütung	300.020,00	300.020,00
Nebenleistungen	33.818,00	33.818,00
Summe	333.838,00	333.838,00
Einjährig variable Vergütungen	0,00	0,00
Mehrjährig variable Vergütungen	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00
Gesamt	333.838,00	333.838,00

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN (EUR) SVEN MEIBNER, VORSTAND

EINTRITT: 01.02.2018

	2019	2020	2020 (Min.)	2020 (Max.)
Festvergütung	273.800,00	273.800,00	273.800,00	273.800,00
Nebenleistungen	57.191,00	57.191,00	57.191,00	57.191,00
Summe	330.991,00	330.991,00	330.991,00	330.991,00
Einjährig variable Vergütungen	100.000,00	50.000,00	0,00	100.000,00
Mehrjährig variable Vergütungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	100.000,00	50.000,00	0,00	100.000,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	430.991,00	380.991,00	330.991,00	430.991,00

ZUFLUSS (EUR) SVEN MEIBNER, VORSTAND

EINTRITT: 01.02.2018

	2019	2020
Festvergütung	273.800,00	272.176,00
Nebenleistungen	57.191,00	57.191,00
Summe	330.991,00	329.367,00
Einjährig variable Vergütungen	100.000,00	100.000,00
Mehrjährig variable Vergütungen	0,00	0,00
Summe	100.000,00	100.000,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00
Gesamt	430.991,00	429.367,00

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder. Neben der persönlichen Leistung finden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussicht des Konzerns Berücksichtigung. Zusätzliche Vergütungen oder Tantiemen können per Einzelfallentscheidung vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Dienstvertrag von Herrn Jürgen Bauer sieht eine erfolgsunabhängige Gesamtvergütung vor, die für das Geschäftsjahr 2020 und seit seiner Bestellung als Vorstand TEUR 334 p.a. beträgt und betrifft den bestehenden Vertrag mit der Aves Rail Rent GmbH, Wien.

Bezüglich der in 2018 Herrn Tobias Aulich im Rahmen des Abschlusses seines Dienstvertrages einmalig gewährten Zuwendungen verweisen wir auf den Abschnitt zu den Sonstigen Rücklagen im Konzernanhang.

Bei einer wesentlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage ist der Aufsichtsrat berechtigt, die Vergütung angemessen herabzusetzen.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung 2019 festgelegt. Demnach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats, beginnend seit mit Geschäftsjahr 2018, fortlaufend für jedes

volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von jährlich EUR 15.000,00. Der stellvertretende Vorsitzende sowie der Vorsitzende erhalten jährlich einen Betrag in Höhe von EUR 50.000,00. Die Vergütung ist für ein ganzes Jahr abzurechnen und zahlbar nach Ablauf eines Geschäftsjahres. Bei Amtsbeginn oder Amtsbeendigung im laufenden Geschäftsjahr wird die Vergütung zeitanteilig gekürzt.

Die Aufsichtsratsvergütung setzte sich wie folgt zusammen:

RALF WOHLTMANN

	Aufsichtsratsvorsitzen- der	Aufsichtsratsvorsitzen- der
	2019	2020
Satzungsgemäße Vergütung	50.000,00	50.000,00
Auslagen	5.831,00	4.665,00
Gesamt	55.831,00	54.665,00

EMMERICH G. KRETZENBACHER

	Stv. Aufsichtsratsvorsit- zender	Stv. Aufsichtsratsvorsit- zender
	2019	2020
Satzungsgemäße Vergütung	50.000,00	50.000,00
Auslagen	3.500,00	3.500,00
Gesamt	53.500,00	53.500,00

BRITTA HORNEY

	Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsratsmitglied
	2019	2020
Satzungsgemäße Vergütung	15.000,00	15.000,00
Auslagen	5.831,00	5.831,00
Gesamt	20.831,00	20.831,00

RAINER W. BAUMGARTEN

	Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsratsmitglied
	2019	2020
Satzungsgemäße Vergütung	15.000,00	0,00
Auslagen	0,00	0,00
Gesamt	15.000,00	0,00

Die Bezüge des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr betrugen somit insgesamt TEUR 1.143 (Vj. TEUR 1.120), die des Aufsichtsrates TEUR 129 (Vj. TEUR 145).

Für die Mitglieder des Vorstands, die leitenden Angestellten und für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine D&O-Versicherung. Ferner existiert eine E&O-Versicherung für den Konzern.

BESITZ UND HANDEL VON AKTIEN UND FINANZINSTRUMENTEN MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Im Geschäftsjahr 2020 wurden nachfolgende meldepflichtigen Geschäfte von Organmitgliedern durchgeführt.

Name	Jürgen Bauer	Jürgen Bauer	Jürgen Bauer
Position	Vorstand	Vorstand	Vorstand
Geschäft	Verkauf	Kauf	Kauf
Preis	9,15	8,95	9
Anzahl	100.000	1.000	4.500
Datum	12.06.2020	05.10.2020	07.10.2020
Ort	außerbörslich	XETRA	XETRA

9 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die abgegebene Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" gemäß § 161 AktG ist unter der Internetadresse <https://www.avesone.com> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315 HGB und § 289f HGB ist unter https://www.avesone.com/de/aves_investoren_cg_erklaerung_unternehmensfuehrung.php im Zusammenhang mit dem Corporate-Governance-Bericht veröffentlicht.

Hamburg, 30. April 2021

Der Vorstand

10 ERKLÄRUNG NACH § 312 ABS. 3 AKTG

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die SUPERIOR Beteiligungen GmbH und die RSI Societas GmbH hatten am 6. März 2012 infolge eines Anteilserwerbsgeschäfts die Kontrolle im Sinne des § 29 Abs. 2 WpÜG an der Aves One AG erlangt. Über diese Investorengruppe ist Herr Jörn Reinecke zum 31. Dezember 2020 noch mittelbar mit 29,56 % beteiligt, womit er zum Bilanzstichtag keinen beherrschenden Einfluss auf die Aves One AG ausüben kann.

Hamburg, 30. April 2021

Tobias Aulich

Sven Meißner

KONZERNJAHRES- ABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

DER AVES ONE AG ZUM 31. DEZEMBER 2020

in TEUR	Anhangsangabe	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	7.1	6.299	6.566
Sachanlagen	7.2	935.455	924.327
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	7.3	78	72
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.4	4.086	3.046
Latente Steueransprüche	7.10	15.031	10.922
Langfristige Vermögenswerte		960.949	944.933
Vorräte	7.5	226	3.765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.6	17.023	22.465
Finanzforderungen	7.7	463	424
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	7.7	24.730	30.071
Steuererstattungsansprüche	7.8	898	3.661
Zahlungsmittel	7.9	17.283	30.887
Kurzfristige Vermögenswerte		60.623	91.273
Bilanzsumme		1.021.572	1.036.206

in TEUR	Anhangsangabe	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		13.015	13.015
Kapitalrücklage		40.043	40.043
Gewinnrücklagen		-65.745	-8.776
Übrige Rücklagen		2.488	-2.757
Eigenkapital der Hybridkapitalgeber der Aves One AG		24.114	0
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		13.915	41.525
Nicht beherrschende Anteile		127	119
Eigenkapital	7.11	14.042	41.644
Schulden			
Finanzschulden	7.12	877.903	805.906
Latente Steuerschulden	7.10	8.957	7.310
Langfristige Schulden		886.860	813.216
Steuerschulden	7.10	8.322	2.522
Finanzschulden	7.12	106.039	166.494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.13	3.422	7.854
Sonstige Verbindlichkeiten	7.13	2.887	4.476
Kurzfristige Schulden		120.670	181.346
Schulden gesamt		1.007.530	994.562
Bilanzsumme		1.021.572	1.036.206

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER AVES ONE AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS
ZUM 31. DEZEMBER 2020

in TEUR	Anhangsangabe	2020	2019
Umsatzerlöse	6.1	123.850	116.778
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	6.2	-3.063	0
Sonstige betriebliche Erträge	6.3	1.491	2.567
Materialaufwand	6.4	-23.014	-20.193
Personalaufwand	6.5	-4.806	-4.545
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.6	-12.664	-10.004
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	6.7	6	-3
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (E-BITDA)		81.800	84.600
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.8	-72.157	-32.904
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Equity -Ergebnis (EBIT)		9.643	51.696
Zinserträge	6.9	80	155
Zinsaufwendungen	6.9	-43.657	-39.411
Währungseffekte auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten	6.9	-17.838	3.401
Finanzierungsnebenkosten	6.9	-2.186	-1.273
Sonstiges Finanzergebnis	6.9	-161	-65
Finanzergebnis		-63.762	-37.194
Periodenergebnis vor Steuern		-54.119	14.502
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.10	-2.842	-2.550
Konzernjahresfehlbetrag/ -überschuss		-56.961	11.952
Davon entfallend auf:			
Aktionäre der Aves One AG		-56.969	11.982
Nicht beherrschende Anteilseigner		8	-30
Ergebnis je Aktie aus dem Konzernergebnis in EUR (verwässert und unverwässert):	6.11	-4,38	0,92
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)		13.015.053	13.015.053

KONZERN-GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

DER AVES ONE AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS
ZUM 31. DEZEMBER 2020

in TEUR	2020	2019
Konzernjahresfehlbetrag/ -überschuss	-56.961	11.952
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	6.865	-356
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	6.865	-356
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen	-48	-2.075
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	-104	642
Cashflow-Hedges nach Steuern	-152	-1.433
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen	-1.793	-2.132
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-5	6
Latente Steuern auf abgegrenzte Kosten der Sicherungsbeziehung	300	644
Abgegrenzte Kosten der Sicherungsbeziehung nach Steuern	-1.498	-1.482
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	5.215	-3.271
Konzern-Gesamtergebnis	-51.746	8.681
Davon entfallend auf:		
Aktionäre der Aves One AG	-51.754	8.711
Nicht beherrschende Anteilseigner	8	-30

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER AVES ONE AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

in TEUR	Übrige Rücklagen											
	Anzahl Aktien im Umlauf	Grundkapital AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	EK-Instru- mente	Wäh- rungsum- rechnung	Sicherungsgeschäfte		Anteil der Hybridkapi- talgeber der Aves One AG	Anteile der Aktionäre der Aves One AG	Nicht be- herrschende Anteile	Eigen- kapital gesamt
							Cashflow- Hedge Rück- lage	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung				
Stand zum 01.01.2019	13.015.053	13.015	40.043	-20.758	103	1.188	0	-842	0	32.749	149	32.898
Konzernergebnis	0	0	0	11.982	0	0	0	0	0	11.982	-30	11.952
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	-356	-1.433	-1.482	0	-3.271	0	-3.271
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	11.982	0	-356	-1.433	-1.482	0	8.711	-30	8.681
Kapitalerhöhungen/-herabsetzun- gen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	65	0	0	0	0	65	0	65
Stand zum 31.12.2019	13.015.053	13.015	40.043	-8.776	168	832	-1.433	-2.324	0	41.525	119	41.644
Stand zum 01.01.2020	13.015.053	13.015	40.043	-8.776	168	832	-1.433	-2.324	0	41.525	119	41.644
Konzernergebnis	0	0	0	-56.969	0	0	0	0	0	-56.969	8	-56.961
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	6.865	-152	-1.498	0	5.215	0	5.215
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-56.969	0	6.865	-152	-1.498	0	-51.754	8	-51.746
Kapitalerhöhungen/-herabsetzun- gen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	30	0	0	0	24.114	24.144	0	24.144
Stand zum 31.12.2020	13.015.053	13.015	40.043	-65.745	198	7.697	-1.585	-3.822	24.114	13.915	127	14.042

Die Übrigen Veränderungen sind in Abschnitt 7.11 des Konzernanhangs näher erläutert.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECH- NUNG

DER AVES ONE AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS
ZUM 31. DEZEMBER 2020

in TEUR	2020	2019
Periodenergebnis vor Steuern	-54.119	14.502
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie auf sonstige Finanzanlagen	72.157	32.904
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	452	427
Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veräußerung/dem Abgang von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.488	3.230
Gewinn- oder Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-6	3
Zinserträge	-80	-155
Zinsaufwendungen	43.657	39.411
Wechselkursbedingte Gewinne (-)/Verluste (+) (nicht zahlungswirksam)	18.090	-3.655
Sonstige Aufwendungen/Erträge, die nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind	1.012	1.273
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-819	65
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	85.832	88.005
Veränderungen des Working Capitals		
Erhöhung (-)/Verminderung von:		
Vorräten	0	92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions-/Finanzierungsbereich zuzuordnen sind	5.855	-1.960
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	-600	1.310
Erhöhung (-)/Verminderung von:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions-/Finanzierungsbereich zuzurechnen sind	-2.932	-487
Sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	-7	-6.625
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	88.148	80.335
Ertragsteuerzahlungen	-1.193	-330
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	86.955	80.005
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-436
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15.722	26.728
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-106.586	-156.240
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-75
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	-112
Veränderungen im verfügbarsbeschränkten Zahlungsmittelbestand	5.943	-793
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-84.921	-130.928

in TEUR	2020	2019
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	252.455	276.903
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-231.465	-179.577
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-763	-564
Sonstige Aufwendungen/Erträge, die der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.012	-1.273
Gezahlte Zinsen	-34.738	-30.844
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.523	64.645
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-13.489	13.722
Zahlungsmittel am 01. Januar	30.887	17.148
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-115	17
Zahlungsmittel am 31. Dezember	17.283	30.887

KONZERNANHANG

DER AVES ONE AG ZUM 31. DEZEMBER 2020

1 GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die börsennotierte Aves One AG mit Sitz in Hamburg (HRB 124 894) sowie deren Tochterunternehmen (zusammen nachfolgend „Aves-Konzern“).

Die Anteile der Aves One AG werden im Prime Standard (regulierter Markt) an der Börse Frankfurt sowie im General Standard (regulierter Markt) der Börsen Hamburg und Hannover gehandelt.

Geschäftssitz der Aves One AG ist Große Elbstraße 61, 22767 Hamburg, Deutschland.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

1.1 GESCHÄFTSFELDER DES AVES-KONZERNS

Der Aves One-Konzern ist ein Bestandshalter langlebiger Logistik-Assets mit dem Fokus auf Güterwagen. Wechselbrücken und Container gehören ebenfalls zum Portfolio. Die Aves One AG ist ein etablierter Teilnehmer im europäischen Schienengüterverkehrsmarkt. Als Bestandshalter und Eigentümer der Logistik-Assets übernimmt die Aves die Steuerung und Kontrolle der Assetmanager, die Gewichtung der Geschäftsbereiche und das Portfolio-Management.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 belief sich das Sachanlagevermögen auf insgesamt rund EUR 935 Mio. Der Geschäftsbereich Rail stellt das Kerngeschäftsfeld dar und wird auch zukünftig im Zentrum des weiteren Wachstums stehen. Weitere wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte des Konzerns sind zum Bilanzstichtag die Bereiche Wechselbrücken und Seecontainer. Die Strategie ist auf eine stetige Optimierung und den weiteren Ausbau des Rail-Portfolios ausgerichtet.

Im Geschäftsjahr wurde in sämtliche Bereiche investiert. Neben nennenswerten Investitionen im Bereich Rail (EUR 99,7 Mio.) wurden auch Investitionen im Wechselbrückenbereich (EUR 6,5 Mio.) vorgenommen. Wie bereits im Vorjahr kommuniziert, hatte der Vorstand die strategische Entscheidung getroffen in den Bereich Seecontainer zukünftig nicht mehr zu investieren. Mit Asset-Purchase-Agreement vom 18. März 2021 wurden nahezu sämtliche Seecontainer an die Investmentgesellschaft OHA KY Investment 1, L.P., George Town, Cayman Islands (im Folgenden „OHA“), veräußert. Die hiermit einhergehenden direkten Finanzverbindlichkeiten, die für die Finanzierung der Seecontainer aufgenommen worden sind, werden im Geschäftsjahr 2021 vollständig zurückgeführt. Der Bereich Seecontainer wird somit nach Vollzug der Transaktion, die in den kommenden Monaten erfolgen wird, aufgegeben, sodass das Segment Container zukünftig nur noch Wechselbrücken beinhalten wird.

1.2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der Aves One AG für den Berichtszeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), erstellt worden. Dabei wurde § 315e Abs. 1 HGB beachtet. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss des Aves-Konzerns wird in Euro aufgestellt und alle Beträge sind, sofern nicht anders angegeben, auf Tausend EUR (TEUR) gerundet. Da die Berechnung der Einzelposten auf unverkürzten Zahlen beruht, können Rundungsdifferenzen auftreten, wenn Beträge in Tausend EUR ausgewiesen werden.

Der Konzernabschluss zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 wurde vom Vorstand am 27. April 2021 genehmigt und zur Herausgabe freigegeben. Der Aufsichtsrat wird den Konzernabschluss voraussichtlich bei seiner Sitzung am 30. April 2021 billigen.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Die Konzernbilanz ist in Anwendung des IAS 1 in lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden gegliedert. Vermögenswerte und Schulden mit einer Fälligkeit bis zu zwölf Monaten werden als kurzfristig ausgewiesen. Latente Steueransprüche und -schulden werden gemäß IAS 12 als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Posten werden im Konzernanhang gesondert erläutert.

DEFINITION DER FINANKENNZAHLEN EBITDA, EBIT, EBT

Im vorliegenden Konzernabschluss werden Finanzkennzahlen verwendet, die nicht in den einschlägigen Rechnungslegungsstandards allgemeingültig definiert sind. Zu diesen Kennzahlen gehören die Steuerungsgrößen EBITDA, EBIT und EBT, die im Geschäftsbericht 2019 verwendet wurden und auch im Geschäftsbericht 2020 verwendet werden.

Das EBITDA (Earnings before interest, tax, amortization and depreciation) umfasst sämtliche Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode mit Ausnahme von Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, im Finanzergebnis ausgewiesenen Erträgen und Aufwendungen und Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Das EBIT (Earnings before interest and tax) umfasst das EBITDA sowie die Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen der Berichtsperiode.

Das EBT (Earnings before tax) umfasst das EBIT sowie im Finanzergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode.

Im Zusammenhang mit der Segmentberichterstattung werden um Holdingumlagen und andere Sondereffekte bereinigte Finanzkennzahlen verwendet, die nicht Bestandteil der Segmentsteuerung der Unternehmensführung sind. Diese Anpassungen werden in Abschnitt 5.2 näher erläutert.

1.3 STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN, DIE ERSTMALIG IM GESCHÄFTSJAHR 2020 ZUR ANWENDUNG GELANGTEN

Die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten und von der EU übernommenen IFRS-Standards und -Interpretationen sind mit Beginn der Berichtsperiode verpflichtend anzuwenden. Darin enthalten sind auch die im Rahmen des fortlaufenden Projekts zur jährlichen Verbesserung der IFRS (Annual Improvements Project (AIP) to IFRS) des IASB veröffentlichten Änderungen.

Standard/Interpretation		Verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre die am oder nach dem genannten Datum beginnen	Status des EU-Endorsement (Stand 31.12.2020)
IAS 1, IAS 8	Änderung - Definition von "wesentlich"	01.01.2020	Übernahme erfolgt
IFRS 3	Änderung - Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	Übernahme erfolgt
IFRS 7, IFRS 9, IAS 39	Änderungen - Reform der Referenzzinssätze	01.01.2020	Übernahme erfolgt
Framework	Änderungen - Überarbeitung des Rahmenkonzepts	01.01.2020	Übernahme erfolgt

1.4 VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses waren die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen entweder nicht von der Europäischen Union übernommen worden oder ihre Anwendung im Geschäftsjahr 2020 nicht zwingend vorgeschrieben und wurden auch nicht vom Aves-Konzern freiwillig vorzeitig angewendet:

Standard/Interpretation		Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungspflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	Mai 2017	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16	Änderung an IFRS 16: COVID 19 bezogene Mietzugeständnisse	Mai 2020	01.06.2020	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1	Änderung an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	Juli 2020	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 16	Änderungen an IAS 16: Sachanlagen: Erlöse bevor beabsichtigter Nutzung	Mai 2020	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept der IFRS	Mai 2020	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 37	Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung	Mai 2020	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
AIP	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 – 2020)	Mai 2020	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 10, IAS 28	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	September 2014	auf unbestimmte Zeit verschoben	Keine wesentlichen Auswirkungen

2 ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, werden im Folgenden erläutert. Die beschriebenen Methoden werden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG

(A) TOCHTERUNTERNEHMEN

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die von der Aves One AG beherrscht werden. Die Aves One AG beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn sie die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegt und die Aves One AG die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt an dem Tag, an dem die Aves One AG die Beherrschung über das Unternehmen erlangt. Sie endet, sobald die Aves One AG die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert.

Entgeltlicher Erwerb von Tochterunternehmen:

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die übertragene Gegenleistung des Erwerbs entspricht den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte, der durch den Konzern ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der von den früheren Eigentümern des erworbenen Tochterunternehmens übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt.

Außerdem beinhaltet die übertragene Gegenleistung die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzten Vermögenswerte oder Schulden, die aus vereinbarten bedingten Gegenleistungen resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare erworbene Vermögenswerte sowie übernommene Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei Zugang grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Sofern das erworbene Tochterunternehmen die Voraussetzung für einen Geschäftsbetrieb erfüllt, wird die Differenz zwischen übertragener Gegenleistung und dem Saldo an übernommenen Vermögenswerten und Schulden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Bei entsprechender Konstellation bei der ein negativer Unterschiedsbetrag (Badwill) resultiert, würde dieser ertragswirksam erfasst werden.

Mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten werden in den Perioden aufwandswirksam erfasst, in denen sie anfallen.

Konzerninterne Transaktionen und konzerneinheitliche Bewertung

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die von Tochtergesellschaften gemeldeten Beträge wurden, sofern notwendig, geändert, um sie an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns anzupassen.

Eventuelle Währungseffekte aus konzerninternen Transaktionen wurden gemäß IAS 21.45 nicht eliminiert.

Veräußerung von Tochterunternehmen

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Unternehmen verliert, wird ein etwaig verbleibender Anteil am Unternehmen mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Dieser beizulegende Zeitwert ist der Zugangswert, der für die Folgebewertung des zurückbehaltenen Anteils als assoziiertes Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder finanzieller Vermögenswert zugrunde gelegt wird. Darüber hinaus werden alle bisher im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, als ob der Konzern die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies kann bedeuten, dass zuvor im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge ergebniswirksam in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden.

(B) ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Assoziierte Unternehmen sind alle Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss, aber keine Beherrschung ausübt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 %. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. In den Folgeperioden erhöht oder verringert sich der Beteiligungsbuchwert der Anteile entsprechend dem Anteil des Konzerns am Ergebnis des assoziierten Unternehmens. Der Anteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert sowie etwaige stille Reserven.

Wenn sich die Beteiligungsquote an einem assoziierten Unternehmen verringert hat, maßgeblicher Einfluss aber bestehen bleibt, wird, soweit einschlägig, nur der jeweilige Anteil der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Der Beteiligungsbuchwert für den Anteil an einem assoziierten Unternehmen erhöht bzw. verringert sich nach dem Erwerbszeitpunkt entsprechend dem Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten des assoziierten Unternehmens, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, sowie aufgrund von Veränderungen im sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens, die im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst werden. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Investition in ein assoziiertes Unternehmen wertgemindert ist. Ist dies der Fall, wird der Wertminderungsbedarf als Differenz aus dem Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens und dem entsprechenden erzielbaren Betrag ermittelt und separat in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Da keine Anhaltspunkte für entsprechende Wertminderungen zum Bilanzstichtag vorlagen, bestand keine Notwendigkeit eines Werthaltigkeitstests.

Nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus „Upstream“- und „Downstream“-Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und einem assoziierten Unternehmen sind im Konzernabschluss nur entsprechend der Anteile Dritter an dem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Nicht realisierte Verluste werden eliminiert, es sei denn, die Transaktion gibt Hinweise darauf, dass eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts vorliegt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen wurden – sofern notwendig – angepasst, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung zu gewährleisten.

2.2 GESCHÄFTSSEGMENTE

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten sowie für die Bewertung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Aves One AG identifiziert, da dieser jeweils die strategischen Entscheidungen trifft bzw. getroffen hat.

In Übereinstimmung mit der internen Unternehmenssteuerung besteht die Segmentberichterstattung aus zwei berichtspflichtigen Segmenten:

- Rail, unverändert zum Vorjahr
- Container, unverändert zum Vorjahr

Sämtliche Verwaltungs- und Gemeinkosten und zentralen Dienstleistungen werden in der Segmentberichterstattung in einer Überleitungsposition zum Konzern unter „Holdingaktivitäten“ zusammengefasst.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

(A) FUNKTIONALE WÄHRUNG UND BERICHTSWÄHRUNG

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in der Währung „Euro“, der Berichtswährung der Aves One AG, aufgestellt.

(B) TRANSAKTIONEN UND SALDEN

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt oder Bewertungszeitpunkt bei Neubewertungen in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungsgewinne und -verluste aus Finanzforderungen und -verbindlichkeiten werden im Finanzergebnis als „Währungseffekte auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten“ dargestellt. Sie resultieren überwiegend aus der stichtagsbezogenen Währungsanpassung von Euro-Finanzschulden in Tochtergesellschaften mit der funktionalen Währung US-Dollar.

Sofern Währungseffekte der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind, werden diese unter den „Sons-tigen betrieblichen Erträgen“ bzw. den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ gesondert ausgewiesen.

(C) KONZERNUNTERNEHMEN

Die im Bereich der Bestandshaltung und des Managements von Seecontainern tätigen Tochtergesellschaften haben als funktionale Währung den US-Dollar, da sowohl der Erwerb der Container als auch die mit ihrer Vermietung im Zusammenhang stehenden Erträge und Aufwendungen in US-Dollar abgewickelt werden.

Tochtergesellschaften, die eine von der Berichtswährung des Konzerns abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet, sofern die Verwendung des Durchschnittskurses zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei Umrechnung zu den in den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätten, führt.
- Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen zu historischen Kursen geführt.

Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen.

Der Währungsumrechnung im Konzern liegen nachfolgende Kurse zu Grunde:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
1 EURO =				
US-Dollar	1,2271	1,1234	1,1412	1,1196

2.4 ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS

Bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, hängt das angewendete Bewertungsverfahren davon ab, welche Inputfaktoren jeweils vorliegen.

Sofern notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden ermittelt werden können, werden diese zur Bewertung herangezogen (Stufe 1). Existiert kein aktiver Markt, werden die beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Markttransaktionen herangezogen sowie finanzwirtschaftliche Methoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, verwendet (Stufe 2). Sofern die beizulegenden Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden sie mithilfe anerkannter finanzmathematischer

Methoden oder auf Basis von beobachtbaren erzielbaren Preisen im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens ermittelt (Stufe 3).

2.5 ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder der ausstehenden Gegenleistung bemessen. Sie umfassen die Gegenleistung im Wesentlichen aus der Nutzungsüberlassung von Eisenbahnwaggons, Wechselbrücken und Seecontainern und werden netto, d. h. ohne Umsatzsteuer sowie unter Abzug von Rabatten und Preisnachlässen, nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen.

Der Aves-Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und wenn spezifische Kriterien – wie unten beschrieben – für jede Art von Aktivität des Konzerns erfüllt sind. Der Aves-Konzern nimmt Schätzungen bezüglich des Rückflusses anhand historischer Erfahrungswerte – unter Berücksichtigung von kundenspezifischen, transaktionsspezifischen und vertragsspezifischen Merkmalen – vor. Erträge aus Nutzungsentgelten werden gemäß dem wirtschaftlichen Gehalt der relevanten Vereinbarungen abgegrenzt und zeitanteilig erfasst:

- Erträge aus dem Verkauf von Containern werden realisiert, wenn die Vermögenswerte geliefert worden sind und der Gefahrenübergang stattgefunden hat.
- Erträge aus Nutzungsentgelten werden monatlich über die Laufzeit der relevanten Vereinbarungen erfasst.

Dividenden werden vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. Zinsaufwendungen und Zinserträge werden zeitanteilig, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, erfasst.

2.6 GLIEDERUNG DER BILANZ

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen, wenn ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt. Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr führen entsprechend zu einem Ausweis als kurzfristige Vermögenswerte und Schulden. Schulden gelten generell als kurzfristig, soweit kein uneingeschränktes Recht besteht, die Erfüllung in den folgenden zwölf Monaten vermeiden zu können.

Ansprüche sowie Verpflichtungen aus latenten Steuern werden als langfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen. Laufende Ertragssteueransprüche und -schulden werden dagegen als kurzfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen.

Weisen Vermögenswerte und Schulden langfristige und kurzfristige Komponenten auf, werden diese entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige bzw. langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

2.7 WERTMINDERUNGEN

Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden mindestens jährlich auf einen Wertminderungsbedarf hin geprüft.

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. eine Änderung der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar wäre. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (zahlungsmittelgenerierende Einheit). Für nicht monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung erfasst wurde, wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft,

ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat. Sind die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen erfasst.

Der Aves-Konzern überwacht die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten fortlaufend. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt dabei das vom jeweiligen Assetmanager verwaltete Assetportfolio dar. Vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2020 angespannten Lage am Sekundärmarkt für gebrauchte Seecontainer – insbesondere infolge der durch die COVID-19 Pandemie vorherrschenden Marktverhältnisse – hat der Aves-Konzern zum 31. Dezember 2020 seinen jährlichen Wertminderungstest durchgeführt. Der Wertminderungstest ergab für die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Bereichs der Seecontainer einen erzielbaren Betrag in Höhe von EUR 147,1 Mio. Bei diesem Wert (beizulegender Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung, welcher zum Stichtag den Nutzungswert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überstieg) handelt es sich um den erzielbaren Betrag der Stufe 1 der Bewertungshierarchie. Es ergab sich im Geschäftsjahr ein Wertminderungsbedarf der Seecontainer in Höhe von EUR 33,1 Mio., der sich wie folgt auf die Assetmanager verteilt (erzielbarer Betrag; vorgenommene Wertminderung):

in Mio. EUR	Erzielbarer Betrag	Wertminderungsbedarf
UES	89,5	9,9
Florens	28,7	9,0
CAI	24,9	12,7
Textainer	2,5	0,2
Seaco	0,8	0,0
Conical	0,7	1,3
Gesamt	147,1	33,1

2.8 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE EINSCHLIEßLICH GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen einen Firmenwert in Höhe von EUR 5,6 Mio., der aus dem Erwerb der Anteile an der CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG, Hamburg, im Geschäftsjahr 2017 resultiert.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und überwiegend planmäßig linear über drei Jahre abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Es erfolgt ein jährlicher Wertminderungstest (Impairmenttest) auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE). Sofern der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit nicht werthaltig ist, erfolgt ggf. eine Wertminderung zunächst auf den Geschäfts- oder Firmenwert. Im Ergebnis der Prüfung hat sich kein Impairment-Bedarf ergeben.

2.9 SACHANLAGEVERMÖGEN

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige lineare Abschreibungen und ggf. Wertminderungen, bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.

Vermögenswerte, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden linear abgeschrieben. Bei der Bemessung des abzuschreibenden Betrages wird ein am Ende der Nutzungsdauer erzielbarer Restwert von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht, welcher die spezifischen Besonderheiten des Vermögenswertes berücksichtigt und grundsätzlich aus Markttransaktionen abgeleitet wird.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern und Restwerte zugrunde; bei gebraucht erworbenen Vermögenswerten erfolgt die Bemessung der Abschreibungen über die sich aus den Nutzungsdauern ergebende Restnutzungsdauer:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer	Restwerte		
		EUR	USD	EUR ¹⁾
Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 15 Jahre	-	-	-
Standard-Container		-	-	-
· 20 Fuß-Container	bis zu 15 Jahre	-	1.250	1.019
· 40 Fuß-Container	bis zu 15 Jahre	-	1.550	1.263
· 40 Fuß High Cube-Container	bis zu 15 Jahre	-	1.950	1.589
· 40 Fuß Kühlcontainer	bis zu 15 Jahre	-	4.500	3.667
Eisenbahnwaggons		-	-	-
· Güterwaggons	bis zu 45 Jahre	740-13.480	-	-
· Revisionskosten	sechs Jahre	-	-	-
· Radsätze	bis zu 27 Jahre	630	-	-
Wechselbrücken	bis zu 12 Jahre	500-1.000	-	-
Tankcontainer ²⁾	bis zu 20 Jahre	-	-	-
Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 13 Jahre	-	-	-

1) Umgerechnet mit dem Stichtagskurs von 1,2271 USD je EUR

2) Der Verkauf der Tankcontainer wurde im Oktober 2019 abgeschlossen

2.10 LEASINGVERHÄLTNISSE

Seit dem 1. Januar 2019 werden Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 bilanziert, wonach eine Klassifizierung in Operating- und Finanzierungsleasingverhältnisse für den Leasingnehmer entfällt bzw. alle Leasingverhältnisse bilanziell zu erfassen sind. Der Aves-Konzern hatte sich zum Umstellungszeitpunkt dafür entschieden, die modifiziert retrospektive Methode im Sinne des IFRS 16.C5 (b) anzuwenden und keine rückwirkende Anpassung vorzunehmen.

(A) LEASINGVERHÄLTNISSE ALS LEASINGNEHEMER

Tritt der Aves-Konzern als Leasingnehmer auf, erfasst er in seiner Bilanz grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Die Leasingverbindlichkeit wird im Aves-Konzern mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bemessen, während das Nutzungsrecht grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit zuzüglich eventuell anfallender direkter Kosten bewertet wird.

Während der Leasinglaufzeit wird das Nutzungsrecht linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird über die Laufzeit aufgezinst und um die geleisteten Zahlungen reduziert.

Die in der Konzernbilanz angesetzten Nutzungsrechte werden unter den Sachanlagen nach Klassen zugrundeliegender Vermögenswerte ausgewiesen.

Der Aves-Konzern nimmt die durch den Standard gewährten Anwendungserleichterungen in Bezug auf kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse in Anspruch. Somit werden Leasingzahlungen aus Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und aus Leasingverhältnissen, bei denen der Neuwert des Leasinggegenstands maximal TEUR 5 beträgt, als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(B) LEASINGVERHÄLTNISSE ALS LEASINGGEBER

Der Aves-Konzern tritt in einer Reihe von Leasingverträgen als Leasinggeber auf. Für Leasinggeber muss auch nach IFRS 16 weiterhin zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen unterschieden werden.

Bei Operating-Leasingverhältnissen – wonach alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken beim Leasinggeber verbleiben – werden die Leasing- bzw. Mietzahlungen linear über die Dauer des Leasingvertrages in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Über Tochtergesellschaften vermietet der Aves-Konzern in großem Umfang Eisenbahnwaggons, Seecontainer und Wechselbrücken. Die Leasingverträge mit dem Kunden werden nicht im Namen der jeweiligen Tochtergesellschaft geschlossen, sondern im Namen des beauftragten Assetmanagers, welcher die Erträge und

Aufwendungen aus dem Leasingvertrag an die jeweilige Tochtergesellschaft weiterreicht. Wirtschaftlich betrachtet werden die Leasingverträge deshalb den Tochtergesellschaften des Aves-Konzerns zugeordnet und die bilanzielle Behandlung erfolgt so, als wären diese im eigenen Namen abgeschlossen worden.

Im Bereich Rail erfolgt auch rechtlich keine Vermietung der Eisenbahnwaggons an die Assetmanager. Vielmehr werden diese ermächtigt, unter eigenem Namen im Auftrag der jeweiligen Tochtergesellschaft des Aves-Konzerns Mietverträge abzuschließen. Ähnliche Vertragskonstellationen bestehen bei den Leasingverträgen für Container und Wechselbrücken, in denen die jeweiligen Assetmanager nach außen als Vermieter auftreten, wirtschaftlich jedoch die Tochtergesellschaften des Aves-Konzerns Leasinggeber sind.

Die Finanzierung durch Direktinvestments erfolgt grundsätzlich über Kauf-, Miet- und Rückkaufverträge, indem Seecontainer sowie Wechselbrücken über die Finanzierungspartner zivilrechtlich an Anleger verkauft, von diesen zurück gemietet und am Ende der Vertragslaufzeit zu einem fest vereinbarten Preis zurückgekauft werden. Dieser Vorgang ist aufgrund der Vertragskonstellation nicht als Verkauf und die Tochtergesellschaften des Aves-Konzerns damit nicht als Leasingnehmer einzustufen.

2.11 FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden wird anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte dabei in folgende Kategorien:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL),
- Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) und
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC).

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden (FVTPL) und
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (AC).

(A) ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist (Geschäftsmodell „Halten“). Die Zahlungsströme dieser Vermögenswerte betreffen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet:

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde,
- abzüglich eventueller Tilgungen,
- unter Berücksichtigung etwaiger gebildeter Risikovorsorgen, Abschreibungen für Wertminderungen und Uneinbringlichkeit bei finanziellen Vermögenswerten sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag, die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei den finanziellen Schulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bilanziert werden, handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihegläubigern, institutionellen Darlehensgebern und Direktinvestoren. Gewinne oder Verluste aus der Wertentwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst. Bei kurzfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis ein Jahr) wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Auf-/ Abzinsung verzichtet.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten handelt es sich um

- Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,
- Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten,
- Finanzschulden und
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

(B) WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung berücksichtigt werden. Dem Ausfallrisiko von Forderungen wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen für zu erwartende Kreditausfälle (expected credit losses) Rechnung getragen. Dabei wird ein potenzieller Wertberichtigungsbedarf nicht nur bei Vorliegen verschiedener Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen, sondern auch für nicht überfällige Forderungen angenommen.

Für die Ermittlung portfoliobasierter Wertberichtigungen werden nicht signifikante Forderungen sowie signifikante Individualforderungen ohne Hinweise auf Wertminderungen anhand vergleichbarer Kreditrisikomerkmale zu homogenen Portfolios zusammengefasst und nach Risikoklassen aufgeteilt. Für die Ermittlung der Wertminderungshöhe werden durchschnittliche historische Ausfallwahrscheinlichkeiten in Verbindung mit zukunftsbezogenen Parametern des jeweiligen Portfolios herangezogen.

Von einem Ausfall im Hinblick auf einen finanziellen Vermögenswert wird im Allgemeinen ausgegangen, wenn die Vertragspartei die Vornahme von vertraglichen Zahlungen innerhalb von 60 Tagen nach Fälligkeit versäumt hat, es sein denn die Einzelfallprüfung lässt einen anderen Schluss zu.

Finanzielle Vermögenswerte werden abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung eine Realisierbarkeit nicht mehr erwartet wird, beispielsweise wenn ein Schuldner den Abschluss eines Rückzahlungsplans mit dem Aves-Konzern ablehnt. Der Aves-Konzern schreibt einen Kredit bzw. eine Forderung im Allgemeinen ab, wenn ein Schuldner die Vornahme von vertraglichen Zahlungen innerhalb von 120 Tagen nach Fälligkeit versäumt und der Aves-Konzern nicht über grundsätzliche aufrechenbare Verbindlichkeiten verfügt. Auch hier kann sich aus einer Einzelfallprüfung eine abweichende Einschätzung ergeben. Wurden Kredite oder Forderungen abgeschrieben, setzt das Unternehmen Vollstreckungsmaßnahmen fort, um die fällige Forderung noch zu realisieren. Realisierte Beträge werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Kreditausfallrisiken sind für sämtliche finanzielle Vermögenswerte zu betrachten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Wertminderungsvorschriften gelten auch für Risiken aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und für die Bewertung von Finanzgarantien.

(C) ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Die Wertänderung von zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Schulden wird entweder erfolgsneutral im Eigenkapital bilanziert oder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In die Kategorie der erfolgsneutral zum Fair Value bilanzierten Vermögenswerte fallen im Aves-Konzern ausschließlich Fremdkapitalinstrumente. Änderungen des Fair Values werden dabei grundsätzlich erfolgsneutral im Eigenkapital nach Berücksichtigung latenter Steuern erfasst. Erfolgsneutral zum Fair Value

bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung der Verkauf sowie die Vereinnahmung vertraglich vereinbarter Zahlungsströme ist (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen").

Alle finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die weder zu fortgeführten Anschaffungskosten noch erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert werden, fallen in die Kategorie erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden betreffen ausschließlich Derivate außerhalb des Hedge Accounting. Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value, soweit möglich, anhand von anderen beobachtbaren Inputfaktoren bestimmt. Stehen keine beobachtbaren Inputfaktoren zur Verfügung, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder der Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt.

Bei den Zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden handelt es sich um

- Derivative Vermögenswerte und Schulden zur Absicherung von Zinsrisiken - mit Hedge-Beziehung
- Derivative Vermögenswerte und Schulden zur Absicherung von Zinsrisiken - ohne Hedge-Beziehung
- Derivative Vermögenswerte aus Call Optionen - ohne Hedge-Beziehung.

Bei kurzfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Die Fair-Value-Option für finanzielle Vermögenswerte und Schulden wird im Aves-Konzern nicht angewendet.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich mit dem Bruttowert ausgewiesen. Eine Saldierung wird nur dann vorgenommen, wenn die Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt vom Aves-Konzern rechtlich durchsetzbar ist und die Absicht besteht, tatsächlich zu saldieren.

(D) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE ACCOUNTING

Der Aves-Konzern setzt Zinsswaps, Zinscaps und Zinsfloors zur Absicherung von Zinsrisiken ein und designiert und dokumentiert Zinssicherungsgeschäfte als Cashflow-Hedges, wenn die Bedingungen des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt sind. Bei einem Cashflow-Hedge werden Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme aus hoch wahrscheinlich erwarteten Transaktionen oder auszuzahlenden bzw. zu erhaltenden Zahlungsströmen im Zusammenhang mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Schuld abgesichert.

Die im Aves-Konzern als Cashflow-Hedge designierten Zinssicherungsgeschäfte weisen im Wesentlichen die gleichen Konditionen wie das Grundgeschäft auf, dies betrifft Referenzzinssätze, Zinsanpassungstermine, Zahlungszeitpunkte, Laufzeiten und Basisbeträge. Sowohl im laufenden als auch im vorangegangenen Geschäftsjahr stimmten die wesentlichen Vertragsbedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäften überein und auch für die Restlaufzeit der Sicherungsgeschäfte wird eine solche Übereinstimmung erwartet, sodass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft vorliegt. Die Dokumentation der Sicherungsbeziehung beinhaltet neben den Zielen des Risikomanagements auch die Art der Sicherungsbeziehung, das gesicherte Risiko, die Beschreibung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie die Beurteilung der Effektivitätskriterien. Eine Überprüfung der Effektivität erfolgt zu jedem Bilanzstichtag.

Die Bewertung sämtlicher Zinssicherungsgeschäfte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden effektive Wertänderungen des Sicherungsinstruments erfolgsneutral im Eigenkapital bilanziert, getrennt nach Wertänderungen des inneren Werts (CFH Rücklage) und nach Wertänderungen des Zeitwerts (abgegrenzte Kosten der Sicherungsbeziehung). Erst mit dem Eintritt des Grundgeschäfts werden die Wertänderungen des inneren Werts aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert. Die Wertänderungen bezogen auf den Zeitwert werden sachgerecht über die Laufzeit des Grundgeschäfts erfolgswirksam vereinnahmt. Der ineffektive Teil der Cashflow-Hedges wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Da das Grundgeschäft im Vergleich zum Zinscap oder Zinsfloor meist keine Zeitwertkomponente enthält, welche die Wertänderungen der Zeitwertkomponente des Sicherungsinstruments kompensieren könnte, kann es bei der wirtschaftlichen Beziehung von Grund- und Sicherungsgeschäft zu Ineffektivitäten kommen.

Auch wesentliche Veränderungen des Ausfallrisikos vom Aves-Konzern oder der Vertragspartei des Sicherungsgeschäfts können zu Ineffektivitäten führen.

Derivate, die die strengen Kriterien des IFRS 9 hinsichtlich der Anwendung von Hedge-Accounting nicht erfüllen, werden in die Kategorie der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden eingeordnet. Dies betrifft im Aves-Konzern

- vorzeitige Kündigungsoptionen der Gesellschaft aus Anleihen,
- einen Anteil eines Zinscaps, für den keine Sicherungsbeziehung zum Grundgeschäft hergestellt werden konnte,
- einen Zinscap, der für den Aves-Konzern betragsmäßig von untergeordneter Bedeutung ist,
- einen Anteil eines Zinsswaps, für den keine Sicherungsbeziehung zum Grundgeschäft hergestellt werden konnte und
- einen Anteil eines Zinsfloors, für den keine Sicherungsbeziehung zum Grundgeschäft hergestellt werden konnte.

2.12 VORRÄTE

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter gewöhnlicher Verkaufspreis abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Die Bewertung für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

2.13 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind fällige Beträge von Kunden aus im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauften Gütern oder erbrachten Leistungen. Wenn die voraussichtliche Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag (oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus, wenn dieser länger ist) erwartet wird, werden die Forderungen als kurzfristig klassifiziert. Andernfalls werden sie als langfristig klassifiziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet.

2.14 ZAHLUNGSMITTEL

Die in der Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige, hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten, von denen gegebenenfalls Kontokorrentkredite abgezogen werden.

Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel werden in der Konzernbilanz unter den Sonstigen Vermögenswerten und Vorauszahlungen ausgewiesen, da hier das Liquiditätskriterium nicht erfüllt ist.

2.15 EIGENKAPITAL

Von einem Konzernunternehmen emittierte Fremd- und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsvereinbarung und den Definitionen gemäß IAS 32 finanzielle Verbindlichkeiten oder Eigenkapital klassifiziert.

Eigenkapitalinstrumente werden zum Marktwert im Zeitpunkt ihrer Ausgabe abzüglich direkt zurechenbarer Kapitalbeschaffungskosten erfasst. Kapitalbeschaffungskosten sind solche Kosten, die ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären.

Rückkäufe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Weder Kauf noch Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst.

Für weitergehende Erläuterungen zur Bilanzierung des Hybridkapitals wird auf Abschnitt 7.11 verwiesen.

2.16 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und bezogene Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben werden. Sie werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus, wenn dieser länger ist, fällig wird. Andernfalls werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als langfristige Schulden bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt unverändert zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

2.17 FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie unverändert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag abzüglich etwaiger Transaktionskosten und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.18 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern besteht ein beitragsorientiertes Versorgungssystem (Defined Contribution Plan). Bei beitragsorientierten Versorgungssystemen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger und private Versorgungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

2.19 LAUFENDE UND LATENTE STEUERN

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus den laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag im jeweiligen Land der Besteuerung der Einzelgesellschaft geltenden (oder in Kürze geltenden) Steuervorschriften berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Forderungen bzw. Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die von der bzw. an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß zurückzufordern bzw. abzuführen sind. Laufende Steuererstattungsansprüche und laufende Steuerschulden werden dann saldiert, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht, dass die erfassten Beträge miteinander verrechnet werden können und beabsichtigt ist, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Latente Steuern werden grundsätzlich für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten (tax base) und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) ermittelt, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen oder aus temporären Differenzen werden grundsätzlich angesetzt, insofern ein ausreichend positives zu versteuerndes Einkommen wahrscheinlich ist. Sofern demgegenüber eine Verlusthistorie besteht, erfolgt eine Aktivierung nur dann, wenn ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind oder substanzielle Hinweise in den nächsten 5 Jahren auf ein zu versteuerndes Ergebnis vorliegen.

Latente Steuerforderungen/-verbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen sowie an assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

In der Regel hat der Konzern keinen Einfluss auf den Umkehrzeitpunkt bei assoziierten Unternehmen.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden grundsätzlich saldiert, sofern sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und soweit sich die Laufzeiten entsprechen.

2.20 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensminderung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung abgezinst auf den Bilanzstichtag.

Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen.

3 SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSAUSÜBUNGEN

3.1 WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen IFRS muss die Unternehmensleitung Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden treffen. Dabei müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Erträge und Aufwendungen auswirken können.

Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen und in Kenntnis des gegenwärtigen Geschäftsverlaufs vorgenommen werden, können die tatsächlich realisierten Beträge von den Schätzwerten abweichen.

Nachfolgend werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen erläutert, die im Aves-Konzern wesentlich für das Verständnis der mit der Finanzberichterstattung verbundenen Unsicherheiten sind.

3.2 WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu dem in Rechnung gestellten Betrag bilanziert und sind wegen ihrer kurzen Restlaufzeit nicht verzinslich. Eine Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen beruht auf der bestmöglichen Schätzung des potenziellen Forderungsausfalls.

Um Wertberichtigungen zu ermitteln, trifft die Unternehmensleitung Annahmen, die auf der Bonität und der Zahlungsmoral der Kunden in der Vergangenheit beruhen und stützt sich dabei auch auf Informationen der Assetmanager. Der Aves-Konzern überprüft zweifelhafte Forderungen mindestens einmal pro Quartal auf ihre Werthaltigkeit. Wertberichtigte Forderungen werden erst ausgebucht, nachdem alle Möglichkeiten für eine Beitreibung ausgeschöpft wurden und die Chance einer Zahlung als gering einzustufen ist. Die tatsächlichen Ausfälle können von ihren Schätzwerten abweichen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Ob ein Ausfallrisiko über ein Wertberichtigungskonto oder direkt über die Ausbuchung einer Forderung erfasst wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines tatsächlichen Forderungsausfalls eingeschätzt wird und wie verlässlich das Ausfallrisiko beurteilt werden kann.

Grundsätzlich ist die tatsächliche Ausfallrate im Aves-Konzern sehr niedrig. Dies beruht unter anderem darauf, dass das Ausfallrisiko teilweise durch die Assetmanager abgedeckt wird oder die Mieter regelmäßig große und namhafte Industrie- oder Logistikunternehmen sind, sodass Insolvenzfälle kaum vorkommen. Vor diesem Hintergrund liegt der Nettoaufwand für Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr 2020 bei TEUR 328 (Vj. TEUR 502), was bezogen auf die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 123.850 (Vj. TEUR 116.778) einer Wertberichtigungsquote von 0,26 % (Vj. 0,43 %) entspricht und somit gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

3.3 WERTMINDERUNGEN UND ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN

Die Anschaffungskosten der Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer bis auf einen nach Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angenommenen Verwertungserlös abgeschrieben.

Das Management schätzt die Nutzungsdauern und Restwerte der Sachanlagen wie in Abschnitt 2.9 angegeben. Veränderungen des erwarteten Nutzungsgrads und der technischen Entwicklung können die wirtschaftliche Nutzungsdauer und den Restwert dieser Vermögenswerte beeinflussen. Daher sind Korrekturen zukünftiger Abschreibungsbeträge möglich.

Der Aves-Konzern überwacht die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten fortlaufend. Zur Erläuterung des Wertminderungstests verweisen wir auf Abschnitt 2.7.

3.4 WERTMINDERUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE EINSCHLIEßLICH GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Ein möglicher Wertminderungstest für immaterielle (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte) bzw. materielle Vermögenswerte erfordert Annahmen über zukünftige Cashflows während der Planungsperiode und gegebenenfalls darüber hinaus sowie über den anzusetzenden Diskontierungszins. Die Annahmen erfordern Einschätzungen über das Ausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit von zukünftigen Ereignissen. Soweit möglich, werden diese unter Berücksichtigung von Informationen aus der Vergangenheit getroffen. Alle erforderlichen Daten werden auf Basis der bestmöglichen Schätzung des Managements über die erwartete Entwicklung des Konzerns getroffen. Zu Details über die jeweils vorgenommenen Wertminderungstests und damit verbundenen Annahmen verweisen wir auf die jeweiligen Erläuterungen zu den Bilanzposten.

3.5 ABGRENZUNG VON ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN AUS DEM VERMIETUNGSGESCHÄFT

Zur Steuerung und Abrechnung des Vermietungsgeschäfts – insbesondere in den Bereichen Rail und Container – bedient sich der Aves-Konzern externer Dienstleister. Diese erstellen mit einem zeitlichen Versatz von bis zu 45 Tagen Abrechnungen zu Umsatzerlösen und Aufwendungen aus der Vermietung der Vermögenswerte. Vor diesem Hintergrund sind zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres Schätzungen in Bezug auf ausstehende Umsatzerlöse und Aufwendungen für die Monate November und Dezember (Bereich Seecontainer) notwendig, die auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit getroffen werden. Eingang in die Schätzwerte finden insbesondere:

- Anzahl der vermieteten Einheiten
- Mietzins je Einheit und Tag
- Anzahl der Tage eines Monats
- Durchschnittliche Auslastung
- Operative Aufwendungen je Einheit und Tag
- Management Fee auf den Vermietungsüberschuss

3.6 ANSATZ UND BEWERTUNG VON AKTIVEN LATENTEN STEUERN

Für die Ermittlung von aktiven latenten Steuern sind die zukünftig zu versteuernden Einkommen sowie die Zeitpunkte, zu denen die aktiven latenten Steuern realisiert werden, einzuschätzen. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie realisierbare Steuerstrategien mitberücksichtigt. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch den Konzern entziehen, sind die zu treffenden Annahmen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern in erheblichem Maß mit Unsicherheiten verbunden. Zu jedem Bilanzstichtag wird die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Basis der geplanten steuerpflichtigen Einkommen in zukünftigen Geschäftsjahren beurteilt; sofern der Konzern davon ausgeht, dass zukünftige Steuervorteile mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % teilweise oder vollständig nicht realisiert werden können, wird eine Wertberichtigung auf die aktiven latenten Steuern vorgenommen. Bei Gesellschaften mit steuerlichen Verlusten in Vorjahren wurden latente Steueransprüche nur aktiviert, soweit substantielle Belege für eine künftige Nutzbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre vorliegen.

4 KONSOLIDIERUNGSKREIS IM GESCHÄFTSJAHR 2020

In den Konzernabschluss sind im Geschäftsjahr 2020 neben der Aves One AG, Hamburg, einschließlich zwei nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen insgesamt 54 Tochterunternehmen (Vj. 70) einbezogen worden. Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2020 umfasst die folgenden Gesellschaften:

lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil in %	
		31.12.2020	31.12.2019
	Vollkonsolidierte Unternehmen		
	Holding		
1	Aves One AG, Hamburg	n/a	n/a
2	BSI Logistics GmbH, Hamburg	0,0	100,0
3	CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG, Hamburg	100,0	100,0
4	CH2 Logistica Portfolioverwaltung GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
5	CH2 Logistica No. 2 Asset GmbH, Hamburg	100,0	100,0
6	CH2 Datentreuhand GmbH, Hamburg	100,0	100,0
7	Aves Transport 1 GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
8	Aves Transport 2 GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
9	Aves Storage Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0
10	Aves Storage GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
11	Aves Logistik Immobilien Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
12	Aves Logistik Immobilien GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
13	Aves LI Alsdorf Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
14	Aves LI Alsdorf Betriebs GmbH & Co. KG, Hamburg	94,9	94,9
	Container		
15	Aves Asset Holding GmbH, Hamburg (zuvor: BSI Blue Seas Investment GmbH, Hamburg)	100,0	100,0
16	BSI Asset GmbH, Hamburg	0,0	100,0
17	BSI Regulierte Direktinvestment II GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
18	BSI Blue Seas Direktinvestment I GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
19	BSI Direktinvestment II GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
20	BSI Direktinvestment III GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
21	BSI Direktinvestment Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0
22	BSI Logistics II GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
23	BSI Zweite Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
24	BSI Logistics III GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
25	BSI Dritte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0
26	BSI Logistics IV GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
27	BSI Vierte Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
28	BSI Logistics V GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
29	BSI Fünfte Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
30	BSI Logistics VI GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
31	BSI Sechste Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
32	BSI Logistics VII GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
33	BSI Siebte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0
34	BSI Logistics VIII GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
35	BSI Achte Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
36	BSI Logistics IX GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
37	BSI Blue Seas Resale GmbH, Hamburg	100,0	100,0
38	Aves Special Equipment Management GmbH, Hamburg	100,0	100,0
39	Aves Special Equipment Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
40	Aves Special Equipment I GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
41	Aves Special Equipment I Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
42	Aves Special Equipment II GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0

lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil in %	
43	Aves Special Equipment Zweite Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
44	Aves Special Equipment III GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
45	Aves Special Equipment IV GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
46	Aves Special Equipment V GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
47	Aves Special Equipment VI GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
Rail			
48	ARHA Invest GmbH, Perchtoldsdorf, Österreich	100,0	100,0
49	Aves Rail Rent GmbH, Perchtoldsdorf, Österreich	100,0	100,0
50	Aves Rail Equipment Holding GmbH & Co. KG, Hamburg (zuvor: Aves Rail Equipment Holding GmbH, Hamburg)	100,0	100,0
51	Aves Rail Junior I Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
52	Aves Rail Junior I GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
53	Aves Rail Equipment I GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
54	Aves Rail Equipment Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
55	Aves Rail Equipment II GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
56	Aves Rail Equipment Zweite Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
57	Aves Rail Equipment III GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
58	Aves Rail Equipment Dritte Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
59	Aves Rail Equipment IV GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
60	Aves Rail Equipment Vierte Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
61	Aves Eins GmbH, Perchtoldsdorf, Österreich	100,0	100,0
62	Aves Rail Rent Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
63	Aves Rail Rent Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
64	Aves Schienenlogistik 1 GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
65	Aves Eisenbahn 1 GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0
66	Aves Rail Junior III GmbH & Co. KG	100,0	100,0
67	Aves Rail Junior III Zweite GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
68	Aves Rail Equipment V GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	100,0
69	Aves Rail Equipment Fünfte Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	100,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen			
70	BSI CONICAL Container GmbH i.L., Hamburg (Segment Container)	51,0	51,0
71	H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg (Segment Holding)	25,0	25,0

(A) TOCHTERUNTERNEHMEN

Die Aves Storage Verwaltungs GmbH, Hamburg, wurde mit Datum vom 29. Februar 2020 verkauft und ist seitdem aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Aves Rail Equipment I GmbH & Co. KG, Hamburg, wurde im September 2020 aufgelöst nachdem der komplette Bestand der Güterwagen an die Aves Rail Rent GmbH, Perchtoldsdorf, Österreich, im Juni 2020 veräußert worden ist.

Im Dezember 2020 erfolgte eine Umfirmierung der ehemaligen BSI Blue Seas Investment GmbH, Hamburg, in die Aves Asset Holding GmbH, Hamburg. Außerdem erfolgte eine Umfirmierung der ehemaligen Aves Rail Equipment Holding GmbH, Hamburg, in die Aves Rail Equipment Holding GmbH & Co. KG, Hamburg im Rahmen des Formwechsels.

Darüber hinaus erfolgten im Geschäftsjahr 2020 weitere gesellschaftsrechtliche Restrukturierungen des Seecontainerbereiches, um die Komplexität der Organisationsstruktur zu verringern. Im Zuge dessen wurden die folgenden mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften im Wege umwandlungsrechtlicher Maßnahmen durch die Aves Asset Holding GmbH als übernehmender Rechtsträger aufgenommen.

- Aves Storage GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Asset GmbH, Hamburg
- BSI Direktinvestment Verwaltungs GmbH, Hamburg
- BSI Blue Seas Direktinvestment I GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Blue Seas Direktinvestment II GmbH & Co. KG, Hamburg

- BSI Blue Seas Direktinvestment III GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Logistics III GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Logistics V GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Logistics VII GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI regulierte Direktinvestment II GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Dritte Verwaltungs GmbH
- BSI Siebte Verwaltungs GmbH

Die BSI Logistics GmbH, Hamburg, hielt bis Dezember 2019 100 % der Anteile an der Aves Asset Holding GmbH. Seit 2020 ist die Aves One AG alleinige Gesellschafterin, da die BSI Logistics GmbH, Hamburg rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die Aves Asset Holding GmbH herabverschmolzen worden ist. Im Zuge der Verschmelzung der BSI Logistics GmbH auf die Aves Asset Holding GmbH ging im Rahmen der Anwachsung das Vermögen der Aves Eisenbahn 1 GmbH & Co. KG, Hamburg auf die Aves Asset Holding GmbH über.

(B) ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Als assoziierte Unternehmen sind unterjährig zwei Unternehmen in den Aves-Konzern einbezogen worden. Sie werden bzw. wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

BSI CONICAL Container GmbH

Die BSI CONICAL Container GmbH, Hamburg, wurde am 19. Mai 2015 von den beiden, ursprünglich zu je 50% beteiligten Gesellschaftern, der BSI Blue Seas Resale GmbH, Hamburg, und der CONICAL Container Industrie Consulting-Agentur und -Leasing GmbH, Hamburg, gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Handel, die Vermietung und die Verwaltung von Transportmitteln und mobilen Wohneinheiten, insbesondere Containern im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

Mit Anteilskaufvertrag vom 30. Dezember 2015 erwarb die BSI Blue Seas Resale GmbH einen zusätzlichen Anteil am Kapital der BSI CONICAL Container GmbH i.H.v. einem Prozent von der CONICAL Container Industrie Consulting-Agentur und -Leasing GmbH. Gleichzeitig wurde auch der Gesellschaftsvertrag geändert, der nunmehr für Gesellschafterbeschlüsse eine Mehrheit von 60 % vorsieht, sofern nicht das Gesetz oder der Gesellschaftsvertrag eine größere Mehrheit vorschreiben. Aufgrund fehlender Beherrschungsmöglichkeit erfolgt daher weiterhin keine Vollkonsolidierung der Gesellschaft. Die Gesellschaft befindet sich aktuell in Liquidation.

Die Beteiligung an der BSI CONICAL wurde entsprechend des Vorjahres dem Segment „Container“ zugeordnet. Siehe hierzu auch die Angaben zur Segmentberichterstattung in Abschnitt 5.

H2S Holzhafen Service GmbH

Die mit Vertrag vom 6. März 2019 gegründete H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg, an der der Aves-Konzern einen Geschäftsanteil in Höhe von 25 % erworben hatte, wird wie im Vorjahr at-Equity in den Konzernabschluss der Aves One AG einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von kaufmännischen und IT-bezogenen Dienstleistungen.

Die Beteiligung an der H2S Holzhafen Service GmbH ist dem Segment „Holding“ zugeordnet. Siehe hierzu auch die Angaben zur Segmentberichterstattung in Abschnitt 5.

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

5.1 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

Die Segmentberichterstattung des Aves-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Aves-Konzern. Die einzelnen Unternehmen und Unternehmensteile werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Segmenten zugeordnet. In den Segmenten werden die gleichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss angewendet. Die Segmentsteuerung erfolgt grundsätzlich auf Basis der Umsatzerlöse und des EBITDA für das jeweilige Segment.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten sowie die Bewertung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Aves One AG identifiziert, da dieser jeweils die strategischen Entscheidungen trifft bzw. getroffen hat.

In Übereinstimmung mit der internen Unternehmenssteuerung besteht die Segmentberichterstattung aus zwei berichtspflichtigen Segmenten:

- Rail
- Container (Seecontainer, Wechselbrücken)

Sämtliche Verwaltungs- und Gemeinkosten und zentrale Dienstleistungen werden in der Segmentberichterstattung in einer Überleitungsposition zum Konzern unter „Holdingaktivitäten“ zusammengefasst, unabhängig davon, in welcher Gesellschaft diese im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Struktur entstanden sind.

Rail

Das Segment „Rail“ beinhaltet die Vermietung von Güterwagen – wie zum Beispiel Kesselwagen (Chemie-, Mineralöl-, und Druckgaskesselwagen), Flachwagen (u.a. Stahltransportwagen, Containertragwagen, Doppeltaschenwagen, Holztransportwagen), offene Wagen, gedeckte Wagen sowie Sonderwagen. Das technische als auch das kaufmännische Management erfolgt unverändert über die Assetmanager ERR Duisburg und Wascosa.

Container

Das Segment „Container“ beinhaltet die Vermietung von Seecontainern – Dry Container in den Varianten 20 Fuß, 40 Fuß und 40 Fuß High Cube sowie Reefer Container in der Variante 40 Fuß, wobei das technische als auch das kaufmännische Management über diverse externe Dienstleister erfolgt. Darüber hinaus ist die Vermietung von Wechselbrücken u.a. an Logistikunternehmen des sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markts diesem Segment zugeordnet. Auch hier erfolgt das Management über externe Dienstleister.

Holdingaktivitäten

Durch die Struktur des Aves-Konzerns sind Leistungsverrechnungen zwischen den einzelnen Segmenten erforderlich. Diese umfassen administrative Leistungen durch die Holding-Gesellschaften. Die Bewertung dieser Leistungen erfolgt zu Selbstkosten zuzüglich eines Aufschlags, um eine Fremdüblichkeit herzustellen (Cost Plus Method). Die Obergrenze von Verrechnungspreisen bildet der für die Leistung anzusetzende Marktpreis.

5.2 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Segmentsteuerung erfolgt durch den Vorstand der Aves One AG grundsätzlich auf Basis der Umsatzerlöse und des EBITDA für das jeweilige Segment. Als unterstützende Steuerungs- und Betrachtungsgrößen für die wertorientierte Unternehmensführung werden auch das EBIT und EBT herangezogen. Die Definition der Finanzkennzahlen ist Abschnitt 1.2 zu entnehmen.

Das Finanzergebnis beinhaltet Zinserträge und -aufwendungen, Währungseffekte, soweit sie auf Finanzierungssachverhalte entfallen, Finanzierungsnebenkosten sowie Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten innerhalb und außerhalb des Hedge-Accounting.

Die Finanzkennzahlen Umsatzerlöse, EBITDA, EBIT und EBT sind bereinigt um Holdingumlagen dargestellt, da diese kein Bestandteil der Segmentsteuerung und regelmäßig von Sondereffekten geprägt sind. Diese Umlagen, die zu einem Ertrag bei den Holding-Gesellschaften und zu einem Aufwand bei den betroffenen Einzelgesellschaften führen, sind ebenfalls kein Bestandteil des Konzerngesamtergebnisses, da diese im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert werden.

Darüber hinaus wird ein um Währungseffekte aus Finanzforderungen und -verbindlichkeiten bereinigtes EBT angegeben („EBT bereinigt“).

Sämtliche Umsatzerlöse werden von Konzernunternehmen erzielt, die ihren Sitz in der Europäischen Union haben. Die Umsatzerlöse des Segments „Rail“ resultieren in wesentlichen Teilen aus Beteiligungen mit Sitz in Österreich. Im Übrigen resultieren sämtliche Umsatzerlöse aus Gesellschaften mit Sitz in Deutschland. Der Aves-Konzern hat mit der Bewirtschaftung seiner Vermögenswerte externe Assetmanager beauftragt, die u.a. die Vermietung der Vermögenswerte übernehmen. Aufgrund der Assetmanager-Struktur stehen dem Aves-Konzern die notwendigen Angaben nach IFRS 8.33 nicht zur Verfügung und können auch nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden.

Das Rail-Geschäft erfolgt nahezu ausschließlich in der DACH-Region. Das Containergeschäft ist bezogen auf Seecontainer aufgrund des weltweiten Einsatzes jedes einzelnen Containers nicht nach Ländern zu segmentieren. Eine Steuerung nach Regionen erfolgt somit nicht.

5.3 KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

Die berichtspflichtigen Segmente für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr stellen sich in Anlehnung an die interne Berichterstattung wie folgt dar:

in TEUR	Berichtspflichtige Segmente			Überleitung zum Konzern		
	Container	Rail	Summe	Holding-aktivitäten	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenumsatzerlöse	34.718	83.904	118.622	6.796	-1.568	123.850
Intersegment-Umsatzerlöse	2.331	0	2.331	5.028	-7.359	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	37.049	83.904	120.953	11.824	-8.927	123.850
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	-3.063	0	-3.063
Materialaufwand	-6.480	-16.564	-23.044	12	18	-23.014
Personalaufwand	0	-262	-262	-4.544	0	-4.806
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	0	0	0	6	0	6
Übrige Erträge und Aufwendungen operativ	-6.957	-1.229	-8.186	-2.957	-30	-11.173
Nicht enthalten: Interne Holdingumlage	-2.870	-4.231	-7.101	0	7.101	0
EBITDA vor Holdingumlage	23.612	65.849	89.461	1.278	-8.939	81.800
EBITDA nach Holdingumlage	20.742	61.618	82.360	1.278	-1.838	81.800
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-46.091	-25.612	-71.703	-454	0	-72.157
EBIT vor Holdingumlage	-22.479	40.237	17.758	824	-8.939	9.643
Zinsergebnis	-21.614	-23.251	-44.865	316	972	-43.577
Währungsumrechnung auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten	-18.021	0	-18.021	0	183	-17.838
Finanzierungsnebenkosten	-2.178	-8	-2.186	0	0	-2.186
Sonstiges Finanzergebnis	-3	114	111	-275	3	-161
Finanzergebnis	-41.816	-23.145	-64.961	41	1.158	-63.762
EBT vor Holdingumlage	-64.295	17.092	-47.203	865	-7.781	-54.119
EBT bereinigt, vor Holdingumlage	-46.274	17.092	-29.182	865	-7.964	-36.281
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.038	-5.209	-3.171	-548	877	-2.842
Konzernjahresfehlbetrag/ -überschuss	-65.127	7.652	-57.475	317	197	-56.961
Summe der Vermögenswerte	191.369	771.268	962.637	188.458	-129.523	1.021.572
Zugänge der langfristigen Vermögenswerte	6.485	114.367	120.852	464	0	121.316
Sachanlagevermögen	195.252	739.258	934.510	1.319	-374	935.455
Summe der Verbindlichkeiten	310.821	745.653	1.056.474	107.701	-156.645	1.007.530

Die Segmentberichterstattung zum 31. Dezember 2019 ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	Berichtspflichtige Segmente			Überleitung zum Konzern		
	Container	Rail	Summe	Holding-aktivitäten	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse						
Außenumsatzerlöse	39.439	76.119	115.558	4.683	-3.463	116.778
Intersegment-Umsatzerlöse	16	8	24	6.422	-6.446	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	39.455	76.127	115.582	11.105	-9.909	116.778
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	-5.215	-14.981	-20.196	-11	14	-20.193
Personalaufwand	-13	-492	-505	-4.575	535	-4.545
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	0	0	0	-3	0	-3
Übrige Erträge und Aufwendungen operativ	-4.311	-1.931	-6.242	-11.308	10.113	-7.437
Nicht enthalten: Interne Holdingumlage	-1.849	-3.908	-5.757	6.422	-665	0
EBITDA vor Holdingumlage	29.916	58.723	88.639	-4.793	753	84.600
EBITDA nach Holdingumlage	28.067	54.815	82.882	1.629	88	84.600
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13.068	-19.444	-32.512	-392	0	-32.904
EBIT vor Holdingumlage	16.848	39.279	56.127	-5.185	753	51.695
Zinsergebnis	-20.536	-19.376	-39.912	661	-5	-39.256
Währungsumrechnung auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten	3.494	0	3.494	0	-93	3.401
Finanzierungsnebenkosten	-1.273	0	-1.273	0	0	-1.273
Sonstiges Finanzergebnis	0	-65	-65	0	0	-65
Finanzergebnis	-18.315	-19.441	-37.756	661	-99	-37.194
EBT vor Holdingumlage	-1.467	19.838	18.371	-4.524	655	14.502
EBT bereinigt, vor Holdingumlage	-4.968	19.838	14.870	-4.524	755	11.101
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.599	-2.777	-1.178	-1.372	0	-2.550
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.717	13.153	11.436	526	-10	11.952
Summe der Vermögenswerte	306.094	719.500	1.025.594	132.964	-122.351	1.036.207
Zugänge der langfristigen Vermögenswerte	24.788	131.693	156.481	1.728	0	158.209
Sachanlagevermögen	270.987	652.037	923.024	1.623	-320	924.327
Summe der Verbindlichkeiten	333.180	695.688	1.028.868	65.495	-99.801	994.562

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

in TEUR	2020	2019
Segment Container		
Vermietung	34.658	37.073
übrige Umsatzerlöse	2.391	2.382
	37.049	39.455
Segment Rail		
Vermietung	83.766	76.010
übrige Umsatzerlöse	138	117
	83.904	76.127
Holdingaktivitäten		
übrige Umsatzerlöse	11.824	11.105
	11.824	11.105
Konsolidierung		
übrige Umsatzerlöse	-8.927	-9.909
	-8.927	-9.909
Gesamt	123.850	116.778

Der Aves-Konzern konnte die Umsatzerlöse im Berichtsjahr auf TEUR 123.850 (Vj. TEUR 116.778) steigern. Die Umsatzerlöse beinhalten mit TEUR 3.394 Erlöse aus der Veräußerung der letzten Logistikimmobilie, die im Holdingbereich ausgewiesen wurden. Das Umsatzwachstum, bereinigt um die Erlöse aus der Veräußerung der letzten Logistikimmobilie, resultiert überwiegend aus der starken Investitionstätigkeit des Vorjahres und den hiermit verbundenen Umsatzeffekten für die gesamte Berichtsperiode sowie den im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen Investitionen vornehmlich im Bereich Rail.

Die Umsatzerlöse im Kernsegment Rail konnten in der Berichtsperiode um 10,2 % gesteigert werden. Die Auslastung war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, befindet sich aber immer noch auf einem stabil hohen Niveau. Für die durchschnittliche Mietrate konnte in der Berichtsperiode ein leichter Anstieg verzeichnet werden.

Während im Bereich Wechselbrücken die Umsatzerlöse gesteigert werden konnten, resultierten für den Bereich Seecontainer Umsatzrückgänge bei den Vermietumsätzen, die im Wesentlichen auf einen um rund 23.000 TEU verminderten Bestand an Seecontainern beruhen. Darüber hinaus haben aber auch Mietpreissenkungen, die im Rahmen von anstehenden Mietverlängerungen insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie sowie der Marktmacht der Reedereien nur zu schlechteren Konditionen abgeschlossen werden konnten, sowie Währungseffekte zu einem Rückgang der Umsatzerlöse im Seecontainerbereich beigetragen. Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 2.331 Weiterbelastungen an Konzerngesellschaften.

(2) BESTANDSVERÄNDERUNG FERTIGE UND UNFERTIGE ERZEUGNISSE

Die Bestandsveränderungen betragen zum 31. Dezember 2020 TEUR -3.063 (Vj. TEUR 0) und resultieren vollumfänglich aus der Veräußerung der Logistikimmobilie.

(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2020	2019
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeitsabgrenzungen	748	535
Erträge aus Erstattungsansprüchen	282	86
Wechselkursgewinne	279	331
Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung der Einzelwertberichtigung auf Forderungen	5	3
Erträge SLI Rechtsstreitigkeiten	0	565
Erträge Assetmanagementvertrag	0	450
Gewinne aus dem Verkauf/Abgang von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	0	191
Gewinne aus dem Verkauf/Abgang von Sachanlagevermögen	0	25
Übrige Erträge	177	381
Gesamt	1.491	2.567

Die Erträge aus Erstattungsansprüchen betreffen mit TEUR 180 (Vj. TEUR 20) Ansprüche gegen Werkstätten, aufgrund zu langer Standzeiten im Rahmen von Revisionstätigkeiten sowie mit TEUR 102 (Vj. TEUR 66) aus Forderungen an Kunden für die irreguläre Abnutzung von Güterwagen durch Kunden.

Die übrigen Erträge beinhalten im Wesentlichen TEUR 129 (Vj. TEUR 165) weiterbelastete Kosten bzw. Erträge aus der Verrechnung sonstiger erbrachter Leistungen.

(4) MATERIALAUFWAND

in TEUR	2020	2019
Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.014	20.193

Der Materialaufwand umfasst wie im Vorjahr nahezu ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen, die im Rahmen des kaufmännischen und operativen Managements in den Bereichen Rail und Container von den beauftragten Assetmanagern an die jeweiligen Tochtergesellschaften des Aves-Konzerns abgerechnet werden. Darunter fällt auch die Rückvergütung für entstandene Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie für Lagerkosten in Bezug auf vorübergehend unvermietete Vermögenswerte.

Insgesamt war für die Marge ((Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand)/Umsatzerlöse) unter Herausrechnung des Einmalerlöses aus der Immobilienveräußerung ein Rückgang von 82,7 % im Vorjahr auf 80,9 % im Berichtsjahr zu verzeichnen. Für das Kernsegment Rail konnte die Marge mit 80,3 % (Vj. 80,3 %) auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Bezogen auf die Vermietumsätze resultierte für das Segment Container eine Margenreduzierung auf 81,3 % (Vj. 85,9 %). Neben leichten Auslastungsrückgängen haben um TEUR 1.039 erhöhte Instandhaltungsmaßnahmen, die zur Stärkung des Wechselbrückenportfolios vorgenommen wurden, zur Reduzierung der Marge beigetragen.

(5) PERSONALAUFWAND

in TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	4.190	3.961
Soziale Abgaben	616	584
davon für Altersversorgung	198	181
Gesamt	4.806	4.545

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist mit 44 Mitarbeiter in 2020 auf dem gleichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2019. Bezüglich der Mitarbeiterzahlen wird auf Abschnitt 12.4 verwiesen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten laufende Beitragszahlungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme und an die deutsche Rentenversicherung.

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2020	2019
Verluste aus dem Abgang/Verkauf von Anlagevermögen	5.819	3.446
Gebühren, Honorare, Beratungskosten	2.416	2.176
Versicherungen	868	433
EDV-Kosten	411	236
Vertriebs- und Repräsentationskosten	399	1.080
Einstellungen EWB	455	430
Wechselkursverluste	392	9
Fremdarbeiten	312	431
Mieten/Pachten	196	272
Reisekosten	69	173
KFZ-Kosten	70	92
Einstellungen erwartete Kreditverluste	2	75
Übrige Aufwendungen	1.255	1.151
Gesamt	12.664	10.004

Die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen resultieren mit TEUR 5.063 (Vj. TEUR 2.828) überwiegend aus der Veräußerung von vergleichsweise weniger ertragsstarken Seecontainern, deren Abverkauf im Berichtsjahr aus wirtschaftlichen Gründen forciert worden ist.

Die Beratungskosten stiegen leicht an und beinhalten im Wesentlichen allgemeine Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Portfolioerweiterungen/Akquisitionen, Finanzierungen und Refinanzierungen, die teilweise nicht als Anschaffungsnebenkosten oder Finanzierungsnebenkosten klassifiziert wurden. Darüber hinaus sind hier gestiegene Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie Kosten für die Kapitalmarktberatung sowie Beratungsleistungen im Rahmen von Verschmelzungen und Anwachsungen zur Verringerung der Komplexität der Organisationsstruktur erfasst.

Der Anstieg der Versicherungskosten um TEUR 435 ist hauptsächlich auf das Rail-Segment zurückzuführen.

Die EDV-Kosten stiegen aufgrund höherer EDV-Beratungsleistungen von TEUR 162 (Vj. TEUR 24) sowie zusätzlichen Wartungskosten für Software von TEUR 52 (Vj. TEUR 4).

Die Vertriebs- und Repräsentationskosten resultieren maßgeblich aus den Vertriebsaktivitäten der Tochtergesellschaft CH2 AG im Rahmen der Beschaffung von Finanzierungsmitteln überwiegend durch die Emission von Anleihen. Der Rückgang beruht mit TEUR 449 im Wesentlichen auf im Vorjahr höheren Aufwendungen, die im Rahmen der Platzierung von Direktinvestments angefallen waren.

Die Aufwendungen für Einzelwertberichtigungen befinden sich auf Vorjahresniveau und betreffen mit TEUR 354 eine vorgenommene Risikovorsorge im Hinblick auf eine Forderung der Aves Rail Rent GmbH, Perchtoldsdorf.

Die ausgewiesenen Wechselkursverluste resultieren zum ganz überwiegenden Teil aus der Bewertung der aus dem operativen Geschäft heraus resultierenden Euro-Forderungen und Verbindlichkeiten, die bei den Tochtergesellschaften mit der funktionalen Währung US-Dollar bilanziert werden. Wechselkurseffekte, die im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten stehen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Alle weiteren Bestandteile entwickelten sich im Wesentlichen unterproportional zum Wachstum der Unternehmensgruppe.

(7) GEWINN- UND VERLUSTANTEIL AN UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN, NACH STEUERN

in TEUR	2020	2019
Gewinn- und Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	6	-3
davon H2S Holzhafen Service GmbH	6	-3
davon BSI Conical Container GmbH	0	0
Gesamt	6	-3

Der Gewinnanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, hat sich um TEUR 9 auf TEUR 6 verbessert.

Die H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg, übernimmt am Standort der Aves überwiegend IT-Dienstleistungen.

Die BSI Conical ist unverändert aufgrund kumulierter vergangener Verluste nach wie vor mit einem Beteiligungsansatz von TEUR 0 bilanziert. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, es sind keine Erträge aus dieser Beteiligung mehr zu erwarten. Es besteht keine Nachschussverpflichtung für Verluste der Gesellschaft.

(8) ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen.

in TEUR	2020	2019
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	487	84
davon Wertminderungen	227	0
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	71.650	32.820
davon Wertminderungen	33.038	0
Gesamt	72.137	32.904

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betreffen mit TEUR 33.038 (Vj. TEUR 0) außerplanmäßige Abschreibungen des Seecontainerbestandes auf den erzielbaren Betrag. Darüber hinaus sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 227 (Vj. TEUR 0) auf immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen worden. Zur Erläuterung des Wertminderungstests verweisen wir auf Abschnitt 2.7.

Die Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen steht im Einklang mit dem gestiegenen Assetvolumen sowie der kompletten Jahresabschreibung der Investitionen, die im Vorjahr im Verlauf des Geschäftsjahres zugegangen waren.

An den Nutzungsdauern oder Restwerten wurden keine Änderungen zum Vorjahr vorgenommen.

(9) FINANZERGEBNIS

in TEUR	2020	2019
Zinserträge	80	155
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75	155
Erträge aus der Bewertung von Zinsderivaten	5	0
Zinsaufwendungen	-43.657	-39.411
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.798	-34.065
Ergebnis aus der Aufzinsung langfristiger Schulden	-7.755	-5.230
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-104	-110
Aufwendungen aus der Bewertung von Zinsderivaten	0	-6
Währungseffekte auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten	-17.838	3.401
Finanzierungsnebenkosten	-2.186	-1.273
Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Änderung von Sicherungsgeschäften innerhalb Hedge Accounting	24	-24
Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Änderung von Sicherungsgeschäften außerhalb Hedge Accounting	3	-41
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten	-188	0
Gesamt	-63.762	-37.194

Das Finanzergebnis für das Geschäftsjahr 2020 ist im Wesentlichen durch gestiegene Zinsaufwendungen und stark gesunkenen Währungseffekten aus der Umrechnung von Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in Fremdwährung beeinflusst und verzeichnet somit einen Anstieg von 71,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Zinsaufwendungen

Der Anstieg der Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus Akquisitionen, die im Vorjahr getätigt wurden, sowie den Transaktionen des Geschäftsjahres 2020. Ferner entfallen vom Anstieg TEUR 290 auf Zinsaufwendungen auf Steuererstattungsnachforderungen der Finanzbehörden infolge geänderter Steuerbescheide für Vorjahre. Darüber hinaus haben um TEUR 2.525 erhöhte Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Schulden die Zinsaufwendungen beeinflusst. Diese resultieren im Wesentlichen aus der vorzeitigen Rückführung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Direktinvestoren und der hiermit verbundenen sofortigen Erfassung der entsprechenden Aufwendungen. Zudem haben Transaktionskosten, die im Rahmen der Emission von diversen Anleihen im Vorjahr und im Berichtsjahr angefallen sind und über die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten abgegrenzt werden zu einem Anstieg beigetragen.

Währungseffekte auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten

Die Währungseffekte aus Finanzforderungen und -verbindlichkeiten resultieren vorrangig aus der Stichtagsbewertung von Fremdwährungsdarlehen. Insbesondere in den operativen Gesellschaften, deren funktionale Währung der US-Dollar ist, bestehen Euro-Darlehensverbindlichkeiten, die zum Stichtagskurs bewertet werden müssen. Im Rahmen der Verschmelzung der ehemaligen BSI Logistics GmbH, Hamburg, auf die Aves Asset Holding GmbH, Hamburg, im Geschäftsjahr 2020 hat sich der Bestand an Euro-Darlehensverbindlichkeiten, die zum Stichtag in US-Dollar umgerechnet werden müssen, noch einmal wesentlich erhöht. Die hieraus resultierenden Aufwendungen oder Erträge werden, da sie unmittelbar der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die stark negative Entwicklung des Ergebnisses aus Währungseffekten auf Finanzforderungen und -verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hängt unmittelbar mit der Entwicklung des Euro/US-Dollar-Wechselkurses zusammen. Der Stichtagskurs hat sich von 1,1234 auf 1,2271 Euro in 2020 entwickelt, der Dollar ist entsprechend um EUR 0,1037 aufgewertet worden gegenüber dem Euro. Die stark gesunkenen Währungseffekte folgen damit der Entwicklung des Wechselkurses.

Finanzierungsnebenkosten

Dieser Posten enthält laufende externe Kosten für Finanzierungsdienstleistungen insbesondere der BoxDirect Gesellschaften, aber auch der Container Invest GmbH im Zusammenhang mit der Investorenbetreuung und

den Direktinvestments, soweit diese nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Darlehen verteilt werden können.

Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten von Finanzinstrumenten

Die in der Berichtsperiode angefallenen Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten resultieren vollumfänglich aus der Stichtagsbewertung der Kündigungsoptionen, die sich der Aves-Konzern im Rahmen seiner Anleiheemissionen gesichert hat. Für weiterführende Informationen wird auf Abschnitt 7.4.2 verwiesen.

(10) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in TEUR	2020	2019
Laufende Ertragsteuern im Berichtsjahr	-5.566	-2.963
Latente Steuern	2.724	413
aufgrund von Steuersatzänderungen	0	0
aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen	-3.370	3.424
aufgrund von temporären Differenzen	6.094	-3.011
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.842	-2.550

Die Entwicklung der latenten Steuern ist maßgeblich beeinflusst durch den Aufbau und Abbau der steuerlicher Verlustvorträge in Einzelgesellschaften auf der einen Seite sowie durch Währungseffekte bei der Umrechnung von Euro-Steuerbilanzen in die funktionale Währung USD in Einzelgesellschaften des Segments Container auf der anderen Seite. Vor diesem Hintergrund schwanken die latenten Steuern im Wesentlichen Maße abhängig von der Bewertung des US-Dollars (Währungseffekte).

Das tatsächliche Steuerergebnis von TEUR -2.842 weicht um TEUR 20.309 von dem erwarteten Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 17.467 ab, der sich bei Anwendung des Ertragssteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben

würde. Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

in TEUR	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	-54.119	14.502
Steuersatz	32,28%	32,28%
Erwarteter Ertragsteuerertrag/-aufwand	17.467	-4.681
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	1.098	651
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-3.768	-33
Anpassungen temporäre Differenzen	7.400	6.866
Anpassungen Verlustvorträge	-12.025	-5.542
Abschreibungen und Abgänge von Anschaffungs-nebenkosten ohne steuerliche Entsprechung	-960	-709
Hinzurechnung Gewerbesteuer	-1.259	-1.977
Veränderung Wertberichtigungen auf DTA	-7.078	3.074
periodenfremder Aufwand	-3.053	0
Sonstige Effekte	-664	-199
Ausgewiesener Ertrag/Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.842	-2.550
Konzernsteuersatz	-5,3%	17,6%

Für die deutschen Gesellschaften des Aves-Konzerns wurden folgende Steuersätze zur Bewertung latenter Steuern angewendet:

in v.H.	31.12.2020	31.12.2019
Zukünftig erwarteter Körperschaftsteuersatz	15,00	15,00
Zukünftig erwarteter Solidaritätszuschlag	0,83	0,83
Zukünftig erwarteter Gewerbesteuersatz	16,45	16,45
Zukünftig erwarteter Steuersatz	32,28	32,28

Für die Tochtergesellschaften mit Sitz in Österreich wurde 25,00 % Körperschaftsteuer angewendet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen im Berichtszeitraum Steueraufwendungen dar und entsprechen -5,3 % des Vorsteuerergebnisses. Im Vorjahr betrug der Steueraufwand 17,6 % des Ergebnisses vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Weitere Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag finden sich in Abschnitt 7.10.

(11) ERGEBNIS JE AKTIE

in TEUR	2020	2019
Anteil der Aktionäre der Aves One AG am Konzernergebnis	-56.969	11.982
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)	13.015.053	13.015.053
Ergebnis je Aktie aus dem Konzernergebnis in EUR (verwässert und unverwässert)	-4,38	0,92

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre der Aves One AG am Konzernergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Stammaktien. Da in den Jahren 2020 und 2019 keine Sachverhalte vorlagen, aus denen Verwässerungseffekte auf die Anzahl der Aktien resultierten, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE EINSCHLIEßLICH GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben einem Firmenwert, der aus dem Erwerb der Anteile an der CH2 AG resultiert, im Wesentlichen EDV-Software.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und überwiegend planmäßig linear über drei Jahre abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Es erfolgt ein jährlicher Wertminderungstests (Impairmenttest) auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE). Sollte der Buchwert der ZGE nicht werthaltig sein, erfolgt ggf. zunächst eine Wertberichtigung auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

in TEUR	Soft-ware	Vermitt-lungs-provisio-nen	Gewerb-liche Schutz-rechte	Ge-schäfts-oder Fir-men-wert	Geleis-tete An-zahlun-gen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Zum 1. Januar 2020	1.176	10	3	5.624	132	6.945
Zugänge	199	0	0	0	50	249
Abgänge	-117	0	0	0	0	-117
Umgliederung	69	0	0	0	-69	0
Währungsanpassung	-40	0	0	0	0	-40
Zum 31. Dezember 2020	1.287	10	3	5.624	113	7.037
Kumulierte Abschreibungen und Wertmin-derungen						
Zum 1. Januar 2020	377	2	0	0	0	379
Zugänge	484	3	0	0	0	487
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	0	0	0	0	0
Währungsanpassung	-128	0	0	0	0	-128
Zum 31. Dezember 2020	733	5	0	0	0	738
Restbuchwerte						
Zum 1. Januar 2020	799	8	3	5.624	132	6.566
Zum 31. Dezember 2020	554	5	3	5.624	113	6.299
Währungsumrechnungsdifferenzen	88	0	0	0	0	88

in TEUR	Soft- ware	Vermitt- lungs- provisio- nen	Gewerb- liche Schutz- rechte	Ge- schäfts- oder Fir- men- wert	Geleis- tete An- zahlun- gen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Zum 1. Januar 2019	868	1.995	3	5.624	0	8.490
Zugänge	304	10	0	0	132	446
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	-2.040	0	0	0	-2.040
Währungsanpassung	4	45	0	0	0	49
Zum 31. Dezember 2019	1.176	10	3	5.624	132	6.945
Kumulierte Abschreibungen und Wertmin- derungen						
Zum 1. Januar 2019	295	0	0	0	0	295
Zugänge	82	2	0	0	0	84
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	0	0	0	0	0
Währungsanpassung	0	0	0	0	0	0
Zum 31. Dezember 2019	377	2	0	0	0	379
Restbuchwerte						
Zum 1. Januar 2019	573	1.995	3	5.624	0	8.195
Zum 31. Dezember 2019	799	8	3	5.624	132	6.566
Währungsumrechnungsdifferenzen	4	45	0	0	0	49

WERTMINDERUNGSTEST GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT DER CH2 CONTORHAUS HANSESTADT HAM- BURG AG

Ein Wertminderungstest für den Goodwill der CH2 AG wurde vorgenommen. Als Zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) wurde im Rahmen der Erstallokation dabei das Container-Segment identifiziert, da die CH2 AG im Geschäftsjahr der Erstallokation nahezu ausschließlich für dieses Segment tätig war und dies auch gleichzeitig die niedrigste Ebene darstellt, auf der der Geschäfts- und Firmenwert überwacht wird. Geschäfts- oder Firmenwerte sind daher wie folgt zugeordnet worden:

in TEUR	2020	2019
Container	5.624	5.624

Der erzielbare Betrag der ZGE basiert auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung, der durch diskontierte Cashflows für den Wechselbrückenbereich geschätzt. Entgegen dem Vorjahr wurde für den Seecontainerbereich ein geschätzter Veräußerungswert anstatt der diskontierten Cashflows für die Berechnung verwandt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik, als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 sowie für den Seecontainerbereich auch der Stufe 1 eingeordnet.

Die wesentlichen Annahmen, die der Schätzung des erzielbaren Betrages zugrunde liegen, werden in der folgenden Tabelle dargelegt. Die Werte stellen die Beurteilung des Vorstands der zukünftigen Entwicklungen in den relevanten Branchen dar und basieren auf Vergangenheitswerten von externen und internen Quellen.

in Prozent	2020	2019
Abzinsungssatz	3,8%	4,1%
Nachhaltige Wachstumsrate	0,5%	0,5%
Geplante EBITDA-Wachstumsrate (Durchschnitt der kommenden 4 Jahre; Vj. 5 Jahre)	16,7%	2,4%

Die Umsatzwachstumsrate als Durchschnitt der kommenden vier Jahre der Wechselbrücken betrug für den Impairmenttest 16,1 %. Der Betrag mit der der erzielbare Betrag der ZGE den carrying-amount übersteigt

(Headroom), beläuft sich demnach auf TEUR 37.834 (Vj. TEUR 24.860) und hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant erhöht. Bei einer Variation von für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Parameter wie den Kapitalkosten oder der durchschnittlichen Umsatzwachstumsrate würde sich kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Die Cashflow-Prognosen enthielten spezifische Schätzungen für fünf Jahre und eine ewige Wachstumsrate danach. Die nachhaltige Wachstumsrate wurde basierend auf der Einschätzung des Vorstands der langfristigen durchschnittlichen jährlichen EBITDA-Wachstumsrate ermittelt, die mit der Annahme, die ein Marktteilnehmer treffen würde, übereinstimmt.

Das geplante EBITDA wurde unter Berücksichtigung vergangener Erfahrungen geschätzt und unter folgenden Prämissen ermittelt:

- Mieterträge wurden auf Basis der Auslastung und erwarteten Mietraten der Wechselbrücken detailliert vom operativen Management geplant
- Die Investitionen wurden auf Basis der operativen Investitionsplanung angenommen
- Die Finanzierungskosten spiegeln aktuelle Marktkonditionen wider
- Storage-Kosten auf vergleichbarem Niveau wie in 2020.

(2) SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um TEUR 11.128 von TEUR 924.327 auf TEUR 935.455 erhöht.

in TEUR	Grund- stücke, grund- stücks- gleiche Rechte und Bau- ten	Container	Eisen- bahn- waggons	Wechsel- brücken	Tank- contai- ner	Andere Anlagen, BGA	Geleis- tete An- zahlun- gen	Gesamt
Anschaffungs-/Her- stellungskosten								
Zum 1. Januar 2020	1.188	251.253	687.346	58.593	0	1.353	2.357	1.002.090
Zugänge	0	0	114.347	6.485	0	215	20	121.067
Abgänge	0	-23.607	-3.569	-1.729	0	-168	0	-29.073
Umgliederung	0	0	2.275	0	0	0	-2.275	0
Währungsanpassung	0	-19.764	0	0	0	-25	0	-19.789
Zum 31. Dezember 2020	1.188	207.882	800.399	63.349	0	1.375	102	1.074.295
Kumulierte Abschrei- bungen und Wertmin- derungen								
Zum 1. Januar 2020	176	28.357	38.040	10.559	0	631	0	77.763
Zugänge	229	39.789	25.610	5.834	0	188	0	71.650
Abgänge	0	-2.398	-2.048	-1.139	0	-83	0	-5.668
Umgliederung	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsanpassung	0	-4.897	0	0	0	-8	0	-4.905
Zum 31. Dezember 2020	405	60.851	61.602	15.254	0	728	0	138.840
Restbuchwerte								
Zum 1. Januar 2020	1.012	222.896	649.306	48.034	0	722	2.357	924.327
Zum 31. Dezember 2020	783	147.031	738.797	48.095	0	647	102	935.455
Währungsumrech- nungsdifferenzen	0	-14.867	0	0	0	-17	0	-14.884

in TEUR	Grund- stücke, grund- stücks- gleiche Rechte und Bau- ten	Container	Eisen- bahn- waggons	Wechsel- brücken	Tank- contai- ner	Andere Anlagen, BGA	Geleis- tete An- zahlun- gen	Gesamt
Anschaffungs-/Her- stellungskosten								
Anpassung IFRS 16	394	0	0	0	0	79	0	473
Zum 1. Januar 2019	394	256.055	557.142	40.326	3.547	1.073	34	858.571
Zugänge	794	5.518	129.336	19.270	0	488	2.357	157.763
Abgänge	0	-15.280	-1.207	-1.003	-3.547	-210	0	-21.247
Umgliederung	0	0	2.075	0	0	0	-34	2.041
Währungsanpassung	0	4.960	0	0	0	2	0	4.962
Zum 31. Dezember 2019	1.188	251.253	687.346	58.593	0	1.353	2.357	1.002.090
Kumulierte Abschrei- bungen und Wertmin- derungen								
Zum 1. Januar 2019	0	21.877	19.578	5.438	634	539	0	48.066
Zugänge	176	7.620	19.409	5.263	192	160	0	32.820
Abgänge	0	-1.540	-947	-142	-826	-68	0	-3.523
Umgliederung	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsanpassung	0	400	0	0	0	0	0	400
Zum 31. Dezember 2019	176	28.357	38.040	10.559	0	631	0	77.763
Restbuchwerte								
Zum 1. Januar 2019	394	234.178	537.564	34.888	2.913	534	34	810.505
Zum 31. Dezember 2019	1.012	222.896	649.306	48.034	0	722	2.357	924.327
Währungsumrech- nungsdifferenzen	0	4.560	0	0	0	2	0	4.562

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den getätigten Investitionen im Bereich Rail. Demgegenüber stehen die unterjährig vorgenommenen Veräußerungen von Seecontainern sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen der Seecontainer in Höhe von TEUR 33.038 auf ihren erzielbaren Betrag, resultierend aus dem Ergebnis des zum 31. Dezember 2020 durchgeführten Wertminderungstests. Die Investitionen in das Wechselbrückenportfolio im Geschäftsjahr 2020 konnten die Abschreibungen kompensieren und somit das Asset-Volumen auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Die abgeschlossenen Mietverträge über Container incl. Wechselbrücken und Eisenbahnwaggons werden analog zur bisherigen Vorgehensweise als Operating Lease eingestuft. Entsprechend ist der Konzern Leasinggeber in einer Vielzahl von Operating-Leasingverhältnissen (Mietverhältnissen) unterschiedlichster Gestaltungen über mobiles Logistik-Equipment, aus denen er den ganz überwiegenden Teil seiner Einnahmen und Erträge erzielt. Die daraus resultierenden Mieteinnahmen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf EUR 118,4 Mio. (Vj. EUR 113,6 Mio.). Aus bestehenden Operating-Leasingverträgen mit Dritten und mit dem derzeitigen Bestand an mobilem Logistik-Equipment wird der Konzern Mindestleasingzahlungen erhalten, die sich entsprechend unten in der Tabelle zusammensetzen.

Die für das Segment Container angegebenen künftigen Mindestleasingzahlungen beinhalten im Berichtsjahr auch solche aus dem Seecontainerbereich. Aufgrund des Verkaufs der Seecontainer in 2021 (vgl. dazu Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) ist diese stichtagsbezogene Angabe der Mindestleasingzahlungen nicht mehr korrekt. Auf den verbleibenden Bereich der Wechselbrücken entfallen Mindestleasingzahlungen bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 4.875; zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von TEUR 7.390 sowie über fünf Jahren in Höhe von TEUR 1.873.

	Container		Eisenbahnwaggons		Gesamt	
in TEUR	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Unter einem Jahr	18.918	20.277	66.436	65.588	85.354	85.865
Zwischen einem und fünf Jahren	38.301	49.261	95.431	99.172	133.732	148.433
Über fünf Jahre	2.478	1.038	44.105	19.675	46.583	20.713
Gesamt	59.697	70.576	205.972	184.435	265.669	255.011

Entwicklung der im Sachanlagevermögen enthaltenen Nutzungsrechte

in TEUR	Grund- stücke, grund- stücks- gleiche Rechte und Bauten	Eisen- bahn- wag- gons	Wech- selbrü- cken	Andere Anlagen, BGA	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Zum 1. Januar 2020	1.187	4.938	49	214	6.388
Zugänge				114	114
Abgänge				-83	-83
Umgliederung					0
Währungsanpassung				-3	-3
Zum 31. Dezember 2020	1.187	4.938	49	242	6.416
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Zum 1. Januar 2020	175	920	5	67	1.167
Zugänge	229	120	12	100	461
Abgänge				-83	-83
Umgliederung					0
Währungsanpassung					0
Zum 31. Dezember 2020	404	1.040	17	84	1.545
Restbuchwerte					
Zum 1. Januar 2020	1.012	4.018	44	147	5.221
Zum 31. Dezember 2020	783	3.898	32	158	4.871
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-3	-3

in TEUR	Grund- stücke, grund- stücks- gleiche Rechte und Bauten	Eisen- bahn- wag- gons	Wech- selbrü- cken	Andere Anlagen, BGA	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Anpassung IFRS 16	394	0	0	79	473
Zum 1. Januar 2019	0	4.938	0	0	4.938
Zugänge	793		49	135	977
Abgänge					0
Umgliederung					0
Währungsanpassung					0
Zum 31. Dezember 2019	1.187	4.938	49	214	6.388
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Zum 1. Januar 2019	0	803	0	0	803
Zugänge	175	117	5	67	364
Abgänge					0
Umgliederung					0
Währungsanpassung					0
Zum 31. Dezember 2019	175	920	5	67	1.167
Restbuchwerte					
Zum 1. Januar 2019	0	4.135	0	0	4.135
Zum 31. Dezember 2019	1.012	4.018	44	147	5.221
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0

(3) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE BETEILIGUNGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um TEUR 6 von TEUR 72 auf TEUR 78 erhöht.

Sowohl im laufenden als auch im vorangegangenen Geschäftsjahr entfällt der unter diesem Posten ausgewiesene Betrag vollumfänglich auf die Beteiligung an der H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg, an der der Aves-Konzern unverändert einen Geschäftsanteil in Höhe von 25 % hält.

Aufgrund anhaltend negativer Ergebnisse wurde der Beteiligungsbuchwert an der BSI Conical Container GmbH, Hamburg, bereits in 2016 vollständig wertgemindert. Darüber hinaus wurden keine bilanziellen oder außerbilanziellen Verpflichtungen erfasst, da der Aves-Konzern nicht zur Leistung von Nachschüssen auf die bestehenden Anteile verpflichtet ist.

Im Folgenden sind die zusammengefassten Finanzinformationen für die H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg, und die BSI CONICAL Container GmbH i.L., Hamburg, dargestellt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Diese Angaben umfassen sowohl den Konzernanteil als auch den Anteil Fremder an den Vermögenswerten, Schulden und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

	H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg		BSI CONICAL Container GmbH i.L., Hamburg	
in TEUR	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	168	202	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte, ohne Zahlungsmittel	246	193	0	0
Zahlungsmittel	56	38	12	2
Langfristige Schulden	0	0	0	0
Kurzfristige Schulden	148	145	59	44
	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse	1.025	523	0	0
Steuern	5	0	0	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	23	-12	-19	-17
Gesamtergebnis	23	-12	-19	-17

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung der zusammengefassten Finanzinformationen zum Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode dar:

	H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg		BSI CONICAL Container GmbH i.L., Hamburg	
in TEUR	2020	2019	2020	2019
Nettovermögen am 01. Januar (oder zum Ersterfassungszeitpunkt)	288	300	-42	-25
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (vor Zwischenergebniseliminierung)	23	-12	-19	-17
Nettovermögen zum 31. Dezember (vor Zwischenergebniseliminierung)	311	288	-61	-42
Anteil der Aves One AG am Nettovermögen				
in v.H.	25,0%	25,0%	51,0%	51,0%
in TEUR	78	72	-31	-21
Buchwert zum 31. Dezember	78	72	0	0
Maximales Verlustrisiko	78	72	0	0

(4) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Derivative Vermögenswerte zur Absicherung von Zinsrisiken (Cashflow-Hedges)	585	2.305
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	3.501	741
Gesamt	4.086	3.046

Wie im Vorjahr handelt es sich bei den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten vollumfänglich um derivative Vermögenswerte mit und ohne Hedge-Beziehung.

(4.1) Derivative Vermögenswerte zur Absicherung von Zinsrisiken (Cashflow-Hedges)

Bei den derivativen Vermögenswerten zur Absicherung von Zinsrisiken handelt es sich um Zinscaps und Zinsfloors, die den Aves-Konzern gegen Zinsschwankungen aus variabel verzinslichen Kreditlinien absichern.

Der Aves-Konzern designiert und dokumentiert Zinssicherungsgeschäfte als Cashflow-Hedges, wenn die Bedingungen des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt sind. Bei einem Cashflow-Hedge werden Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme aus hoch wahrscheinlich erwarteten Transaktionen oder auszahlenden bzw. zu erhaltenden Zahlungsströmen im Zusammenhang mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit abgesichert.

Die im Aves-Konzern als Cashflow-Hedge designierten Zinscaps und Zinsfloors weisen die gleichen Konditionen wie das Grundgeschäft auf, dies betrifft Referenzzinssatz, Zinsanpassungstermine, Zahlungszeitpunkte, Laufzeiten und Basisbetrag. Sowohl im laufenden als auch im vorangegangenen Geschäftsjahr stimmten die wesentlichen Vertragsbedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäften überein und auch für die Restlaufzeit der Sicherungsgeschäfte wird eine solche Übereinstimmung erwartet, sodass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft vorliegt. Die Dokumentation der Sicherungsbeziehung beinhaltet neben den Zielen des Risikomanagements auch die Art der Sicherungsbeziehung, das gesicherte Risiko, die Beschreibung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie die Beurteilung der Effektivitätskriterien. Eine Überprüfung der Effektivität erfolgt zu jedem Stichtag.

Die Bewertung sämtlicher Zinssicherungsgeschäfte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert gemäß den Anforderungen des IFRS 9. Eine Erfolgswirkung besteht nur für Wertänderungen, die nicht in eine Sicherungsbeziehung gebracht werden können (ineffektiver Teil), wohingegen effektive Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und darauf entfallende Steuerlatenzen im Sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Die derivativen Vermögenswerte zur Absicherung von Zinsrisiken zeigen gegenüber dem Vorjahr einen Werteverlust in Höhe von TEUR 1.720 (Vj. TEUR 4.221), welcher vornehmlich im Sonstigen Ergebnis erfasst wurde. Diese Veränderung spiegelt sowohl die anhaltend niedrigen Marktzinsen als auch deren erwartete Entwicklung wider.

(4.2) Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung

Bei den derivativen Vermögenswerten ohne Hedge-Beziehung handelt es sich wie im Vorjahr größtenteils um vorzeitige Kündigungsoptionen in Höhe von TEUR 3.495 (Vj. TEUR 741), die sich der Aves-Konzern im Rahmen seiner Anleiheemissionen zugesichert hat. Weiterführende Informationen zu den Anleihen sind Abschnitt 7.12.2 zu entnehmen.

Da die Kündigungsoptionen, welche zu vertraglich vereinbarten Zeitpunkten ausgeübt werden können, in keiner Sicherungsbeziehung stehen, werden sie gemäß den Anforderungen des IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Im Zuge der in 2020 emittierten Unternehmensanleihen ist der Wert der Kündigungsoptionen im Ersterfassungszeitpunkt um TEUR 2.942 (Vj. TEUR 741) gestiegen. Die Bewertung der Kündigungsoptionen zum 31. Dezember 2020 führte zu einer Verminderung des beizulegenden Zeitwerts um TEUR 188, welcher im Sonstigen Finanzergebnis erfasst ist.

Darüber hinaus sind in den derivativen Vermögenswerten ohne Hedge-Beziehung Anteile von Zinscaps und Zinsfloors enthalten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung mit dem Grundgeschäft gebracht werden können bzw. auf deren Einbeziehung ins Hedge-Accounting der Aves-Konzern im Rahmen seiner Risikomanagementstrategie bewusst verzichtet. Zum 31. Dezember 2020 beträgt der beizulegende Zeitwert der Zinssicherungsinstrumente ohne Hedge-Beziehung TEUR 6 (Vj. TEUR 0).

(5) VORRÄTE

Der Vorratsbestand hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 infolge der Veräußerung der letzten Logistikimmobilie von TEUR 3.765 auf TEUR 226 vermindert.

Die Vorräte beinhalten zum 31. Dezember 2020 Seecontainer mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 226 (Vj. TEUR 417), die nicht zur langfristigen Nutzung im Aves-Konzern bestimmt sind und in 2021 veräußert werden.

(6) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Wie im Vorjahr sind sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2020 innerhalb eines Jahres fällig und deshalb als kurzfristig einzustufen.

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.730	22.868
Wertberichtigungen	-707	-403
Gesamt	17.023	22.465

Zur Analyse des Ausfallrisikos der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2020 wird auf die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Fälligkeiten verwiesen. Die gewählten Zeitbänder entsprechen den vom Forderungsmanagement des Aves-Konzerns üblicherweise genutzten Zeitbändern.

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2020	davon zum Abschlussstichtag nicht individuell wert- gemindert und in den folgenden Zeitabständen überfällig					
		davon zum Abschluss- stichtag indi- viduell wert- berichtigt	davon zum Abschluss- stichtag we- der individuell wertberichtigt noch überfäll- ig	weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	mehr als 90 Tage
gegenüber fremden Dritten	16.448	247	15.503	90	86	24	498
gegenüber verbunde- nen, nicht konsolidier- ten Unternehmen	10	0	10	0	0	0	0
gegenüber Unterneh- men, die nach der Equity-Methode bilan- ziert werden	18	0	18	0	0	0	0
gegenüber sonstigen nahestehenden Perso- nen und Unternehmen	1.254	383	871	0	0	0	0
Gesamt	17.730	630	16.402	90	86	24	498
Erwartete Ausfallrate	0	0	0,32%	2,22%	2,33%	4,17%	4,02%
Wertberichtigung für erwartete Kreditver- luste	-707	-630	-52	-2	-2	-1	-20
Gesamt	17.023	0	16.350	88	84	23	478

Zum 31. Dezember 2019 stellen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2019	davon zum Abschluss- stichtag indi- viduell wert- berichtigt	davon zum Abschluss- stichtag we- der individuell wertberichtigt noch überfäll- ig	davon zum Abschlussstichtag nicht individuell wert- gemindert und in den folgenden Zeitabständen überfällig			
				weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	mehr als 90 Tage
gegenüber fremden Dritten	19.601	328	16.706	1.401	398	346	422
gegenüber verbunde- nen, nicht konsolidier- ten Unternehmen	14	0	14	0	0	0	0
gegenüber Unterneh- men, die nach der Equity-Methode bilan- ziert werden	3.220	0	3.220	0	0	0	0
gegenüber sonstigen nahestehenden Perso- nen und Unternehmen	33	0	33	0	0	0	0
Gesamt	22.868	328	19.973	1.401	398	346	422
Erwartete Ausfallrate	0	0	0,21%	0,50%	0,75%	1,45%	4,27%
Wertberichtigung für erwartete Kreditver- luste	-403	-328	-42	-7	-3	-5	-18
Gesamt	22.465	0	19.931	1.394	395	341	404

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gibt es zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, die darauf hindeuten, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

in TEUR	2020	2019
Stand am 01. Januar	403	1.894
Verbrauch	0	-1.990
Auflösung	-28	-3
Zuführung	356	505
Währungsumrechnung	-24	-3
Stand am 31. Dezember	707	403
davon erwarteter Kreditverlust	2	75

In der Berichtsperiode sind Aufwendungen aus der vollständigen Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 124 (Vj. TEUR 333) erfasst. Erträge aus dem Zahlungseingang bereits ausgebuchter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat es in den Berichtsperioden 2020 und 2019 nicht gegeben.

Alle Aufwendungen und Erträge aus ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

(7) FINANZFORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND VORAUSZAH- LUNGEN

Wie im Vorjahr sind sämtliche Finanzforderungen und Sonstigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen zum 31. Dezember 2020 innerhalb eines Jahres fällig und deshalb als kurzfristig einzustufen.

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Finanzforderungen	463	424
gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	348	334
gegenüber fremden Dritten	115	90
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	24.730	30.071
Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel	16.034	21.976
gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	3.512	3.263
Vorsteuer	2.673	867
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.034	397
Übrige sonstige Vermögenswerte	1.477	3.568
Gesamt	25.193	30.495

Die Finanzforderungen in Höhe von TEUR 463 (Vj. TEUR 424) sind zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig. Anzeichen, die darauf hindeuten, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden, haben zum Bilanzstichtag nicht vorgelegen.

Der Rückgang in den Sonstigen Vermögenswerten und Vorauszahlungen resultiert im Wesentlichen aus verminderten Beständen der verfügbungsbeschränkten Reservekonten, die zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen und zur Kapitaldienstdeckung im Rahmen von Finanzierungen im Bereich Rail eingerichtet wurden. Die Forderungen gegen inländische Finanzbehörden sind im Zuge stichtagsbedingter Schwankungen u.a. Investitionen im Railbereich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Rückgang der übrigen sonstigen Vermögenswerte beruht auf im Vorjahr in Höhe von TEUR 1.789 ausgewiesenen noch nicht abgerufenen Einzahlungen aus einer Anleiheemission.

(8) ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Latente Ertragsteueransprüche	15.031	10.922
Laufende Ertragsteueransprüche	505	3.661
Gesamt	15.536	14.583

Erläuterungen zu den latenten Steuern finden sich in Abschnitt 7.10.

(9) ZAHLUNGSMITTEL

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Guthaben bei Kreditinstituten	17.281	30.885
Kassenbestand	2	2
Gesamt	17.283	30.887

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristig abrufbare Geldanlagen. Der Rückgang der Zahlungsmittel beruht im Wesentlichen auf im Vorjahr eingeworbenen Mitteln, die in der Berichtsperiode für das weitere Wachstum verwandt wurden.

Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2020 verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 16.034 (Vj. TEUR 21.976), die aufgrund des nicht erfüllten Liquiditätskriteriums unter den Sonstigen Vermögenswerten und Vorauszahlungen ausgewiesen werden.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelbestands zum 31. Dezember 2020 ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

(10) ERTRAGSTEUERSCHULDEN

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Latente Ertragsteuerschulden	8.957	7.310
Laufende Ertragsteuerschulden	8.322	2.523
Gesamt	17.279	9.833

Die ausgewiesenen laufenden Ertragsteuerschulden haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die latenten Steuern (netto) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	2020	2019
Stand am 01. Januar	3.612	1.742
Erfolgsneutrale Zugänge aus der Kapitalerhöhung	0	0
Erfolgsneutrale Zugänge aus Erwerb von Tochtergesellschaften	0	0
Erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung	0	0
Sonstiges Ergebnis aus Hedge Accounting	-262	1.458
Erfolgswirksame Steuern	2.724	412
Stand am 31. Dezember	6.074	3.612

Die latenten Steuern wurden anhand der unternehmensspezifischen Steuersätze ermittelt (für die deutschen Gesellschaften: Kapitalgesellschaften: 32,28% bzw. 16,45% für Personengesellschaften; für die Tochtergesellschaften in Österreich: 25%).

Der Betrag aus temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, für die nach IAS 12.39 im Berichtsjahr keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, beläuft sich auf EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.).

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

in TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	aktive latente Steuer nach Sachverhalten	passive latente Steuer nach Sachverhalten	aktive latente Steuer nach Sachverhalten	passive latente Steuer nach Sachverhalten
Immaterielle Vermögenswerte	0	25	0	28
Sachanlagen ¹	2.819	13.569	0	19.502
Sonstige Finanzanlagen	764	0	852	0
Vorräte	0	8	135	0
Finanzforderungen	0	250	0	267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151	0	0	342
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen ¹	897	0	4.442	141
Finanzschulden	0	2.630	0	3.185
Steuerschulden	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	220	0	1.367	0
Sonstige Verbindlichkeiten	557	0	0	238
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0
Verlust- und Zinsvorräte	17.148	0	20.519	0
Gesamt	22.556	16.482	27.315	23.703
Saldierung	-7.525	-7.525	-16.393	-16.393
	15.031	8.957	10.922	7.310

1 Im Berichtsjahr wurde die Zuordnung der latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen bei den Sonstigen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr angepasst.

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Latente Steuerforderungen	15.031	10.922
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	13.705	8.545
Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	1.326	2.377
Latente Steuerverbindlichkeiten	8.957	7.310
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	8.817	7.005
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	140	305

Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorräte werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, gegen die die steuerlichen Verlustvorräte verrechnet werden können.

Bei Gesellschaften mit steuerlichen Verlusten in Vorjahren werden latente Steueransprüche auf Verlustvorräte nur berücksichtigt, soweit ausreichende passive Latenzen existieren, und aufgrund grundsätzlicher Änderungen der Ertragssituationen oder substantieller Nachweise eine zukünftige Nutzbarkeit der steuerlichen Verluste mit hoher Sicherheit angenommen werden kann. Zusätzlich sind hier steuerliche Optimierungen vorgesehen, um bestehende Verlustvorräte bestmöglich auszunutzen.

Die der Nutzbarkeit der latenten Steuern zugrunde liegenden Steuerplanungen der Gesellschaften berücksichtigen nur die in den nächsten fünf Jahren erwarteten steuerlichen Ergebnisse lt. betriebswirtschaftlicher Planungsrechnung, für die mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Nutzung erwartet werden kann. Die Erträge gemäß Steuerplanung resultieren u.a. aus steuerlichen Umkehreffekten im Zusammenhang mit den Assets, die auslaufenden Direktinvestments als Sicherheit dienen. Bei diesen werden die kumulierten steuerlichen Mehrabschreibungen gegenüber den Abschreibungen nach IFRS beim internen oder externen Verkauf der Assets steuerlich erfolgswirksam und damit erfolgswirksam.

Die Höhe der nicht aktivierten latenten Steuer sowie die Höhe der zugrunde liegenden Verlustvorträge können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	2020		2019	
	Verlustvortrag	darauf entfallende nicht aktivierte latente Steuerersparnisse	Verlustvortrag	darauf entfallende nicht aktivierte latente Steuerersparnisse
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge	77.751	250	66.983	0
Gewerbesteuerliche Verlustvorträge	69.136	7.213	58.697	381
Zinsvorträge	11.574	3.468	0	0
Gesamt		10.931		381

Die laufenden Steuern bei den inländischen Gesellschaften wurden mit einem gesetzlichen Körperschaftsteuersatz von 15,00% zuzüglich eines Solidaritätszuschlages von 5,50% berechnet. Der Gewerbesteuersatz beträgt 16,45% des Gewerbeertrags.

Für die österreichischen Tochtergesellschaften gilt ein Körperschaftssteuersatz von 25%, Gewerbesteuer wird nicht erhoben.

(11) EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital des Aves-Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um TEUR 27.602 von TEUR 41.644 auf TEUR 14.042 vermindert.

Der Aves-Konzern verfügt damit über eine Eigenkapitalquote in Höhe von 1,4% (Vj. 4,0%).

Die Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalposten zum 31. Dezember 2020 kann der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung entnommen werden.

(11.1) Grundkapital

Das voll eingezahlte bzw. aufgebrachte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag EUR 13.015.053 (Vj. EUR 13.015.053). Es ist eingeteilt in 13.015.053 (Vj. 13.015.053) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

(11.1.1) Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2018 wurde das Bedingte Kapital 2016 (§ 4 Abs. 6 der Satzung) aufgehoben. Gleichzeitig wurde ein neues Bedingtes Kapital 2018 beschlossen.

Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2018 zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und Genussrechten mit und ohne Wandlungs- und Bezugsrechte sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50.000.000 ermächtigt. Den Inhabern dieser Schuldverschreibungen können Wandlungs- oder Bezugsrechte auf bis zu 6.507.526 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital in Höhe von insgesamt bis zu EUR 6.507.526 gewährt werden. Entsprechend wurde ein Beschluss über Bedingtes Kapital in Höhe von EUR 6.507.526 durch Ausgabe von 6.507.526 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe gefasst.

(11.1.2) Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2018 wurde das Genehmigte Kapital 2017 (§ 4 Abs. 5 der Satzung) aufgehoben. Gleichzeitig wurde ein neues Genehmigtes Kapital 2018 mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss beschlossen.

Kraft dieser Beschlussfassung wurde der Vorstand dazu ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. August 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 6.507.526 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu

erhöhen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu, wobei der Vorstand ermächtigt wurde, unter bestimmten Bedingungen das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Vor diesem Hintergrund ist ein Ausschluss des Bezugsrechts unter folgenden Bedingungen zulässig:

- Sofern bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen die Aktien der Gesellschaft an der Börse gehandelt werden, die ausgegebenen Aktien 10% des Grundkapitals nicht übersteigen und der Ausgabebetrag der neuen Aktien der Gesellschaft den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der Feststellung des Ausgabepreises nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.
- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten, wie z.B. Patenten, Marken oder hierauf gerichtete Lizenzen oder sonstigen Produktrechten oder sonstigen Sacheinlagen, auch Schuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen und sonstigen Finanzinstrumenten.
- Soweit dies erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. –pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung einer Options- bzw. Wandlungspflicht zustünde.
- Für Spitzenbeträge, die infolge des Bezugsverhältnisses entstehen.

Von diesen Ermächtigungen wurde bis zum Bilanzstichtag kein Gebrauch gemacht.

(11.1.3) Erwerb eigener Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juli 2020 wurde die Aves One AG dazu ermächtigt, eigene Aktien bis zu einer maximalen Höhe von 10% ihres Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 22. Juli 2025.

Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands und innerhalb der sich aus den aktienrechtlichen Grundsätzen ergebenden Grenzen unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder außerhalb der Börse, letzteres insbesondere durch ein öffentliches Kaufangebot und auch unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre. Bei einem öffentlichen Kaufangebot kann die Gesellschaft entweder einen Preis oder Preisspanne für den Erwerb festlegen.

Kraft dieser Beschlussfassung wurde der Vorstand unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) dazu ermächtigt,

- Eigene Anteile mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Anteilen wieder zu veräußern.
- Eigene Anteile den Aktionären aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten Angebots zum Bezug anzubieten, wobei das Bezugsrecht für Spitzenbeträge mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden kann.
- Eigene Anteile mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist dazu ermächtigt, die erworbenen eigenen Anteile zur Bedienung von Erwerbspflichten oder -rechten auf Anteile der Gesellschaft zu verwenden, die mit Vorstandsmitgliedern der Aves One AG im Rahmen der Regelung zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden oder werden. Die Einzelheiten der Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.

(11.2) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 40.043.

(11.3) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen den Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2019 sowie das Konzernergebnis 2020.

(11.4) Übrige Rücklagen

Die Übrigen Rücklagen umfassen Eigenkapitalinstrumente aus anteilsbasierter Vergütung, die Währungsrücklage aus der Konzernumrechnung sowie Wertänderungen aus Sicherungsgeschäften, die gemäß IFRS 9 ins Hedge-Accounting einbezogen werden.

(11.4.1) Eigenkapitalinstrumente

Die Superior Beteiligungen GmbH, Hamburg, hat mit Vertrag vom 30. April 2018 Herrn Tobias Aulich insgesamt 100.000 Aktien auflösend bedingt verkauft. Die Gewährung der Anteile, die an den Fortbestand des Dienstverhältnisses bis zum 31. Dezember 2020 gekoppelt war, ist zum Bilanzstichtag vollständig erfolgt.

Gemäß IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung erfolgt die Bewertung der Anteile zu Marktwerten im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Der Marktwert resultiert aus der Differenz zwischen dem Aktienkurs und dem vergünstigten Erwerbspreis bei Vertragsabschluss. Diese Differenz entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Anteile und beträgt EUR 1,975 pro Aktie. Vor diesem Hintergrund wurden insgesamt TEUR 198 zugewendet.

Aus der Bilanzierung der Vergütungsvereinbarung sind zum 31. Dezember 2020 TEUR 198 (Vj. TEUR 168) in den Übrigen Rücklagen berücksichtigt worden.

Der Verkäufer kann diesen Vertrag mit einer Frist von einem Monat frühestens zum 30. Juni 2021 kündigen.

(11.4.2) Währungsumrechnung

Der Eigenkapitalposten für Währungsumrechnung dient der Erfassung der aufgelaufenen Differenzen aus der Umrechnung von Tochterunternehmen mit einer vom Euro abweichenden funktionalen Währung in die Berichtswährung (Euro).

Die im Berichtsjahr entstandenen Differenzen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Aus Fremdwährungsumrechnung erfasste Umrechnungsdifferenzen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern der Verkauf eines Tochterunternehmens mit einer vom Euro abweichenden funktionalen Währung erfolgt.

(11.4.3) Sicherungsgeschäfte

Der Eigenkapitalposten für Sicherungsgeschäfte umfasst sowohl die Cashflow-Hedge Rücklage als auch die abgegrenzten Kosten der Sicherungsbeziehung.

Die dort über das Sonstige Ergebnis im Berichtszeitraum erfolgsneutral erfassten Wertänderungen resultieren aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Zinssicherungsgeschäften, die als Cashflow-Hedges designiert werden, wobei Wertänderungen des inneren Werts des Sicherungsinstruments (Cashflow-Hedge) getrennt von Wertänderungen des Zeitwerts (abgegrenzte Kosten der Sicherungsbeziehung) ausgewiesen werden. Für weiterführende Informationen zu Zinssicherungsgeschäften im Hedge-Accounting wird auf Abschnitte 8 und 9.3.2 verwiesen.

Die im Berichtsjahr 2020 und 2019 über das Sonstige Ergebnis erfolgsneutral erfassten Wertänderungen, die darauf gebildeten Steuerlatenzen sowie die erfolgswirksam vereinnahmten Effekte aus der Auflösung des Zeitwerts sind der Konzern-Gesamtergebnisrechnung zu entnehmen.

(11.5) Anteil der Hybridkapitalgeber der Aves One AG

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aves-Konzern das bestehende Darlehensverhältnis mit dem Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, neu verhandelt. Gemäß IAS 32 ist die neu ausgestaltete Darlehensvereinbarung ab dem 30. Dezember 2020 vollständig als Eigenkapital im Konzernabschluss der Aves One AG zu klassifizieren.

Das neu gefasste Darlehensverhältnis hat eine Grundlaufzeit von 60 Jahren und verlängert sich jeweils um zehn Jahre, sofern es nicht spätestens zum jeweiligen Laufzeitende durch die Aves One AG gekündigt wird. Darüber hinaus hat die Aves One AG das Recht, das Darlehensverhältnis zu jedem Zinszahlungstermin, erstmals jedoch zum 31. Dezember 2021, ordentlich zu kündigen. Das Recht des Darlehensgebers zur ordentlichen Kündigung ist ausgeschlossen.

Die Aves One AG ist des Weiteren dazu berechtigt, anstehende Zinszahlungen in Abhängigkeit einer Dividendenzahlung an die Anteilseigner zu thesaurieren und diese unverzinst teilweise oder insgesamt zu einem

späteren Zeitpunkt an den Darlehensgeber zu leisten. Das Darlehen ist unbesichert und begründet nachrangige Ansprüche des Darlehensgebers im Fall einer Liquidation oder Insolvenz.

Zum 30. Dezember 2020 wird das ehemals unter den Finanzschulden ausgewiesene Darlehen in Höhe von TEUR 24.195 vermindert um Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 120 und unter Berücksichtigung von latenten Steuern in Höhe von TEUR 39 in das Eigenkapital eingestellt.

(12) FINANZSCHULDEN

Die Finanzschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um TEUR 11.542 von TEUR 972.400 auf TEUR 983.942 erhöht.

in TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Buchwert	Restlaufzeit zwischen ei- nem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre	Buchwert	Restlaufzeit zwischen ei- nem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre
Banken	602.147	384.468	168.930	549.255	330.464	169.569
Anleihen	166.384	156.454	0	37.976	37.976	0
Institutionelle Darle- hensgeber	139.266	126.585	0	230.086	167.145	0
Direktinvestoren	71.208	37.244	0	150.949	96.638	0
Leasingverbindlichkei- ten	3.693	3.141	0	4.134	3.605	0
Derivative Verbindlich- keiten zur Absicherung von Zinsrisiken (Cash- flow-Hedges)	1.208	591	490	0	0	0
Derivative Verbindlich- keiten ohne Hedge- Beziehung	36	0	0	0	0	0
Gesamt	983.942	708.483	169.420	972.400	635.828	169.569

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den im Geschäftsjahr 2020 zusätzlich durch die Aves One AG begebenen Unternehmensanleihen sowie aus sonstigen, in Zusammenhang mit Investitionen stehenden, Finanzierungen. Insgesamt konnte der Aves-Konzern im Geschäftsjahr 2020 ein Zeichnungsvolumen in Höhe von TEUR 127.977 realisieren (Vj. TEUR 38.820).

(12.1) Banken

in TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Buchwert	Nominalwert in Ausgabewährung	Nominal- bzw. Effektivzinssatz	Buchwert	Nominalwert in Ausgabewährung	Nominal- bzw. Effektivzinssatz
Rail						
Diverse Kredit-institute	527.097	578.946.282 EUR	1,13%-2,82%	478.551	497.407.920 EUR	1,39%-3,03%
Container Equipment						
Diverse Kredit-institute	25.908	31.058.363 EUR	2,40%- 4,75%	17.098	21.720.958 EUR	2,73%-3,01%
Ein Kreditinstitut	44.189	61.680.554 USD	5,35%-5,75%	51.551	61.680.554 USD	5,35%-5,75%
Holdingaktivitäten						
Ein Kreditinstitut	4.953	5.000.000 EUR	5,00%	2.055	2.100.000 EUR	1,00%
Gesamt	602.147			549.255		

Die Bankdarlehen sind mit Ausnahme von zwei Finanzierungen festverzinslich. Die variabel verzinslichen Darlehen werden mittels Zinscaps abgesichert.

(12.2) Anleihen

in TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Buchwert	Nominalwert in Ausgabewährung	Nominal- bzw. Effektivzins	Buchwert	Nominalwert in Ausgabewährung	Nominal- bzw. Effektivzins
Rail Equipment						
Diverse Anleger	72.448	72.000.000 EUR	5,25%-6,00%	30.089	30.559.000 EUR	5,25%
Holdingaktivitäten						
Diverse Anleger	93.936	94.797.000 EUR	3,25%-6,00%	7.887	7.999.999 EUR	5,25%
Gesamt	166.384			37.976		

Der Aves-Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 acht neue Anleihen vornehmlich über die Aves One AG begeben. Der Nennbetrag des maximal ausschöpfbaren Emissionsvolumens beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 170.999 (Vj. TEUR 47.999).

in TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
Zinssatz; Emission; Fälligkeit; Zinsbindung; Emissionsvolumen	Buchwert	Nominalwert	Marktwert	Buchwert	Nominalwert	Marktwert
5,25%; 2019; 2024; festverzinslich; TEUR 5.000 ¹	4.965	5.000	4.763	4.930	5.000	5.005
5,25%; 2019; 2024; festverzinslich; TEUR 2.999 ¹	2.978	2.999	2.849	2.957	2.999	2.999
5,25%; 2019; 2024; festverzinslich; TEUR 40.000 ¹	39.349	40.000	39.240	30.089	30.821	29.299
5,00%; 2020; 2022; festverzinslich; TEUR 4.000 ¹	4.089	4.000	4.000	0	0	0
5,00%; 2020; 2023; festverzinslich; TEUR 10.000 ¹	9.635	9.390	9.390	0	0	0
3,25%; 2020; 2022; festverzinslich; TEUR 5.000 ¹	1.726	1.746	1.746	0	0	0
4,25%; 2020; 2023; festverzinslich; TEUR 4.000 ¹	3.620	3.662	3.662	0	0	0
6,00%; 2020; 2021; festverzinslich; TEUR 5.000	5.132	5.000	5.000	0	0	0
5,25%; 2020; 2025; festverzinslich; TEUR 60.000 ¹	58.783	60.000	58.950	0	0	0
5,00%; 2020; 2021; festverzinslich; TEUR 3.000	3.008	3.000	3.000	0	0	0
6,00%; 2020; 2025; festverzinslich; TEUR 32.000	33.099	32.000	32.163	0	0	0
Gesamt	166.384	166.797	164.763	37.976	38.820	37.303

¹ Börsennotiert

Wie die im Geschäftsjahr 2019 begebenen Unternehmensanleihen sehen die Anleihebedingungen der Neuemissionen teilweise vorzeitige Kündigungsrechte zu Gunsten des Aves-Konzerns vor. Der beizulegende Zeitwert der Kündigungsoptionen erhöht den Buchwert der Anleihen zum Ausgabezeitpunkt um TEUR 2.942 (Vj. TEUR 741). Zusammen mit den Transaktionskosten in Höhe von TEUR 4.493 (Vj. TEUR 2.288) wird dieser im Rahmen der Effektivzinsmethode bis zum erwarteten Laufzeitende erfolgswirksam im Zinsergebnis vereinnahmt.

Zum 31. Dezember 2020 führen Transaktionskosten und Kündigungsoptionen zu einer Abweichung vom Nominalwert in Höhe von TEUR 2.387 (Vj. TEUR 1.454). Darüber hinaus sind zum 31. Dezember 2020 abgegrenzte Zinsen in Höhe von TEUR 1.974 (Vj. TEUR 610) im Buchwert berücksichtigt.

Für die Bestimmung des Marktwerts der begebenen Anleihen werden grundsätzlich die Börsenkurse zu den Bilanzstichtagen herangezogen, die Stufe 1 der Fair Value Hierarchie zuzuordnen sind. Für nicht börsennotierte Anleihen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr, wird davon ausgegangen, dass ihr Nominal- ihrem Marktwert entspricht. Für nicht börsennotierte Anleihen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr wird der Marktwert implizit über den Credit Spread vergleichbarer börsennotierter Anleihen des Aves-Konzerns ermittelt (Stufe 2).

(12.3) Institutionelle Darlehensgeber

in TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Buchwert	Nominalwert in Ausgabewährung	Nominal- bzw. Effektivzins	Buchwert	Nominalwert in Ausgabewährung	Nominal- bzw. Effektivzins
Container Equipment						
Diverse Anleger	16.002	25.775.917 EUR	2,37%-6,3%	48.718	41.837.846 EUR	2,11%-5,50%
Diverse Anleger	8.240	10.110.246 USD	5,50%	35.756	54.693.903 USD	5,00%-7,75%
Rail Equipment						
Diverse Anleger	113.177	121.500.000 EUR	5,25%-6,25%	145.612	161.695.387 EUR	3,25%-6,30%
Holdingaktivitäten						
Diverse Anleger	1.847	1.846.670 EUR	5,00%	0	0	0
Gesamt	139.266			230.086		

Die Darlehen der institutionellen Anleger sind festverzinslich.

(12.4) Direktinvestoren

in TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Buchwert	Nominalwert in Ausgabewährung	Nominal- bzw. Effektivzins	Buchwert	Nominalwert in Ausgabewährung	Nominal- bzw. Effektivzins
Diverse Produkte und Anleger	71.208	125.500.476 EUR	3,55%-6,26%	150.800	164.487.699 EUR	3,55%-6,26%
Diverse Produkte und Anleger	0	0	0	149	206.643 USD	5,27%
Gesamt	71.208			150.949		

Die Darlehen der Direktinvestoren sind festverzinslich.

(12.5) Leasingverbindlichkeiten

Über die Tochtergesellschaft Aves Rail Rent GmbH, Perchtoldsdorf, Österreich, ist der Aves-Konzern Leasingnehmer in einem Finanzierungsleasingverhältnis. Sowohl in 2020 als auch in 2019 erfolgten keine bedingten Mietzahlungen aus dieser Leasingvereinbarung.

Darüber hinaus ist der Aves-Konzern Leasingnehmer in einer Reihe von Operating-Leasingverträgen, welche insbesondere aus der Anmietung von Geschäftsräumen und Firmenfahrzeugen resultieren.

Verpflichtungen aus Leasingvereinbarungen, in denen der Aves-Konzern als Leasingnehmer auftritt, sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	Künftige Mindest-Leasingzahlungen		Zinszahlungen		Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Unter einem Jahr	581	420	92	108	552	528
Zwischen einem und fünf Jahren	3.167	3.488	26	118	3.141	3.606
Über fünf Jahre	0	0	0	0	0	0
Gesamt	3.748	3.908	118	226	3.693	4.134

Der Buchwert aus den aktivierten Nutzungsrechten beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 4.872 (Vj. TEUR 5.221).

(12.6) Derivative Verbindlichkeiten

Im Rahmen einer zum 30. Juni 2020 durchgeführten Akquisition Doppeltaschenwagen wurden Bankdarlehen in Höhe von TEUR 13.296 übernommen. Da es sich dabei um variabel verzinsliche Finanzschulden handelt,

wurden auch die bereits bestehenden Zinssicherungsinstrumente im Zuge des Zukaufs kaufpreiserhöhend auf den Aves-Konzern übertragen.

Die derivativen Verbindlichkeiten aus Zinsswaps, deren beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2020 TEUR 1.244 beträgt, können mit einer Quote von insgesamt 97,1% in eine Sicherungsbeziehung zu den Grundgeschäften gebracht werden. Vor diesem Hintergrund werden gemäß den Anforderungen von IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen Cashflow-Hedges in Höhe von TEUR 1.208 und derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung in Höhe von TEUR 36 zum 31. Dezember 2020 erfasst.

(13) VERBINDLICHKEITEN

Wie im Vorjahr sind sämtliche Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 innerhalb eines Jahres fällig und deshalb als kurzfristig einzustufen.

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.422	7.854
gegenüber fremden Dritten	1.992	7.691
gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	1.364	163
gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	66	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.887	4.476
Steuern	531	1.277
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	9
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2	1
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.352	3.189
Gesamt	6.309	12.330

(13.1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäft gegenüber den verschiedenen Asset-Managern und anderen Dienstleistern. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert vornehmlich aus der Begleichung investitionsbedingter Verbindlichkeiten und der Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber demselben Asset-Manager zum Stichtag.

(13.2) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten sowie verschiedene Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen.

8 FINANZINSTRUMENTE

Im Aves-Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Kategorien gemäß IFRS 9 eingeteilt:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente (AC),
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVTPL),
- Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen (FVOCI) und
- Keiner Bewertungskategorie zugeordnet (n/a).

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt. Dabei erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand einheitlicher Bewertungsmethoden und -parameter.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine Hedge-Beziehung gebracht werden können. Bei den derivativen Vermögenswerten ohne Hedge-Beziehung handelt es sich zum 31. Dezember 2020 um

- vorzeitige Kündigungsoptionen im Zusammenhang mit Anleiheemissionen,
- einen Anteil eines Zinscaps, für den keine Sicherungsbeziehung zum Grundgeschäft hergestellt werden konnte,
- einen Zinscap, der für den Aves-Konzern betragsmäßig von untergeordneter Bedeutung ist sowie um
- einen Anteil eines Zinsfloors, für den keine Sicherungsbeziehung zum Grundgeschäft hergestellt werden konnte.

Die derivativen Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung resultieren erstmalig aus den zum 30. Juni 2020 im Rahmen eines Asset-Deals übernommenen Zinsswaps zur Absicherung variabel verzinslicher Bankdarlehen und stellen den Anteil dar, der nicht in eine Sicherungsbeziehung mit dem Grundgeschäft gebracht werden konnte.

Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten gehören Zinscaps und Zinsfloors, die gemäß den Anforderungen des IFRS 9 als Cashflow-Hedges designiert werden konnten.

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden stellen den Teil der zum 30. Juni 2020 im Zuge eines Asset-Deals übernommenen Zinsswaps zur Absicherung variabel verzinslicher Bankdarlehen dar, der gemäß IFRS 9 in eine Sicherungsbeziehung gebracht werden konnte.

Im Rahmen der erfolgsneutralen Bewertung werden die Änderungen im beizulegenden Zeitwert nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Überleitung der Bilanzposten zu den Kategorien von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente.

in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Wertansatz nach IFRS 9			
			Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	beizulegen- der Zeitwert erfolgswirk- sam	beizulegen- der Zeitwert erfolgsneut- ral	Wertansatz nach IFRS 16
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	3.501	0	3.501	0	0
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	FVOCI	585	0	0	585	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	17.023	17.023	0	0	0
Finanzforderungen	AC	463	463	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte und Vo- rauszahlungen	AC	24.730	24.730	0	0	0
Zahlungsmittel	AC	17.283	17.283	0	0	0
Langfristige Finanzschulden ohne Leasing- und derivative Verbind- lichkeiten	AC	873.680	873.680	0	0	0
Langfristige Leasingverbindlichkei- ten	n/a	3.141	0	0	0	3.141
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	36	0	36	0	0
Derivative Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	FVOCI	1.208	0	0	1.208	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.423	3.423	0	0	0
Kurzfristige Finanzschulden ohne Leasing- und derivative Verbind- lichkeiten	AC	105.324	105.324	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkei- ten	n/a	552	0	0	0	552
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	2.887	2.887	0	0	0

in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2019	Wertansatz nach IFRS 9			
			Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	beizulegen- der Zeitwert erfolgswirk- sam	beizulegen- der Zeitwert erfolgsneut- ral	Wertansatz nach IFRS 16
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	741	0	741	0	0
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	FVOCI	2.305	0	0	2.305	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	22.465	22.465	0	0	0
Finanzforderungen	AC	424	424	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte und Vo- rauszahlungen	AC	30.071	30.071	0	0	0
Zahlungsmittel	AC	30.887	30.887	0	0	0
Langfristige Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten	AC	802.301	802.301	0	0	0
Langfristige Leasingverbindlichkei- ten	n/a	3.605	0	0	0	3.605
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	7.854	7.854	0	0	0
Kurzfristige Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten	AC	165.966	165.966	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkei- ten	n/a	528	0	0	0	528
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	4.476	4.476	0	0	0

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Bewertungskategorien.

Neben den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Vermögenswerten und Schulden mit und ohne Hedge-Beziehung hält der Aves-Konzern zahlreiche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Bei diesen Instrumenten unterscheiden sich die beizulegenden Zeitwerte mehrheitlich nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinsforderungen bzw. -verbindlichkeiten entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Instrumente kurzfristig sind. Wesentliche Differenzen zum 31. Dezember 2020 wurden aufgrund ihres langfristigen Charakters ausschließlich für Finanzschulden identifiziert.

in TEUR	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	0	3.501	0	3.501
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	0	585	0	585
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Vermögenswerte	0	4.086	0	4.086
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	0	36	0	36
Derivative Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	0	1.208	0	1.208
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Verbindlichkeiten	0	1.244	0	1.244
Bankdarlehen	0	600.316	0	600.316
Institutionelle Darlehensgeber	0	152.618	0	152.618
Direktinvestoren	0	77.169	0	77.169
Anleihen	124.600	40.163	0	164.763
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden	124.600	870.266	0	994.866

in TEUR	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	0	741	0	741
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	0	2.305	0	2.305
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Vermögenswerte	0	3.046	0	3.046
Bankdarlehen	0	501.125	0	501.125
Institutionelle Darlehensgeber	0	238.988	0	238.988
Direktinvestoren	0	155.275	0	155.275
Anleihen	37.303	0	0	37.303
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzschulden	37.303	895.388	0	932.691

Wie im Vorjahr hat es zum 31. Dezember 2020 keinen Transfer zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value Hierarchie gegeben.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien tabellarisch dargestellt und wesentliche Sachverhalte im Folgenden näher erläutert:

in TEUR	2020	2019
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-189	-41
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	962	-820
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-56.244	-34.501
Gesamt	-55.467	-35.362

Das Nettoergebnis aus Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR -189 (Vj. TEUR -41) resultiert vornehmlich aus Bewertungseffekten von Kündigungsoptionen, beinhaltet aber auch Bewertungseffekte aus Zinsderivaten ohne Hedge-Beziehung. Beim Nettoergebnis aus Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 0) handelt es sich ausschließlich um Bewertungseffekte aus Zinsderivaten ohne Hedge-Beziehung.

Das Nettoergebnis aus der Kategorie Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 962 (Vj. TEUR -820) umfasst Zinserträge in Höhe von TEUR 59 (Vj. TEUR 155), Nettoaufwendungen für Wertminderungen in Höhe von TEUR 452 (Vj. TEUR 502) und Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.356 (Vj. TEUR -473).

Das Nettoergebnis aus der Kategorie Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -56.244 (Vj. TEUR -34.501) umfasst Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 43.459 (Vj. TEUR 39.295) und Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 12.784 (Vj. TEUR -4.794).

9 SICHERUNGSSTRATEGIE UND RISIKOMANAGEMENT

Im Rahmen seiner geschäftlichen Tätigkeit ist der Aves-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Einzelnen handelt es sich um Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Finanzmarktrisiken, auf die im Folgenden eingegangen wird.

Hinsichtlich weiterer Angaben zum Risikomanagementsystem des Aves-Konzerns wird auf die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht als Teil des Konzern-Lageberichts verwiesen.

9.1 AUSFALLRISIKO

Das Ausfallrisiko im Aves-Konzern konzentriert sich im Wesentlichen darauf, dass offene Forderungen („Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“) verspätet beglichen werden bzw. teilweise oder vollständig ausfallen. Zum anderen besteht das Risiko, dass Lieferanten ihren Verpflichtungen aus Anzahlungen („Sons-tige Vermögenswerte und Vorauszahlungen“) nicht bzw. nicht vollständig nachkommen.

Der Aves-Konzern wendet auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das Expected Credit Loss Modell des IFRS 9 an, welches sowohl die Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte ohne objektive Hinweise auf Wertminderungen als auch die Risikovorsorge für bereits wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte umfasst. Für weiterführende Informationen wird auf Abschnitt 2.11, 3.2 und 7.6 verwiesen.

Grundsätzlich begegnet der Aves-Konzern dem Ausfallrisiko durch ein effektives Debitoren-Management.

Das maximale Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht den bilanzierten Buchwerten gegenüber dem jeweiligen Kontrahenten.

9.2 LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Aves-Konzern seine Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern nicht erfüllen kann. Vor diesem Hintergrund unterhält und überwacht der Aves-Konzern einen Bestand an liquiden Mitteln, den der Vorstand zur Finanzierung des operativen Geschäfts und zum Ausgleich von Schwankungen im Cashflow als notwendig erachtet.

Nachfolgend sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen aus den Finanzschulden dargestellt, welche die Liquiditätssituation des Aves-Konzerns beeinflussen:

in TEUR	2021	2022	2023 bis 2025	ab 2026	Gesamt	abge- grenzte Transakti- onskosten	31.12.2020
Finanzschulden							
Banken	60.677	99.760	315.011	176.283	651.731	4.880	646.851
Anleihen	18.869	14.089	172.030	0	204.988	2.387	202.601
Institutionelle Darle- hensgeber	20.652	13.581	126.955	0	161.188	641	160.547
Direktinvestoren	38.526	25.145	13.857	0	77.528	1.603	75.925
Leasingverbindlichkeiten	645	2.797	371	0	3.813	0	3.813
Derivative Verbindlich- keiten	163	161	430	490	1.244	0	1.244
Gesamt	139.532	155.533	628.654	176.773	1.100.492	9.511	1.090.981

in TEUR	2020	2021	2022 bis 2024	ab 2025	Gesamt	abge- grenzte Transakti- onskosten	31.12.2019
Finanzschulden							
Banken	63.555	42.847	318.565	178.605	603.572	2.660	600.912
Anleihen	2.872	2.520	46.118	0	51.510	582	50.928
Institutionelle Darle- hensgeber	75.023	42.909	147.399	0	265.331	873	264.458
Direktinvestoren	65.725	44.922	56.923	0	167.570	3.306	164.264
Leasingverbindlichkeiten	634	586	3.138	0	4.358	0	4.358
Gesamt	207.809	133.784	572.143	178.605	1.092.341	7.421	1.084.920

Der Liquiditätsbedarf des gesamten Aves-Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt. Aufgrund des Geschäftsmodells erfolgt die Deckung des Liquiditätsbedarfs in der Regel zu 75 – 90 % über externe Finanzierungsquellen. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der Aves One AG und ihrer Tochtergesellschaften wird der restliche Liquiditätsbedarf über den operativen Cashflow gedeckt.

Hinsichtlich der Fälligkeiten von Finanzschulden, von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und von Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird auf Abschnitt 7.12 und 7.13 verwiesen.

Nachfolgende Tabellen stellen die voraussichtlichen Zins- und Tilgungszahlungen aus Finanzschulden zum Bilanzstichtag dar, wobei abgegrenzte Zinsen in den erwarteten Zahlungen nicht enthalten sind. Planzahlen für künftig neu abzuschließende Finanzschulden gehen nicht ein. Aufgrund der Kurzfristigkeit von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und von Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird auf die Darstellung der resultierenden Cashflows verzichtet. Die erwarteten Cashflows decken sich annähernd mit den in Abschnitt 7.13 unter Restlaufzeiten genannten Beträgen.

in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Cashflows 2021			Cashflows 2022		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Finanzschulden							
Banken	602.147	13.438	0	47.239	10.507	0	89.253
Anleihen	166.384	10.869	0	8.000	8.343	0	5.746
Institutionelle Darlehens- geber	139.266	8.358	0	12.294	7.143	0	6.438
Direktinvestoren	71.208	3.102	0	35.424	1.387	0	23.758
Leasingverbindlichkeiten	3.693	93	0	552	18	0	2.779
Derivative Verbindlich- keiten	1.244	163	0	0	161	0	0
Gesamt	983.942	36.023	0	103.509	27.559	0	127.974

in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Cashflows 2023 - 2025			Cashflows 2026 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Finanzschulden							
Banken	602.147	14.916	0	300.095	7.353	0	168.930
Anleihen	166.384	18.979	0	153.051	0	0	0
Institutionelle Darlehens- geber	139.266	6.167	0	120.788	0	0	0
Direktinvestoren	71.208	371	0	13.486	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	3.693	9	0	362	0	0	0
Derivative Verbindlichkei- ten	1.244	430	0	0	490	0	0
Gesamt	983.942	40.872	0	587.782	7.843	0	168.930

in TEUR	Buchwert 31.12.2019	Cashflows 2020			Cashflows 2021		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Finanzschulden							
Banken	549.255	11.672	0	51.882	10.502	0	32.345
Anleihen	37.976	2.872	0	0	2.520	0	0
Institutionelle Darlehens- geber	230.086	11.709	0	63.315	8.778	0	34.130
Direktinvestoren	150.949	7.108	0	58.617	3.705	0	41.217
Leasingverbindlichkeiten	4.134	107	0	528	92	0	494
Gesamt	972.400	33.468	0	174.342	25.597	0	108.186

in TEUR	Buchwert 31.12.2019	Cashflows 2022 - 2024			Cashflows 2025 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Finanzschulden							
Banken	549.255	20.446	0	298.119	9.036	0	169.569
Anleihen	37.976	7.560	0	38.558	0	0	0
Institutionelle Darlehens- geber	230.086	13.885	0	133.514	0	0	0
Direktinvestoren	150.949	2.502	0	54.421	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	4.134	27	0	3.112	0	0	0
Gesamt	972.400	44.420	0	527.724	9.036	0	169.569

9.3 FINANZMARKTRISIKO

(A) ALLGEMEINES

Zins- und Währungsrisiken stellen im Aves-Konzern die wesentlichen Finanzmarktrisiken dar.

Zur Absicherung vor Zinsänderungsrisiken setzt der Aves-Konzern seit dem Geschäftsjahr 2018 Zinsderivate ein.

IFRS 7 verlangt zur Darstellung von Finanzmarktrisiken die Durchführung von Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf das Ergebnis sowie das Eigenkapital darstellen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der originären und derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen werden. Es ist sichergestellt, dass der jeweilige Bestand zum Bilanzstichtag repräsentativ für das Geschäftsjahr ist.

Die nachfolgenden Sensitivitätsanalysen stellen hypothetische und damit risikobehaftete Angaben dar. Auf Grund nicht vorhersehbarer Entwicklungen an den weltweiten Finanzmärkten können die tatsächlichen von den hypothetischen Entwicklungen abweichen.

(B) ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Zinsänderungsrisiken entstehen durch potenzielle Veränderungen der Zinssätze, die sich im laufenden Geschäftsjahr und in den kommenden Jahren negativ auf den Aves-Konzern auswirken können.

Mit Ausnahme der Guthaben bei Kreditinstituten und der Finanzschulden verfügt der Aves-Konzern über keine weiteren wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Zinsänderungsrisiken ausgesetzt sind. Bei den verzinslichen Vermögenswerten handelt es sich vornehmlich um kurzfristige Bankanlagen. Der überwiegende Teil des Ergebnisses und des operativen Cashflows des Aves-Konzerns ist unabhängig von Veränderungen der Marktzinssätze.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 unterhält der Aves-Konzern mit diversen Kreditinstituten Darlehensbeziehungen mit einem vom Marktzinssatz abhängigen Zinssatz. Um dem Risiko aus steigenden Marktzinsen und den daraus sich ergebenden Zahlungsstromrisiken zu begegnen, wurden für diese variabel verzinslichen Darlehen jeweils Zinscaps abgeschlossen. Diese Zinscaps sind jeweils mit einem Cap im Bereich von 0,5 % bis 1,0 % ausgestattet. Die Zinszahlungen sind durch diese Sicherungsinstrumente auf ein Maximum in Höhe des jeweiligen Caps begrenzt.

Darüber hinaus hat der Aves-Konzern in der Berichtsperiode im Rahmen einer Akquisition von Doppel-taschenwagen Zinsswaps auf variabel verzinsliche Bankdarlehen übernommen, die das Risiko steigender Marktzinsen auf 1,25 % begrenzen. Im Hinblick auf anhaltend negative Marktzinsen hat der Aves-Konzern zusätzlich Zinsfloors abgeschlossen, um die Zinslast negativer Marktzinsen auf 1,625 % zu begrenzen. Die Zinsswaps und -floors können mit einer Quote von insgesamt 97,1 % in eine Sicherungsbeziehung zu den Grundgeschäften gebracht werden.

Die im Aves-Konzern als Cashflow-Hedges designierten Zinssicherungsinstrumente weisen die gleichen Konditionen wie das Grundgeschäft auf, dies betrifft Referenzzinssätze, Zinsanpassungstermine, Zahlungszeitpunkte, Laufzeiten und Basisbeträge. Sowohl im laufenden als auch im vorangegangenen Geschäftsjahr stimmten die wesentlichen Vertragsbedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäften überein und auch für die Restlaufzeit der Sicherungsgeschäfte wird eine solche Übereinstimmung erwartet, sodass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft vorliegt. Die Dokumentation der Sicherungsbeziehung beinhaltet neben den Zielen des Risikomanagements auch die Art der Sicherungsbeziehung, das gesicherte Risiko, die Beschreibung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie die Beurteilung der Effektivitätskriterien. Eine Überprüfung der Effektivität erfolgt zu jedem Stichtag.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos aus Zinssicherungsinstrumenten zum 31. Dezember 2020 wird eine Veränderung des Marktzinsniveaus um +50/-50 Basispunkte angenommen. Bei einer Erhöhung des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte hätte der Aves-Konzern ein um TEUR 21 höheres Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erzielt (Vj. TEUR -44). Darüber hinaus wären die im Geschäftsjahr 2020 erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Verluste vor Steuern um TEUR 1.383 (Vj. TEUR 934) geringer ausgefallen. Bei einem Rückgang des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte hätte der Aves-Konzern ein um TEUR 13 niedrigeres Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erzielt (Vj. TEUR 63). Darüber hinaus wären die im Geschäftsjahr 2020 erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Verluste vor Steuern um TEUR 817 (Vj. TEUR 1.434) geringer ausgefallen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente, die in Cashflow-Hedges abgebildet werden, aufgeführt:

in TEUR	Restlaufzeit			Nominalvolu- men	Nominalvolu- men	Durchschn. Sicherungs- kurs/ -preis
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020
Absicherung des Zinsrisikos						
Zinscaps	0	164.553	156.739	321.292	349.412	0,50%-1,00%
Zinsfloors	0	0	12.397	12.397	0	-1,63%
Zinsswaps	0	0	12.397	12.397	0	1,25%

in TEUR	Restlaufzeit			Nominalvolu- men	Nominalvolu- men	Durchschn. Sicherungs- kurs/ -preis
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
Absicherung des Zinsrisikos						
Zinscaps	0	183.091	166.321	349.412	351.778	0,50%-1,00%

Weiterhin werden Angaben zu Buchwert und Fair Value Änderungen von Sicherungsinstrumenten im Rahmen von Cashflow-Hedges gemacht.

in TEUR	Buchwert	Bilanz-Posten	Fair Value Änderung zur Ermittlung von In- effektivitäten	Nominalvolu- men
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
Absicherung des Zinsrisikos				
Derivative Vermögenswerte - Zinscaps	584	Sonstige fi- nanzielle Ver- mögenswerte	0	321.292
Derivative Vermögenswerte - Zinsfloors	0	Sonstige fi- nanzielle Ver- mögenswerte	0	12.397
Derivative Verbindlichkeiten - Zinsswaps	1.208	Finanzschul- den	-48	12.397

	Buchwert	Bilanz-Posten	Fair Value Änderung zur Ermittlung von In- effektivitäten	Nominalvolu- men
in TEUR	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019
Absicherung des Zinsrisikos				
Derivative Vermögenswerte - Zinscaps	0	Sonstige fi- nanzielle Ver- mögenswerte	-1.842	349.412

Nachfolgend sind die im Zusammenhang mit Cashflow-Hedges gesicherten Grundgeschäfte aufgeführt.

	Wertänderung der Periode des Grund- geschäfts zur Er- mittlung von Inef- fektivitäten	Stand der Hedg- ing Reserve akti- ver Cashflow- Hedges	Stand der Cost of Hedging Reserve aktiver Cashflow- Hedges	Stand der Hedg- ing Reserve beendeter Cash- flow-Hedges
in TEUR	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
Absicherung des Zinsrisikos				
Designierte Komponenten	48	-2.132	-5.118	n/a

	Wertänderung der Periode des Grund- geschäfts zur Er- mittlung von Inef- fektivitäten	Stand der Hedg- ing Reserve akti- ver Cashflow- Hedges	Stand der Cost of Hedging Reserve aktiver Cashflow- Hedges	Stand der Hedg- ing Reserve beendeter Cash- flow-Hedges
in TEUR	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019
Absicherung des Zinsrisikos				
Designierte Komponenten	1.946	-2.075	-3.320	n/a

Im Rahmen der Bilanzierung von Cashflow-Hedges ist der effektive Teil der designierten Komponente erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen. Alle darüberhinausgehenden Änderungen im beizulegenden Zeitwert der designierten Komponente werden als ineffektiver Teil erfolgswirksam erfasst.

Die Entwicklung der Cashflow-Hedge Rücklage sowie Angaben zu Gewinnen und Verlusten aus Cashflow-Hedges sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Reklassifizierungen aus der CFH Rücklage in die GuV							
	Im Eigenkapi- tal erfasste Gewinne oder Verluste aus CFH	In der GuV erfasste In- effektivitäten	Posten in der Ge- samtergebnisrech- nung in dem die erfasste Ineffekti- vität enthalten ist	aufgrund vor- zeitiger Been- digung CFH	aufgrund GuV-wirksa- mer Realisie- rung des Grundge- schäfts	Posten in der Ge- samtergebnisrech- nung, in dem die Umgliederung ent- halten ist	Gewinn oder Verlust aus der Absiche- rung von Net- topositionen
in TEUR	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
Absiche- rung des Zinsrisikos	-48	0	Cashflow-Hedges nach Steuern in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	Cashflow-Hedges nach Steuern in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0

Reklassifizierungen aus der CFH Rücklage in die GuV							
	Im Eigenkapi- tal erfasste Gewinne oder Verluste aus CFH	In der GuV erfasste In- effektivitäten	Posten in der Ge- samtergebnisrech- nung in dem die erfasste Ineffekti- vität enthalten ist	aufgrund vor- zeitiger Been- digung CFH	aufgrund GuV-wirksa- mer Realisie- rung des Grundge- schäfts	Posten in der Ge- samtergebnisrech- nung, in dem die Umgliederung ent- halten ist	Gewinn oder Verlust aus der Absiche- rung von Net- topositionen
in TEUR	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019
Absiche- rung des Zinsrisikos	-1.842	0	Cashflow-Hedges nach Steuern in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	Cashflow-Hedges nach Steuern in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0

in TEUR	Stand am 01.01.2020	Gewinn oder Verlust aus ef- fektiven Si- cherungsbe- ziehungen	Reklassifizie- rungen auf- grund geän- deter Erwar- tungen hin- sichtlich des Eintritts des Grundge- schäfts	Reklassifizie- rungen auf- grund der Re- alisierung des Grundge- schäfts	Reklassifizie- rungen vo- raussichtlich nicht einbring- licher im sons- tigen Ergebnis erfasster Ver- luste	Reklassifizie- rungen auf- grund eines Basis Adjust- ments	Stand am 31.12.2020
Absicherung des Zinsrisikos	-2.075	-48	0	0	0	0	-2.123

in TEUR	Stand am 01.01.2019	Gewinn oder Verlust aus ef- fektiven Si- cherungsbe- ziehungen	Reklassifizie- rungen auf- grund geän- deter Erwar- tungen hin- sichtlich des Eintritts des Grundge- schäfts	Reklassifizie- rungen auf- grund der Re- alisierung des Grundge- schäfts	Reklassifizie- rungen vo- raussichtlich nicht einbring- licher im sons- tigen Ergebnis erfasster Ver- luste	Reklassifizie- rungen auf- grund eines Basis Adjust- ments	Stand am 31.12.2019
Absicherung des Zinsrisikos	-233	-1.842	0	0	0	0	-2.075

(C) WÄHRUNGSRISIKO

Gemäß IFRS 7 entstehen Währungsrisiken durch originäre und derivative Finanzinstrumente, deren Ausgabewährung von der funktionalen Währung eines Unternehmens abweicht. Als relevante Risikovariablen im Aves-Konzern wurde der US-Dollar identifiziert. Insbesondere resultieren die überwiegend nicht zahlungswirksamen Währungseffekte aus den im Container-Segment vorhandenen Euro-Finanzierungen.

Zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 waren keine derivativen Finanzinstrumente im Bestand, um Währungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Transaktionen in Fremdwährung abzusichern.

Der aus der Währungsumrechnung im Geschäftsjahr entstandene erfolgs- aber überwiegend nicht zahlungswirksame Währungseffekt belief sich im Container-Segment auf EUR -17,8 Mio. (Vj. EUR 3,5 Mio.). Durch die Veräußerung des Seecontainerportfolios im März 2021 werden im kommenden Geschäftsjahr ausschließlich Währungseffekte aus dieser Transaktion und der hiermit verbundenen Rückführung der damit in Zusammenhang stehenden Finanzverbindlichkeiten resultieren. Darüber hinaus werden keine Währungseffekte aus diesem Bereich bzw. der funktionalen Währung USD im Seecontainerbereich resultieren, da sämtliche Erträge und Aufwendungen des Portfolios wirtschaftlich ab dem 1. Januar 2021 dem Käufer zustehen.

10 MANAGEMENT DER KAPITALSTRUKTUR

Aufgrund des weiterhin starken Wachstums des Aves-Konzerns steuert der Vorstand den Kapitaleinsatz mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren sowie langfristig die Ertragskraft und den Bestand der Unternehmen zu sichern. Dabei stellt er sicher, dass die Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Kapitalstruktur des Aves-Konzerns besteht aus Finanzschulden und Zahlungsmitteln sowie dem den Aktionären der Aves One AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, den Gewinnrücklagen sowie dem Bilanzgewinn zusammen.

Eine Betrachtungsgröße im Rahmen des Kapitalstrukturmanagements ist das Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA.

Die Nettofinanzschulden resultieren aus der Gesamtheit der Finanzschulden unter Abzug von Zahlungsmitteln und Finanzforderungen, wobei Transaktionskosten im Sinne des IFRS 9 auch bei der Ermittlung der Nettofinanzschulden einbezogen werden. An dieser Stelle wird auch auf Abschnitt 7.12 verwiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettofinanzschulden des Aves-Konzerns zum jeweiligen Bilanzstichtag:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Zahlungsmittel	17.283	30.887
Finanzforderungen	463	424
Finanzschulden	983.942	972.400
Nettofinanzschulden	966.196	941.089

Das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum EBITDA stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Nettofinanzschulden	966.196	941.089
EBITDA	81.800	84.600
Nettofinanzschulden/EBITDA	12	11

Aufgrund der Tatsache, dass sich der Aves-Konzern weiterhin stark im Wachstum befindet und seine angestrebte operative Größe noch nicht erreicht hat, ist die Aussagekraft der Kenngröße Nettofinanzschulden/EBITDA stark eingeschränkt. Trotz der leicht rückläufigen Entwicklung des EBITDA bei leicht gestiegenen Nettofinanzschulden war für die Kennzahl ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Vorstand verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Es wird für die Zukunft eine deutlich höhere Eigenkapitalquote angestrebt, da dies die Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Aves-Konzerns unterstützt.

Ebenfalls wird durch den Vorstand angestrebt, die Unternehmensfortführung der operativen Gesellschaften sicherzustellen und sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum zu finanzieren. Zum 31. Dezember 2020 liegt die Eigenkapitalquote des Aves-Konzerns bei 1,4 % (Vj. 4,0 %), die im Wesentlichen durch die im Berichtsjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung auf die Seecontainer-Assets beeinflusst ist. Die zum Bilanzstichtag erzielte Eigenkapitalrendite – das Verhältnis von Konzernergebnis zu Eigenkapital, welches ausschließlich auf die Aktionäre der Aves One AG entfällt – beträgt -409,4 % (Vj. 28,8 %).

Im Berichtsjahr sind alle vertraglich vereinbarten Financial Covenants eingehalten worden.

11 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITAL- FLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 aufgestellt und erläutert die Zahlungsströme aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei werden Mittelzu- und -abflüsse getrennt voneinander und unabhängig von der Gliederung der Bilanz dargestellt.

Ausgehend vom Periodenergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Dabei wird das Periodenergebnis vor Steuern um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, um Veränderungen im Working Capital und um Aufwendungen und Erträge, die der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, bereinigt. Demgegenüber wird der Cashflow aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit direkt ermittelt.

Die Zahlungsströme von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht mit der Berichtswährung EUR übereinstimmt, werden grundsätzlich zu Transaktionskursen umgerechnet. Bei der Ermittlung der Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden die Währungseffekte, die sich in der Veränderung des Working Capitals widerspiegeln, eliminiert. Somit sind die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt werden, nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar.

Der Zahlungsmittelbestand in Höhe von TEUR 17.283 (Vj. TEUR 30.887) umfasst Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige, hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2020 verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 16.034 (Vj. TEUR 21.976), deren Veränderung im Cashflow aus Investitionstätigkeit separat ausgewiesen wird.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (EUR 106,6 Mio.; Vj. EUR 156,2 Mio.) stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Güterwagen und Wechselbrücken.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte hauptsächlich über die Aufnahme von Anleihen, Darlehen bei Kreditinstituten und bei institutionellen Anlegern (EUR 252,5 Mio.; Vj. EUR 276,9 Mio.). Die Tilgungen von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 231,5 Mio. (Vj. EUR 179,6 Mio.) entfallen im Wesentlichen auf planmäßige Tilgungen der Finanzschulden.

Wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen:

- Mit Vertrag vom 30. Dezember 2020 wurde ein existierendes Darlehen des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Berlin, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin (im Folgenden „VZB“), gegenüber der Aves Asset Holding GmbH, Hamburg, auf die Aves One AG übertragen. Im Zuge dessen wurde für das nachrangige Darlehen die Darlehenskonditionen neu vereinbart mit der Folge, dass dieses Darlehensverhältnis zum Bilanzstichtag gemäß IAS 32 in Höhe von TEUR 24.114 als Hybridkapital im Eigenkapital ausgewiesen wird. Wir verweisen im Einzelnen auf die Angaben im Anhang unter Abschnitt 7.11.5.
- Im Rahmen des Erwerbs eines Portfolios von 100 Doppeltaschenwagen im Volumen von TEUR 14.419 wurden Bankdarlehen in Höhe von TEUR 13.296 übernommen. Da es sich dabei um variabel verzinsliche Finanzschulden handelt, wurden auch die bereits bestehenden Zinssicherungsinstrumente im Zuge des Zukaufs kaufpreiserhöhend auf den Aves-Konzern übertragen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung gemäß IAS 7.44A-E:

in TEUR	2020	2019
Finanzschulden		
Zum 01. Januar	971.167	862.041
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.523	64.645
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	252.455	276.903
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-231.465	-179.577
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-763	-564
Transaktionskosten	-1.012	-1.273
Gezahlte Zinsen	-34.738	-30.844
Gezahlte Zinsen	34.738	30.844
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-17.838	9.760
Sonstige Veränderungen	11.398	3.877
Zum 31. Dezember	983.942	971.167

12 SONSTIGE ANGABEN

12.1 BESICHERUNGEN

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs von Containern haben die Konzerngesellschaften Container im Buchwert von EUR 104,4 Mio. (Vj. EUR 222,9 Mio.) zum juristischen Eigentum (Direktinvestoren) übereignet bzw. als Sicherheit verpfändet (institutionelle Kreditgeber). Darüber hinaus wurden den institutionellen Investoren sicherungshalber sämtliche Kommanditanteile der entsprechenden Kommanditgesellschaften sowie die entsprechenden Bankkonten, über die der Zahlungsverkehr mit den Asset-Managern abgewickelt wird, verpfändet. Des Weiteren erfolgte sicherheitshalber eine Abtretung aller Ansprüche gegen die entsprechenden Asset-Manager.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung von Eisenbahnwaggons haben vier Konzerngesellschaften ihre Waggons im Buchwert von EUR 739,1 Mio. (Vj. EUR 649,3 Mio.), sowie ihre Forderungen im Zusammenhang mit den Eisenbahnwaggons zur Sicherheit übereignet.

Die vertraglichen Vereinbarungen enthalten Kreditauflagen, sogenannte Financial Covenants, die im Wesentlichen folgende Aspekte erfassen:

- ein bestimmtes Verhältnis von Cash Flow verfügbar für Finanzierungstätigkeit zu den zu leistenden Zins- und Tilgungszahlungen und
- ein bestimmtes Verhältnis von Restschuld der Darlehen zu dem Wert des jeweilig besicherten Sachanlagevermögens,

die je nach Definition der Covenants nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen.

Eine Verletzung dieser Auflagen kann weitreichende Folgen für den Konzern haben, die bis zu einer Kündigung der einzelnen Kreditverträge führen können. Daher überwacht der Konzern die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, so dass frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, um ihre Einhaltung zu gewährleisten. Die Financial Covenants sind eingehalten worden.

Es bestehen diverse Patronatserklärungen und Garantieerklärungen gegenüber konzernexternen Parteien:

Mit Datum vom 15. August 2016 hat die Aves One AG für die BSI Blue Seas Investment GmbH gegenüber der BoxDirect AG (in 2019 Umfirmierung in GmbH) eine Patronatserklärung abgegeben. Gegenstand dieser bis zum 31. Dezember 2016 befristeten Erklärung, ist die Zusicherung von genügend Vermögen, die es der BSI Blue Seas Investment GmbH ermöglicht, Ihren Verpflichtungen aus dem am 29. Juni 2016 geschlossenen Dienstleistungsvertrag bis zur vollständigen Erfüllung oder bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit nachzukommen. Zusätzlich ist die Erklärung an die Bedingung geknüpft, solange Bestand zu haben, wie die Aves One AG Gesellschafter der BSI Logistics GmbH und (indirekter) Gesellschafter der BSI Blue Seas Investment GmbH ist. Diese Erklärung wurde mit Datum vom 16. Februar 2017 bis zum 31. Dezember 2017, mit Datum vom 28. Februar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, mit Datum vom 13. März 2019 bis zum 31. Dezember 2019, mit Datum vom 13. März 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie mit Datum vom 30. März 2021 bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtungen aus diesem „Rahmenkauf-, Miet- und Rückkaufvertrag“ durch die BSI Blue Seas Investment GmbH vollständig und termingerecht erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, liegen bis zur Aufstellung nicht vor.

Mit Datum vom 11. Mai 2016 hat die Aves One AG für die BSI Blue Seas Investment GmbH gegenüber der BoxDirect Vermögensanlagen AG (in 2019 Umfirmierung in GmbH) eine Patronatserklärung abgegeben. Gegenstand dieser Erklärung ist die Zusicherung von genügend Vermögen, die es der BSI Blue Seas Investment GmbH ermöglicht, Ihren Verpflichtungen aus dem am 6. Januar 2016 geschlossenen „Rahmenkauf-, Miet und Rückkaufvertrag“ bis zur vollständigen Erfüllung oder bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit nachzukommen. Die Erklärung hat zudem solange Bestand, wie die Aves One AG Gesellschafter der BSI Logistics GmbH und (indirekter) Gesellschafter der BSI Blue Seas Investment GmbH ist. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtungen aus diesem „Rahmenkauf-, Miet- und Rückkaufvertrag“ durch die BSI Blue Seas Investment GmbH vollständig und termingerecht erfüllt werden können und daher

mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Mit Datum vom 12. Juli 2017 hat die Aves One AG für die BSI Blue Seas Investment GmbH gegenüber der BoxDirect Erste Vermögensanlagen GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Gegenstand dieser Erklärung ist die Zusicherung von genügend Vermögen, die es der BSI Blue Seas Investment GmbH ermöglicht, Ihren Verpflichtungen aus dem am 12. Juli 2017 geschlossenen „Rahmenkauf-, Miet und Rückkaufvertrag“ bis zur vollständigen Erfüllung oder bis zum Ablauf der Vertragslaufzeit nachzukommen. Die Erklärung hat zudem solange Bestand, wie die Aves One AG Gesellschafter der BSI Logistics GmbH und (indirekter) Gesellschafter der BSI Blue Seas Investment GmbH ist. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtungen aus diesem „Rahmenkauf-, Miet- und Rückkaufvertrag“ durch die BSI Blue Seas Investment GmbH vollständig und termingerecht erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Mit Datum vom 12. November 2018 hat die Aves One AG für die BoxDirect GmbH mehrere selbständige Höchstbetragsgarantien im Gesamtvolumen bis zu TEUR 8.804 (Produkt 248 bis 309) ausgesprochen. Gegenstand ist jeweils die Absicherung der Rückkaufverpflichtungen aus dem Container Direktinvestment Geschäft der BoxDirect GmbH. Die Garantie bleibt bis zum vollständigen Erlöschen sämtlicher der aus dem Container Direktinvestment entstehenden Verpflichtungen zum Rückkauf bestehen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtung zum Rückkauf von der BoxDirect GmbH, wiederum durch die BSI Blue Seas Investment GmbH erfolgt, die wiederum diese Verpflichtung vollständig und termingerecht erfüllen kann. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

Mit Datum vom 15. Februar 2019 und 16. Juli 2019 hat die Aves One AG für die Container Invest GmbH mehrere selbständige Patronatserklärungen im Zusammenhang mit von der Gesellschaft vertriebenen Produkten im Gesamtvolumen bis zu TEUR 6.849 (Produkt 312 bis 336) ausgesprochen. Gegenstand ist jeweils die Absicherung der Rückkaufverpflichtungen aus dem Container Direktinvestment Geschäft der Container Invest GmbH. Die Patronate bleiben jeweils bis zum vollständigen Erlöschen sämtlicher der aus dem Container Direktinvestment entstehenden Verpflichtungen zum Rückkauf bestehen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Verpflichtung zum Rückkauf von der Container Invest GmbH, wiederum durch die BSI Blue Seas Investment GmbH erfolgt, die wiederum diese Verpflichtung vollständig und termingerecht erfüllen kann. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine abweichende Beurteilung erforderlich machen würden, lagen bis zur Aufstellung nicht vor.

12.2 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Nominalwerte der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

in TEUR	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	31.12.2020
Bestellobligo	3.328	0	0	3.328
Gesamt	3.328	0	0	3.328

in TEUR	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	31.12.2019
Bestellobligo	43.570	0	0	43.570
Gesamt	43.570	0	0	43.570

Das Bestellobligo betrifft im Wesentlichen in Auftrag gegebene Eisenbahnwagen, die in 2021 geliefert werden.

12.3 GESAMTHONORAR DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Die Aves One AG ist gemäß § 314 (1) Nr. 9 HGB i.V.m. § 315e (1) HGB verpflichtet, das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, anzugeben:

in TEUR	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	943	284
Steuerberatungsleistungen	127	5
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	30	0
Gesamt	1.100	289

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen betreffen die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der Aves One AG sowie ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2020 und die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2020, sowie mit TEUR 271 die Prüfung von Jahresabschlüssen 2019.

Die Steuerberatungsleistungen betreffen im Wesentlichen die Unterstützung bei der Erstellung von Steuererklärungen sowie Leistungen im Zusammenhang mit der Reduzierung der Komplexität der Gesellschaftsstruktur im Konzern.

Die Sonstigen Leistungen betreffen die prüferische Begleitung bei den Prozessoptimierungen im Steuerbereich.

12.4 MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

Nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Mitarbeiter des Aves-Konzerns im Jahresdurchschnitt:

	2020	2019
Angestellte	44	44
davon im Ausland	3	3

12.5 EVENTUALSCHULDEN

Nach dem unter 14.1.2 näher beschriebenen Kauf- Miet- und Rückkaufvertrag ist an die BoxDirect GmbH zur Sicherung von Zahlungsansprüchen vertraglich eine Kautionsleistung vereinbart. Die Kautionsleistung ist nur dann fällig und zahlbar, wenn BoxDirect die Kautionsleistung in schriftlicher Form zur Zahlung anfordert, wobei Kautionsbeträge für mehrere Einzelmietverträge zusammengefasst werden sollen.

Die Kautionsleistung kann nach Wahl der Konzerngesellschaften binnen zwei Wochen nach schriftlicher Aufforderung zur Kautionszahlung entweder

- in Geld,
- in Form der Verpfändung von Guthaben auf einem Bankkonto, welches als separates Kautionskonto geführt werden muss, oder
- durch Verpfändung von Containern oder sonstigen Sachwerten

geleistet werden.

Zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 waren von der BoxDirect GmbH keine entsprechenden Sicherheiten angefordert worden. Die unter den gegebenen Voraussetzungen zu diesem Zeitpunkt zu leistenden Sicherheiten würden sich auf EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 2,0 Mio.) belaufen.

Darüber hinaus bestehen diverse Patronats- und Garantieerklärungen (siehe hierzu Abschnitt 12.1).

12.6 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die abgegebene Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG ist unter der Internetadresse <https://www.avesone.com> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

13 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (NACHTRAGSBERICHT)

Aufbau Finanzierungslinie

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums wurde mit der KfW IPEX-Bank eine Finanzierungslinie über EUR 75 Mio. vereinbart. Des Weiteren konnte durch Anpassung von Finanzierungsbedingungen bestehender Kredite über ein Gesamtvolumen von EUR 155 Mio. das Zinsniveau weiter gesenkt werden, wodurch sich jährliche Zinseinsparungen von rund EUR 0,75 Mio. ergeben.

Zurückweisung Nichtzulassungsbeschwerde

In einem früheren Rechtsstreit hatte der Senat SLI Dritte mit Urteil vom 4. Juni 2019 die Forderung der Vertragsstrafe von USD 3,0 Mio. nebst Zinsen zuerkannt. Gegen dieses Urteil hat die Aves Asset Holding GmbH, Hamburg, (ehemals BSI Blue Seas Investment GmbH, Hamburg) am 1. Juli 2019 Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof (nachfolgend „BGH“) eingelegt. Mit Beschluss vom 23. Februar 2021 hat der BGH die Nichtzulassungsbeschwerde zurückgewiesen und somit die Zulassung einer Revision des Berufungsurteils abgewiesen, dass somit rechtskräftig geworden ist. Weitere Rechtsmittel, wie die einer theoretisch möglichen Verfassungsbeschwerde, wurden mangels Erfolgsaussichten von der Aves nicht eingelegt. Ein Liquiditätsabfluss ergibt sich aus dem Beschluss der BGH für den Aves-Konzern nicht.

Veräußerung Seecontainerportfolio

Mit Asset-Purchase-Agreement vom 18. März 2021 wurde nahezu das gesamte Seecontainer-Portfolio für einen Kaufpreis von rund USD 182,5 Mio. an die Investmentgesellschaft OHA KY Investment 1, L.P., George Town, Cayman Islands, veräußert. Der Bereich Seecontainer wird somit nach Vollzug der Transaktion, die in den kommenden Monaten des Geschäftsjahres 2021 in mehreren Tranchen erfolgen wird, komplett aufgegeben. Die hiermit einhergehenden direkten Finanzverbindlichkeiten, die für die Finanzierung der Seecontainer aufgenommen worden sind, werden im Geschäftsjahr 2021 vollständig zurückgeführt. Eine unwesentliche Anzahl von Containern (795 Units), die nicht im Rahmen des Kaufvertrages veräußert wurden, werden in den kommenden Monaten über einen Asset-Manager abverkauft. Somit verbleiben im Segment Container nach diesem Verkauf nur noch die Wechselbrücken. Mit diesem Schritt vollzieht die Gesellschaft endgültig die Fokussierung auf den nachhaltigen Kernbereich Rail.

Die aus dem Verkauf des Seecontainer-Portfolios generierten liquiden Mittel in Höhe von rund USD 23,8 Mio. sowie die Finanzierungslinie über EUR 75,0 Mio. versetzen die Aves in die Lage den Wachstumskurs auch in 2021 ungebrochen fortzusetzen.

Veränderungen im Vorstand

Mit dem Abschluss der Veräußerung der Seecontainer ist Jürgen Bauer zum 31. März 2020 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden, wird dem Aves-Konzern aber in beratender Funktion weiterhin verbunden bleiben.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

14 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

14.1 NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

DEFINITION GEMÄß IAS 24

Eine natürliche Person oder ein Unternehmen werden im Aves-Konzern als nahestehende Person oder Unternehmen bezeichnet, wenn

- sie direkt oder indirekt die Möglichkeit besitzen, Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf die operativen oder finanziellen Entscheidungen des Aves-Konzerns auszuüben, oder der Aves-Konzern umgekehrt Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf die Person oder das Unternehmen ausüben kann; oder
- sie einer gemeinsamen Kontrolle oder einem gemeinsamen erheblichen Einfluss unterliegen; oder
- wenn das Unternehmen von einer Person im führenden Management des Aves-Konzerns beherrscht wird oder unter gemeinschaftlicher Führung eines Unternehmens steht, an dem diese Person beteiligt ist.

Zum Bilanzstichtag hält Herr Jörn Reinecke eK rund 30% der Aktien des Aves-Konzerns. Aufgrund seiner weiteren unternehmerischen Tätigkeiten, im Wesentlichen über seine unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an von ihm beherrschten Unternehmen, werden alle Geschäftsbeziehungen des Aves-Konzern zu diesen Unternehmen als Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen betrachtet.

WESENTLICHE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Es bestehen zu vier BoxDirect-Gesellschaften wesentliche Beziehungen. Deren Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Finanzierung von Container-Equipment.

Darüber hinaus hat das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K.d.ö.R, Berlin, aufgrund der Stimmrechtsverteilung gemäß der Definition nach IAS 28 maßgeblichen Einfluss auf den Aves-Konzern. Die wirtschaftlichen Beziehungen in der Berichtsperiode werden in Abschnitt (E) erläutert.

BoxDirect-Gesellschaften

Wesentliche Beziehungen bestehen insbesondere zu vier nahe stehenden Gesellschaften der Aves One AG, der BoxDirect GmbH, der BoxDirect Erste Vermögensanlagen GmbH, der BoxDirect Vermögensanlagen GmbH und der Container Invest GmbH (im Folgenden in dieser Zusammensetzung „BoxDirect Gesellschaften“ genannt), die für den Aves-Konzern im Zusammenhang mit der Finanzierung von Container Equipment folgende Dienstleistungen erbringen:

- (1) Koordinierung der Vertriebsleistungen für die Platzierung der Container Direktinvestments
- (2) Koordinierung der Leistungen im Rahmen der Betreuung von Investoren nach der Platzierung
- (3) Managementleistungen
- (4) Verwaltungs- und IT-Leistungen im Zuge des Strategie-, Steuerungs- und Risikomanagements

Die BoxDirect Gesellschaften bieten privaten Kapitalanlegern die Möglichkeit zur Zeichnung von Container-Direktinvestments an. Dabei erfolgt seit 2017 der Vertrieb von Direktinvestments durch die BoxDirect Vermögensanlagen GmbH und die BoxDirect Erste Vermögensanlagen GmbH sowie der Vertrieb von Private Placements durch die BoxDirect GmbH.

Die Kapitalanleger erwerben von den BoxDirect-Gesellschaften das zivilrechtliche Eigentum an Containern, welches diese wiederum von Tochtergesellschaften der Aves One AG erwerben. Gleichzeitig werden die Container von den Anlegern an die BoxDirect-Gesellschaften und von den BoxDirect-Gesellschaften wiederum an die Tochtergesellschaften der Aves One AG zurückvermietet.

Die Tochtergesellschaften der Aves One AG verpflichten sich bereits zum Verkaufszeitpunkt, das zivilrechtliche Eigentum an den Containern zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder zurück zu erwerben, wobei die

Mietraten, die Mietdauer und der Rückkaufwert bereits zum Verkaufszeitpunkt vertraglich festgelegt werden (Kauf- Miet- und Rückkaufvertrag).

Die Container werden über den jeweils beauftragten Containermanager beispielsweise an Reedereien und Transportunternehmen vermietet.

Der wirtschaftliche Gehalt der vorstehend beschriebenen Transaktionen entspricht einer Darlehensgewährung der Anleger an die BoxDirect-Gesellschaften und von den BoxDirect-Gesellschaften an den Konzern, da die Vertragsparteien bereits jeweils im Zeitpunkt der Veräußerung der Container den Rückkauf zu einem festen Preis nach einer zwischengeschalteten Mietperiode festlegen.

Für die durch die BoxDirect-Gesellschaften erbrachten Vertriebsleistungen (1) sowie Leistungen im Rahmen der Investorenbetreuung (2) erfolgt eine Vergütung, welche sich nach dem Volumen der abgeschlossenen Kauf-, Miet- und Rückkaufverträge (KMR-Verträge) richtet. Darüber hinaus erhielt die BoxDirect GmbH für Managementleistungen eine pauschale Vergütung (3) i.H.v. jährlich EUR 250.000, die BoxDirect Erste Vermögensanlagen GmbH und die Container Invest GmbH jeweils eine pauschale Vergütung (3) i.H.v. jährlich EUR 80.000. Für erbrachte Verwaltungs- und IT-Leistungen (4) erfolgt eine Vergütung nach entsprechendem Aufwand.

WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN IM GESCHÄFTSJAHR BZW. VORJAHR

Im Geschäftsjahr 2020 wurden mit nahestehenden Personen und Unternehmen die folgenden wesentlichen Geschäfte getätigt:

(A) Kauf-, Miet- und Rückkaufverträge mit der BoxDirect GmbH, der BoxDirect Vermögensanlagen GmbH, der BoxDirect Erste Vermögensanlagen GmbH und der Container Invest GmbH

Der Saldo mit den BoxDirect-Gesellschaften aus den KMR-Verträgen sowie der Stundungsvereinbarung beträgt zum Bilanzstichtag knapp EUR 146 Mio.

Im Berichtsjahr entstanden Zinsaufwendungen für die Finanzschulden i.H.v. EUR 5,6 Mio.

Es gibt in diesem Zusammenhang mehrere Garantien, bezüglich derer wir an dieser Stelle auf Abschnitt 12.1 verweisen.

(B) Dienstleistungsvertrag mit der BoxDirect GmbH, der BoxDirect Vermögensanlagen GmbH, der BoxDirect Erste Vermögensanlagen GmbH und der Container Invest GmbH

Aufgrund der bestehenden Dienstleistungsverträge mit den BoxDirect-Gesellschaften wurden den Konzerngesellschaften in 2020 insbesondere für Vertriebsleistungen, Managementleistungen und Investorenbetreuung Beträge i.H.v. EUR 2,1 Mio. in Rechnung gestellt.

(C) Stundungsvereinbarung und Kontokorrentabrede mit der BoxDirect GmbH

Die Vertragsparteien haben vereinbart, dass sie sich wechselseitig aus dem KMR- und Dienstleistungsvertrag resultierende Forderungen, verzinslich zu einem Zinssatz von 5,0 % p.a. stunden können. Darüber hinaus wurde zur vereinfachten Zahlungsabwicklung aller wechselseitigen Forderungen vereinbart, dass während der Laufzeit der Vereinbarung fällig werdende Forderungen in ein kontokorrentähnliches Abrechnungsverhältnis eingestellt werden. Zum Ende eines Monats erfolgt jeweils eine Saldierung der Forderungen und deren Abrechnung.

Aus der Stundungsvereinbarung sind in 2020 Zinserträge in Höhe von EUR 0,2 Mio. entstanden.

(D) Dienstleistungsvertrag H2S Holzhafen Service GmbH und Asset-Management-Vertrag mit der ERR Duisburg

Gemäß des Rahmen-Dienstleistungsvertrages vom 1. April 2019 übernimmt die H2S Holzhafen Service GmbH, an der die Gesellschaft mit einem Anteil von 25 % beteiligt ist, diverse kaufmännische Dienstleistungen und IT-Dienstleistungen am Standort der Aves. Im Geschäftsjahr 2020 hat die H2S Holzhafen Service GmbH insgesamt EUR 0,3 Mio. in Rechnung gestellt.

Die ERR Duisburg übernimmt die Bewirtschaftung, Wartung und Instandhaltung von Güterwagen. Hierfür erhält die ERR Duisburg eine Vergütung von EUR 1,00 pro Tag je Güterwaggon sowie 10 % der bei der ERR

Duisburg eingehenden Netto-Mieten. Weiter erhält der Assetmanager 5 % der durch sie vermittelten Wagen sowie beschafften Ersatzteile. Im Geschäftsjahr 2020 hat die ERR Duisburg insgesamt EUR 11,5 Mio. in Rechnung gestellt.

Mit Vertrag vom 16. Juli 2018 wurde die 33,3% -ige Beteiligung an der ERR Duisburg an die Gesellschaft selbst veräußert. Somit ist diese aus dem Aves-Konzern ausgeschieden.

Mit Wirkung zum 3. Dezember 2018 hat Herr Jürgen Bauer Geschäftsanteile an der ERR Duisburg erworben. Damit ist die ERR Duisburg ab diesem Zeitpunkt als nahestehendes Unternehmen anzusehen.

(E) Finanzierungsverträge mit dem Versorgungswerk der Zahnärzte-Kammer Berlin

Mit dem Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K.d.ö.R, Berlin, bestehen verschiedene Finanzierungsverträge mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 24,2 Mio. zu einer Verzinsung in Höhe von 6,5 % (vgl. dazu auch die Erläuterungen zum Eigenkapital) sowie mit einem Nominalvolumen in Höhe von USD 10,1 Mio. zu einer Verzinsung in Höhe von 5,5 % zur Finanzierung von Güter- und Kesselwagen sowie Containern. In der Berichtsperiode entstanden aus diesen Finanzierungsverträgen Zinsaufwendungen bei verschiedenen Konzerngesellschaften in Höhe von EUR 2,2 Mio., der Buchwert zum 31. Dezember 2020 beträgt EUR 32,4 Mio.

Folgende wesentliche Geschäfte im Geschäftsjahr 2020 betreffen nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und sonstige Beteiligungunternehmen:

(F) Darlehensgewährung an die BSI CONICAL Container GmbH

Eine Konzerngesellschaft hat der BSI CONICAL Container GmbH zur Sicherung der Liquidität ein mit 5,0 % p.a. zu verzinsendes Darlehen i.H.v. bis zu EUR 4,0 Mio. gewährt, welches zum 31. Dezember 2020 mit EUR 0,3 Mio. valutierte. Das Darlehen ist unbesichert und kann mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ordentlich gekündigt werden. Im Geschäftsjahr 2020 sind Zinserträge in Höhe von TEUR 17 angefallen.

Alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden regelmäßig zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

14.2 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

TRANSAKTIONEN, DIE SICH IM ANLAGEVERMÖGEN ODER EIGENKAPITAL ABBILDEN ODER BEI DER BEWERTUNG VON FINANZSCHULDEN BERÜCKSICHTIGUNG FINDEN

in TEUR	Textziffer	31.12.2020	31.12.2019
Erwerb von Gütern und Dienstleistungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen			
Güter	D	0	0
Dienstleistungen	D	298	123
Erwerb von Gütern und Dienstleistungen von sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen			
Güter	D	51.661	13.031
Dienstleistungen	B	5.384	3.481

TRANSAKTIONEN, DIE IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASST SIND

in TEUR	Textziffer	2020	2019
Erträge und Aufwendungen gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden			
Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge	D	59	0
Aufwendungen		0	0
Zinserträge	F	17	0
Zinsaufwendungen		0	0
Erträge und Aufwendungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen			
Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge	D	59.993	35.633
Aufwendungen	B,D	9.479	7.426
Zinserträge	C,F	0	131
Zinsaufwendungen	A,E	7.882	10.629

Die Aufwendungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen beinhalten Aufwendungen aus der Zuführung für Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 354.

TRANSAKTIONEN, DIE IN DER KONZERNBILANZ ZU AUSSTEHENDEN SALDEN FÜHREN

in TEUR	Textziffer	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	A,D	0	0
Finanzforderungen	D,F	0	0
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	D	14	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	A,D	66	0
Finanzschulden	A,F	334	0
Sonstige Verbindlichkeiten		0	0
Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	A,D	1.367	5.239
Finanzforderungen	D,F	3.327	3.439
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	A	36	204
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	A,D	4.202	4.675
Finanzschulden	A,E	107.859	201.512
Sonstige Verbindlichkeiten		0	4

Zum 31. Dezember 2020 sind Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen in Höhe von TEUR 354 berücksichtigt.

14.3 VERGÜTUNG DES VORSTANDS, DES AUFSICHTSRATS UND DES MANAGEMENTS IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und das Management in Schlüsselpositionen des Aves-Konzerns sowie nahe Familienangehörige dieser Personen stellen nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar, deren Vergütung gesondert anzugeben ist.

in TEUR	2020	2019
Kurzfristig fällige Leistungen		
Vorstand	1.143	1.120
Management in Schlüsselpositionen	1.280	1.280
Aufsichtsrat	124	145
Gesamt	2.547	2.545

Die Zusammensetzung des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Managements in Schlüsselpositionen hat sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Bezüglich der an Herrn Tobias Aulich im Rahmen seiner anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung in der Berichtsperiode einmalig gewährten Zuwendung wird an dieser Stelle auf Abschnitt 7.11 verwiesen.

15 AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
	unmittelbar	mittelbar		
Vollkonsolidierte Unternehmen				
Holding				
BSI Logistics GmbH, Hamburg	0,0	0,0	0	0
CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG, Hamburg	70,0	30,0	2.230	826
CH2 Logistica Portfolioverwaltung GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-3.889	-149
CH2 Logistica No. 2 Asset GmbH, Hamburg	0,0	100,0	12	0
CH2 Datentreuhand GmbH, Hamburg	0,0	100,0	10	-7
Aves Transport 1 GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-768	61
Aves Transport 2 GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-1.198	-1.198
Aves Storage Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	0,0	0	0
Aves Storage GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
Aves Logistics Immobilien Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	25	-3
Aves Logistics Immobilien GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-27	-7
Aves LI Alsdorf Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-524	-161
Aves LI Alsdorf Betriebs GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	94,9	3.208	153
Container				
Aves Asset Holding GmbH, Hamburg (zuvor: BSI Blue Seas Investment GmbH, Hamburg)	100,0	0,0	34.755	-62.135
BSI Asset GmbH, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Regulierte Direktinvestment II GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Blue Seas Direktinvestment I GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Direktinvestment II GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Direktinvestment III GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Direktinvestment Verwaltungs GmbH	0,0	0,0	0	0
BSI Logistics II GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-3.288	-6.003
BSI Zweite Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	27	0
BSI Logistics III GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Dritte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Logistics IV GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-2.404	-3.271
BSI Vierte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	14	0
BSI Logistics V GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Fünfte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	18	1
BSI Logistics VI GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-6.997	-6.194
BSI Sechste Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	14	1
BSI Logistics VII GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Siebte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	0,0	0	0
BSI Logistics VIII GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	580	136
BSI Achte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	20	1
BSI Logistics IX GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-4.383	-2.579
BSI Blue Seas Resale GmbH, Hamburg	0,0	100,0	38	5
Aves Special Equipment Management GmbH, Hamburg	100,0	0,0	7	-1
Aves Special Equipment Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	1.520	-158
Aves Special Equipment I GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-225	-353
Aves Special Equipment I Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	27	4
Aves Special Equipment II GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	848	64
Aves Special Equipment Zweite Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	14	1
Aves Special Equipment III GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	3.668	291
Aves Special Equipment IV GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	1.367	125
Aves Special Equipment V GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-703	-134
Aves Special Equipment VI GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-275	-121

Rail

ARHA Invest GmbH, Perchtoldsdorf, Österreich	100,0	0,0	-2.065	-2.092
Aves Rail Rent GmbH, Perchtoldsdorf, Österreich	0,0	100,0	37.435	-6.403
Aves Rail Equipment Holding GmbH & Co. KG, Hamburg (zuvor: Aves Rail Equipment Holding GmbH, Hamburg)	0,0	100,0	1.416	264
Aves Rail Junior I Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	21	3
Aves Rail Junior I GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-106	-38
Aves Rail Equipment I GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
Aves Rail Equipment Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	12	0
Aves Rail Equipment II GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	1	0
Aves Rail Equipment Zweite Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	13	0
Aves Rail Equipment III GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	3.552	2.800
Aves Rail Equipment Dritte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	24	0
Aves Rail Equipment IV GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	4.265	2.882
Aves Rail Equipment Vierte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	12	0
Aves Eins GmbH, Perchtoldsdorf, Österreich	100,0	0,0	244	197
Aves Rail Rent Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	708	0
Aves Rail Rent Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	26	1
Aves Schienenlogistik 1 GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-4.222	-915
Aves Eisenbahn 1 GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	0,0	0	0
Aves Rail Junior III GmbH & Co. KG	0,0	100,0	39	25
Aves Rail Junior III 2 GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-38	30
Aves Rail Equipment V GmbH & Co. KG, Hamburg	0,0	100,0	-5	-3
Aves Rail Equipment Fünfte Verwaltungs GmbH, Hamburg	0,0	100,0	12	0

Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

BSI CONICAL Container GmbH, Hamburg (Segment Container)	0,0	51,0	-257	-48
H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg (Segment Holding)	0,0	25,0	312	23

16 AUFSICHTSRAT

16.1 MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Herr Ralf Wohltmann, Berlin, Vorsitzender, Diplom-Verwaltungswirt
- Herr Emmerich G. Kretzenbacher, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Frau Britta Horney, Appen, Rechtsanwältin
- Herr Rainer W. Baumgarten, Hamburg, Kaufmann

16.2 MANDATE DES AUFSICHTSRATS

Herr Ralf Wohltmann:

- Torca Asset Management AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- MAGNA Asset Management AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Engel & Völkers Capital AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Kapilendo AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Element Insurance AG
- Engel & Völkers AG

Herr Emmerich G. Kretzenbacher:

- Engel & Völkers Capital AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Jung, DMS & Cie. AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 31. Oktober 2020)
- JDC Group AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 31. Oktober 2020)
- Finum Private Finance AG (bis 31. Oktober 2020)

Frau Britta Horney:

- CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG

17 VORSTAND

17.1 MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Herr Tobias Aulich, Diplom-Kaufmann
- Herr Sven Meißner, Diplom-Kaufmann

17.2 MANDATE DES VORSTANDS

Herr Sven Meißner

- MAGNA Asset Management AG, Mitglied des Aufsichtsrats

18 INANSPRUCHNAHME VON §264 B HGB

Für die folgenden Gesellschaften wird jeweils für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 die Befreiungsvorschrift des § 264 b HGB in Anspruch genommen:

- CH2 Logistica Portfolioverwaltung GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Logistics II GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Logistics IV GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Logistics VI GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Logistics VIII GmbH & Co. KG, Hamburg
- BSI Logistics IX GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Special Equipment Holding GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Special Equipment I GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Special Equipment II GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Special Equipment III GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Special Equipment IV GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Special Equipment V GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Special Equipment VI GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Junior I GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Junior III GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Junior III Zweite GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Equipment Holding GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Equipment II GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Equipment III GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Equipment IV GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Equipment V GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Rent Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Logistics Immobilien GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves LI Alsdorf Holding GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves LI Alsdorf Betriebs GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Schienenlogistik 1 GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Transport 1 GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Transport 2 GmbH & Co. KG, Hamburg

19 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 30. April 2021

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigelegt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

An die Aves One AG, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Aves One AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Aves One AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- (1) Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes
- (2) Werthaltigkeit der Buchwerte des Anlagevermögens im Bereich Seecontainer
- (3) Aktive latente Steuern insbesondere auf steuerliche Verlustvorträge

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- (1) Sachverhalt und Problemstellung
- (2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- (3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

(1) WERTHALTIGKEIT DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTES

(1) In dem Konzernabschluss der Gesellschaft wird ein Geschäfts- oder Firmenwert mit einem Betrag von € 5,6 Mio unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, Seecontainer und Wechselbrücken (die zusammen das Segment Container bilden), welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung. Grundlage der Bewertung ist dabei der Veräußerungswert der Seecontainer sowie der Barwert künftiger Zahlungsströme aus dem Wechselbrückengeschäft der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Der Barwert wird mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

(2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Cashflows nachvollzogen. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die

Höhe des auf diese Weise ermittelten Wertes der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des Segments Container, haben können, haben wir uns intensiv mit der bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen innerhalb vertretbarer Bandbreiten.

(3) Die Angaben der Gesellschaft zu dem Geschäfts- oder Firmenwert sind im Konzernanhang in Abschnitt Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie im Abschnitt 2.8 enthalten.

(2) WERTHALTIGKEIT DER BUCHWERTE DES ANLAGEVERMÖGENS IM BEREICH SEECONTAINER

(1) In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Seecontainer mit Restbuchwerten zum 31. Dezember 2020 in Höhe von € 180,2 Mio ausgewiesen. Im Bereich Seecontainer sind ausweislich des Konzernabschlusses über mehrere Jahre hinweg hohe Verluste aufgelaufen. Diese sind bisher dadurch entstanden, dass die Erlöse im Bereich Seecontainer nicht ausreichend waren, die Aufwendungen, insbesondere die Abschreibungen, zu decken. Aufgrund der aufgelaufenen Verluste stellt sich die Frage, ob die im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwerte für das Anlagevermögen im Bereich Seecontainer von € 180,2 Mio werthaltig sind. Die Seecontainer werden anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gemäß IAS 36. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich auf Basis des höheren Wertes aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten sowie Nutzungswert. Grundlage der Bewertung ist dabei der Veräußerungswert der Seecontainer (im Falle des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten) bzw. der Barwert künftiger Zahlungsströme (im Falle des Value in Use) der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurden basierend auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung, welcher zum Stichtag den Nutzungswert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überstieg, bei den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Wertminderungen von insgesamt € 33,1 Mio festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, des verwendeten Diskontierungssatzes sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise, mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

(2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Cashflows nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise jeweils ermittelten erzielbaren Betrags haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

(3) Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Seecontainer sind im Konzernanhang in Abschnitt Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie im Abschnitt 3.3 enthalten.

(3) AKTIVE LATENTE STEUERN INSBESONDERE AUF STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

(1) In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden nach Saldierung aktive latente Steuern in Höhe von € 15,0 Mio ausgewiesen. Vor Saldierung mit kongruenten passiven latenten Steuern sind aktive latente Steuern in Höhe von € 22,6 Mio bilanziert, davon € 17,1 Mio für steuerliche Verlustvorträge. Die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge erfolgt in dem Umfang, in dem es nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Ergebnisse anfallen durch die abzugsfähigen temporären Differenzen und steuerlichen Verluste genutzt werden können.

Dazu werden, soweit nicht ausreichend passive latente Steuern vorhanden sind, Prognosen über die künftigen steuerlichen Ergebnisse ermittelt. Diese zu versteuernden Ergebnisse ergeben sich aus der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten steuerlichen Planungsrechnung einschließlich der erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise, die aus der Mehrjahresplanung des Konzerns für die Jahre 2021 bis 2025 abgeleitet ist.

Aus unserer Sicht war die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da sie in hohem Maße von Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter abhängig und daher, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise mit Unsicherheiten behaftet ist.

(2) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Steuerposten und der Angemessenheit der bilanziellen Abbildung unsere internen Spezialisten aus dem Bereich Tax Reporting & Strategy eingebunden.

Mit deren Unterstützung haben wir unter anderem die internen Prozesse und Kontrollen zur Erfassung von Steuersachverhalten und das methodische Vorgehen zur Ermittlung, Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern beurteilt.

Weiterhin haben wir die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerlichen Verlustvorträge auf Basis unternehmensinterner Prognosen über die zukünftige steuerliche Ertragssituation mit der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und aus der Mehrjahresplanung für die Jahre 2021 bis 2025 abgeleiteten steuerlichen Planungsrechnung abgeglichen sowie die Angemessenheit der zugrunde liegenden Einschätzungen und Annahmen gewürdigt. Dabei haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der zukünftigen Ertragssituation nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

(3) Die Angaben der Gesellschaft zu den aktiven latenten Steuern und steuerlichen Verlustvorträgen sind im Konzernanhang in Abschnitt Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie im Abschnitt 7.10 enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum

am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3B HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei AO_AG_KA+KLB_ESEF-2020-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Juli 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Dezember 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der Aves One AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christoph Fehling.

Hamburg, den 30. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Fehling
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Kleinfeldt
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

05.2021	Quartalszwischenmitteilung Q1 2021
17. - 19.05.2021	Frühjahrskonferenz/Frankfurt
10.06.2021	Quirin Champions/Frankfurt
07.2021	Ordentliche Hauptversammlung
09.2021	Halbjahresbericht 2021
01. - 03.09.2021	Herbstkonferenz/Frankfurt
07.09.2021	ZKK Züricher Kapitalmarktkonferenz/Zürich
11.2021	Quartalszwischenmitteilung Q3 2021
22. - 24.11.2020	Deutsches Eigenkapitalforum/Frankfurt
07. - 08.12.2021	MKK Münchener Kapitalmarktkonferenz/München